

# **Vorlesungsverzeichnis**

**– Germanistik –**

**WS 2021/2022**

Stand 27.09.2021

## Vorlesungen

450101 VI – Syntax des Deutschen H. Lohnstein  
2 SWS, Mi 10 - 12, HS 12, Beginn: 20.10.2021

### **Kommentar:**

Die Vorlesung behandelt zentrale Aspekte der Satzbildung im Deutschen. Dazu gehören:  
Struktur des Satzes

(In-)Finitheit

Rektion- und Kongruenzrelationen

Einbettung und Nebensätze

linke Satzperipherie

Bindung von Pronomina

Quantoren und Skopus

Die theoretischen Konzepte werden grundlegend eingeführt und anhand von Beispielen erläutert. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, das Konzept „Satz im Deutschen“ genauer zu explizieren.

Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

### **Literatur:**

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government and Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Hornstein, Norbert & Jairo M. Nuñez & Kleantes K. Grohmann (2005). *Understanding Minimalism*. Cambridge: Cambridge University Press.

Philippi, Jule & Tewes, Michael (2008). *Basiswissen Generative Grammatik*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Sternefeld, Wolfgang (2008). *Syntax – Eine morphologisch motivierte generative Beschreibung des Deutschen*. Tübingen: Stauffenburg.

### **Module:**

#### **B.A.-Module:**

GER-2019: GER 5-a, GER 9-a

#### **B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-a

#### **M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 2-a, G1-a, GS 4-a

GLing-2016: ZGSX1-a, ZGS1-a

450102 VI – Referenz und Quantifikation S. Hinterwimmer  
2 SWS, Do 10 - 12, HS 12, Beginn: 21.10.2021

### **Kommentar:**

Nominalphrasen (bzw. in neuerer Terminologie: Determiniererphrasen) können nicht nur verwendet werden, um auf konkrete Individuen oder Dinge zu referieren, sondern auch, um allgemeine Aussagen über Mengen von Individuen zu machen. Während meist klar ist, welche der beiden Funktionen eine Nominal-/Determiniererphrase erfüllt, gibt es auch eine Reihe von Fällen, bei denen die Zuordnung nicht so eindeutig ist. In dieser Vorlesung werden zunächst die klassischen Analysen von referentiellen und quantifikationalen Nominal-/Determiniererphrasen vorgestellt. Im zweiten Teil steht dann das Verhältnis von bzw. die Abgrenzung zwischen Referenz und Quantifikation im Vordergrund.

### **Literatur:**

Abbott, Barbara (2010). *Reference*. Oxford University Press

### **Module:**

#### **B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-a

#### **M.A.-Module:**

GLing-2016: ZGS1-a, ZGSX1-a

Germanistik-2009: GS 4-a, GS 2-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 5-a, GER 9-a

350100 V1 – Ringvorlesung: Einführung in die Geschichte der deutschen Literatur A. Weixler

2 SWS, Mi 14 - 16, HS 33, Beginn: 20.10.2021

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 1-b

350101 V1 – Geschichte der Neueren Deutschen Literatur - Teil 1 A. Meier

Von der Frühen Neuzeit bis zur Aufklärung

2 SWS, Di 12 - 14, HS 21, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Die Vorlesung „Geschichte der Neueren Deutschen Literatur I: Von der Frühen Neuzeit bis zur Aufklärung“ eröffnet eine sich über vier Semester erstreckende Vorlesungsreihe, in deren Verlauf ein Überblick über die neuere deutsche Literatur von ihren Anfängen um 1500 bis in die Gegenwart gegeben werden soll. Neben Fragen der wissenschaftlichen Konzeptualisierung von Literaturgeschichtsschreibung, Fragen der Periodisierung, der Kanonbildung wie der Modellierung historischer Narrationen stehen vor allem jedoch jene Werke im Fokus der Vorlesung, auf die sich diese Debatten beziehen.

**Literatur:**

Achim Auernhammer und Nicolas Detering: Deutsche Literatur der Frühen Neuzeit. Humanismus, Barock, Frühaufklärung, Tübingen, Narr Francke Attempto 2019

Peter J. Brenner: Neue deutsche Literaturgeschichte, Tübingen, Niemeyer 2004

David Wellbery u.a. (Hgg.): Eine neue Geschichte der deutschen Literatur, übers. von Christian Döring u.a., Berlin, University Press 2007 (zugl. Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft) [zuerst als: A New History of German Literature, Harvard University Press 2004]

**Module:**

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGL3-a, ZGLX3-a, ZGL2-a, ZGLX2-a

Germanistik-2009: GL 5-a, GL 3-a, GL 2-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-a

350102 V1 – Edition und Textkritik. Einführung in die Editionswissenschaft W. Lukas

2 SWS, Mi 12 - 14, O.08.37, Beginn: 20.10.2021

**Kommentar:**

Die Vorlesung führt in Theorie und Geschichte des Edierens ein, indem sie die zentralen Grundfragen, Diskussionen und editorischen Paradigmata von der Geburt der modernen Textkritik im Zeitalter der Aufklärung bis in die Gegenwart vorstellt. Aspekte und Probleme des aktuellen Medienwandels von der Buchedition zur digitalen Edition werden ebenfalls thematisch.

**Literatur:**

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Klaus Hurlebusch: „Edition“. In: Das Fischer-Lexikon. Literatur. Hg. v. Ulfert Ricklefs. Bd. 1. Ffm: Fischer-Tb 1996, S. 457–487, Bodo Plachta: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. Stuttgart: RUB 2. erg. und aktualis. Aufl. 2006

**Module:**

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGLX4-a, ZGL4-a

EDW-2013: P I-a

Germanistik-2009: GL 4-a

- 350160 VI – Literaturwissenschaftliches Grundlagenwissen unter besonderer Berücksichtigung der frühen literarischen Bildung C. Klein  
2 SWS, Di 18 - 20, HS 33, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Die Vorlesung versteht sich als Grundlagenveranstaltung, in der vor allem solche literaturwissenschaftlichen Felder und Forschungsfragen in den Blick genommen werden, die im Hinblick auf die frühe literarische Bildung von besonderer Relevanz sind. Schwerpunkte sind u.a.: Formen, Stoffe und Themen der Kinder- und Jugendliteratur, Mechanismen und Bedeutung literarischer Wertung, Dimensionen des Textverstehens sowie grundlegende Textfunktionen. Darüber hinaus will die Vorlesung mit zentralen theoretischen Konzepten vertraut machen, die an kontextorientierte Perspektivierungen von Literatur heranführen (u.a. Gender Studies, Queer Studies, Interkulturalität).

**Module:**

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 1-b

- 350162 VI – Wirklichkeitserzählungen M. Martínez  
2 SWS, Di 14 - 16, HS 10, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Das Erzählen ist nicht nur in der Literatur, sondern auch in verschiedensten Bereichen unseres Alltags ein unentbehrliches Format der Verständigung. In Form von Erzählungen teilt man eigene Erlebnisse mit anderen, sagen Zeugen vor Polizei und Gericht aus, schildern Patienten den Ärzten ihre Krankheitssymptome und versuchen Politiker ihre Wähler zu überzeugen. In der Vorlesung werden einige Felder, Formen und Funktionen des faktualen Erzählens vorgestellt.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-a, G1-a, GL 3-a, GL 5-a, GL 4-a

GLit-2016: ZGLX3-a, ZGLX2-a, ZGLX4-a, ZGL3-a, ZGL2-a, ZGL4-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-a

- GER250101 – Von Platthufen, Zauberern und Gebetszetteln. Fabelwesen, Magie und Religion in mittelhochdeutschen Texten N.N. (ÄDL)  
2 SWS, Di 10 - 12, HS 17, Beginn: 19.10.2021 PD Dr. A. Schindler (Vertr.-Prof.)

**Kommentar:**

Nicht erst seit "The Lords of the Rings" oder "Harry Potter" bevölkern Fabeltiere wie Einhörner oder alte weißhaarige Zauberer in weiten Gewändern die Literaturgeschichte – im Gegenteil: Die Schriftsteller schöpfen aus einem reichen Fundus, der weit zurückreicht und auch in den Erzählwelten des Mittelalters verbreitet und populär ist. Einiges ist uns (scheinbar) wohlbekannt wie Drachen, der Heilige Gral oder Tarnkappen, anderes wie Kranichschnäbler, Platthufe, hilfreiche Gebetszettel und Zauberbrote sind heute weniger präsent. Die Vorlesung soll nicht nur das Panorama an religiösen, magischen und anderweltlichen Dingen und Kreaturen aufzeigen, sondern auch deren Funktion und Funktionalisierung in den einzelnen Texten beleuchten; daneben wird es um die Gattungsfragen gehen – aus moderner Perspektive um Märchen, Fantasy, Phantastik, aus mediävistischer Perspektive u.a. um Heldenepik, höfische Epik und "Naturkunden". Schließlich soll nach Herkunft und Rezeption der Motive gefragt und diskutiert werden, warum nach wie vor Magie und Fabelwesen faszinierend sind – und wer wann woran geglaubt hat/glaubt.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-a, GL 4-a, G1-a, GL 5-a, GL 2-a  
GLit-2016: ZGLX4-a, ZGLX2-a, ZGLX3-a, ZGL2-a, ZGL4-a, ZGL3-a  
**B.A.-Module:**  
GER-2019: GER 10-a

GER250102 – Grundlagen der älteren deutschen Literatur (Online- U. Kocher  
Veranstaltung)  
2 SWS, HS 14

**Kommentar:**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Literaturen des deutschsprachigen Mittelalters bis in die Frühe Neuzeit. Sie liefert das für die Proseminare erforderliche Basiswissen und ist verpflichtend für die Studierenden des BA GER 2014/2019 (Modul VI).

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Online-Veranstaltung: Die Sitzungen werden wöchentlich im Video-Format zugänglich gemacht. Im Rahmen der Vorlesung finden zusätzlich mindestens zwei Präsenztermine bzw. Zoom-Termine statt.

Präsenztermin 1: 11.10.2021 (Mo), 10-12 Uhr

Präsenztermin 2: 07.02.2022 (Mo), 10-12 Uhr

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 6-a

GER250103 – Männer und Frauen in Spätmittelalter und Früher Neuzeit 2 E. Stein  
2 SWS, Mi 10 - 12, HS 18, Beginn: 20.10.2021

**Kommentar:**

Den zweiten Teil der Vorlesung werden Beziehungen zwischen Männern und Frauen im 15. Jahrhundert dominieren. Liebe und großes Herze-Leid im grandios ausfabulierten Prosa-Text eines späteren Papstes gehört ebenso zu den festen Bestandteilen dieser Veranstaltung wie umfassende Ehe- und Haushaltstraktate oder anregende Lektürevorschläge für hochmögliche Damen. Besorgte Mütter und anstrengende Söhne, ambitionierte Autorinnen in männlichen Welten – all dieses und noch viel mehr will die Vorlesung in einem Überblick über die europäische Literatur des 15. Jahrhunderts zur Sprache bringen und zu veranschaulichen suchen.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 3-a, G1-a, GL 4-a, GL 5-a

GLit-2016: ZGLX3-a, ZGL2-a, ZGL4-a, ZGL3-a, ZGLX4-a, ZGLX2-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 10-a

150101 V1 – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Konzepte sprachlicher Bildung - M.Ed. HRSGe und Sprachliche Grundbildung V. Heller  
2 SWS, Di 18 - 20, HS 12, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Die Vorlesung findet in digitaler Form statt. Bitte schreiben Sie sich in den entsprechenden Moodle-Kurs ein sobald dieser eingerichtet ist.

Prozesse sprachlicher Bildung vollziehen sich stets außerschulisch wie schulisch, gesteuert wie ungesteuert. Welche grundlegenden sprachlich-diskursiven und literalen Fähigkeiten erwerben Kinder in außerschulischen Kontexten? Welche (schrift)sprachlichen, literalen und sprachreflexiven Fähigkeiten sind Gegenstand unterrichtlicher Vermittlung? Inwiefern können Einsichten in Erwerbsprozesse Hinweise geben für die sprachliche Bildung im schulischen Kontext? Im Zusammenhang mit diesen Fragestellungen werden auch die kontextspezifischen Anforderungen an das Sprechen und Schreiben in unterschiedlichen Settings in den Blick genommen und Modellierungen des Verhältnisses von Mündlichkeit und Schriftlichkeit diskutiert. Schließlich führt die Vorlesung in den curricularen Rahmen schulischer Sprachbildung ein. Dazu zählen neben

der Standard-/Kompetenzorientierung vor allem die Entwicklung ‚guter‘ Aufgaben und Ansätze der (förderdiagnostischen) Kompetenzerfassung im inklusiven Deutschunterricht.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER1-a

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-a, M(HRSGe)-GER1-FD-a

- 150102 VI – Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt Sprache (M.Ed. S. Schwinning GymGe, BK)  
2 SWS, Mi 10 - 12, HS 26

**Kommentar:**

Prozesse sprachlicher Bildung vollziehen sich stets außerschulisch wie schulisch, gesteuert wie ungesteuert. Welche grundlegenden sprachlich-diskursiven und literalen Fähigkeiten erwerben Kinder in außerschulischen Kontexten? Welche (schrift)sprachlichen, literalen und sprachreflexiven Fähigkeiten sind Gegenstand unterrichtlicher Vermittlung? Inwiefern können Einsichten in Erwerbsprozesse Hinweise geben für die sprachliche Bildung im schulischen Kontext? Im Zusammenhang mit diesen Fragestellungen werden auch die kontextspezifischen Anforderungen an das Sprechen und Schreiben in unterschiedlichen Settings in den Blick genommen und Modellierungen des Verhältnisses von Mündlichkeit und Schriftlichkeit diskutiert. Schließlich führt die Vorlesung in den curricularen Rahmen schulischer Sprachbildung ein. Dazu zählen neben der Standard-/Kompetenzorientierung vor allem die Entwicklung ‚guter‘ Aufgaben und Ansätze der (förderdiagnostischen) Kompetenzerfassung im Deutschunterricht.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FW-a, M(GymGe/BK)-GER1-FD-a

- 150103 VI – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Literaturvermittlung. Konzepte und Methoden S. Gailberger  
2 SWS, Di 18 - 20, HS 13, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Bitte beachten Sie: Dies ist eine Master-Veranstaltung!

Lehr-Lernprozesse im Literaturunterricht werden von Bildungsnormen bestimmt, die dem historischen Wandel unterliegen. Auch die Vermittlungsmethoden verändern sich entsprechend den Vorgaben der verschiedenen Institutionen sowie neuer Anforderungen seitens der Schülerinnen und Schüler. Seit der Jahrtausendwende ist die Integration von Zielen und Methoden ein wichtiges Anliegen. Auf der Basis dieser Erkenntnis vermittelt das Hauptseminar wichtige theoretische Grundlagen für die Planung zeitgemäßer Lehr-Lernprozesse im Literaturunterricht. Betrachtet werden sowohl Zieldimensionen und die dahinter stehenden Konzepte (Lesekompetenz, literarische Kompetenzen, literarästhetische Bildung) als auch die wichtigsten Vermittlungsmethoden, die sich drei großen Paradigmen zuordnen lassen.

In der ersten Sitzung findet die Einführung in den Master of Education 2011 für die Lehrämter Gym/Ges und BK in der Germanistik statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Bitte schreiben Sie sich in den entsprechenden Moodle-Kurs ein sobald dieser eingerichtet ist.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-a, M(GymGe/BK)-GER2-FD-a

150104 V1 – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Literarische Sozialisation S. Gailberger  
2 SWS, Mi 12 - 14, HS 12, Beginn: 20.10.2021

**Kommentar:**

Bitte beachten Sie: Dies ist eine Master-Veranstaltung!

Der Begriff Leseförderung gehört zum angestammten Begriffsinventar der Deutschdidaktik und ist spätestens seit PISA (2001), IGLU (2001) und DESI (2007/2008) und aus der deutschen Bildungslandschaft nicht mehr wegzudenken. Ganz allgemein gesprochen umfasst er den Aufbau und die Sicherung der Lesemotivation, die Vermittlung von Lesefreude und Vertrautheit mit Büchern, die Entwicklung und Stabilisierung von Lesegewohnheiten. Dabei werden unter dieser Zielvorgabe verschiedenste Maßnahmen und Ansätze subsumiert, die es gilt im Verlauf dieses Seminars näher zu betrachten und auszudifferenzieren.

Im Anschluss an diese Begriffsschärfung werden wir versuchen, den Begriff der Leseförderung in ein umfassenderes Konzept der Lesekultur einzubetten und zu überlegen, wie die Bedingungen einer erfolgreichen literarischen Sozialisation in der Grundschule aussehen. Hier liegt das Augenmerk nicht nur auf dem Elternhaus, sondern auch auf dem Deutschunterricht, der zielgruppenspezifische und geschlechterdifferenzierte Angebote machen und zudem methodische Zugänge bereit stellen muss, um die Lesemotivation zu fördern und aufrecht zu erhalten. Für die Grundschule ist dabei vor allem der Aspekt des literarischen Lernens als (Teil)Aufgabe der Lesesozialisation von besonderem Interesse. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, was genau unter diesem Begriff zu verstehen ist bzw. welche Aufgabenfelder das literarische Lernen in der Grundschule umfasst.

Bitte schreiben Sie sich in den entsprechenden Moodle-Kurs ein sobald dieser eingerichtet ist.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-a, M(HRSGe)-GER2-FD-a

Grundschule-2011: M(G)-GER2-a

## Einführungen

450021 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER) S. Hinterwimmer  
PG1 2 SWS, Di 14 - 16, Do 14 - 16, HS 32 / HS 26, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

**Teilnahmevoraussetzung:** erfolgreich absolviertes Teilmodul 2a (*Basiswissen Grammatik*)

Achtung: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Teilstudiengangs Germanistik.

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

**Literatur:**

Meibauer, Jörg et al. (2015). Einführung in die germanistische Linguistik. Metzler

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 2-b

- 450031 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (SP\_GER/GMG 2016) B. Kellermeier-  
PG1 4 SWS, Di 10 - 12, Do 12 - 14, HS 20 / HS 17, Beginn: 19.10.2021 Rehbein

**Kommentar:**

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik. Auch Grundwissen zur deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satzglieder) wird vermittelt. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 2-a

- 450031 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (SP\_GER/GMG 2016) N. Staratschek  
PG2 4 SWS, Mo 10 - 12, Mi 12 - 14, HS 16 / HS 16, Beginn: 18.10.2021

**Kommentar:**

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Veranstaltung vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Laut- und Silbenstruktur, Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder) und führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Graphematik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 2-a

- 450031 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (SP\_GER/GMG 2016) N. Staratschek  
PG3 4 SWS, Mo 12 - 14, Mi 14 - 16, HS 19 / HS 20, Beginn: 18.10.2021

**Kommentar:**

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Veranstaltung vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Laut- und Silbenstruktur, Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder) und führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Graphematik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 2-a

- 450031 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (SP\_GER/GMG 2016) J. Beutler  
PG4 4 SWS, Di 8 - 10, Fr 8 - 10, HS 18 / HS 18, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Veranstaltung vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Laut- und Silbenstruktur, Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder) und führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt

werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Graphematik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 2-a

450031 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (SP\_GER/GMG 2016) N. Catasso  
PG5 4 SWS, Di 8 - 10, Mi 8 - 10, O.07.24 / O.07.24, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik. Auch Grundwissen zur deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satzglieder) wird vermittelt. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 2-a

350000 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft D. Orth  
PG01 2 SWS, Mo 14 - 16, HS 17, Beginn: 18.10.2021

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-a

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 1-a

GER-2019: GER 1-a

350000 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft D. Orth  
PG02 2 SWS, Mi 12 - 14, HS 18, Beginn: 20.10.2021

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-a

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 1-a

GER-2019: GER 1-a

350000 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft M. Ansel  
PG03 2 SWS, Mo 14 - 16, HS 21, Beginn: 18.10.2021

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-a

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 1-a

GER-2019: GER 1-a

350000 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft M. Ansel  
PG04 2 SWS, Do 10 - 12, HS 18, Beginn: 21.10.2021

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-a

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 1-a

GER-2019: GER 1-a

350000 PG05	ES – Einführung in die Literaturwissenschaft (Meyer I) 2 SWS, Mi 12 - 14, HS 22, Beginn: 20.10.2021	A.-R. Meyer
	<b>Module:</b> <b>B.A., B.Ed.-Module:</b> GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-a <b>B.A.-Module:</b> GMG-2021: GMG 1-a GER-2019: GER 1-a	
350000 PG06	ES – Einführung in die Literaturwissenschaft (Meyer II) 2 SWS, Do 10 - 12, HS 21, Beginn: 21.10.2021	A.-R. Meyer
	<b>Module:</b> <b>B.A., B.Ed.-Module:</b> GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-a <b>B.A.-Module:</b> GER-2019: GER 1-a GMG-2021: GMG 1-a	
350000 PG07	ES – Einführung in die Literaturwissenschaft (Weixler I) 2 SWS, Mi 12 - 14, HS 11, Beginn: 20.10.2021	A. Weixler
	<b>Module:</b> <b>B.A., B.Ed.-Module:</b> GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-a <b>B.A.-Module:</b> GMG-2021: GMG 1-a GER-2019: GER 1-a	
350000 PG08	ES – Einführung in die Literaturwissenschaft (Weixler II) 2 SWS, Do 10 - 12, HS 23, Beginn: 21.10.2021	A. Weixler
	<b>Module:</b> <b>B.A., B.Ed.-Module:</b> GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-a <b>B.A.-Module:</b> GER-2019: GER 1-a GMG-2021: GMG 1-a	
350000 PG09	ES – Einführung in die Literaturwissenschaft 2 SWS, Do 12 - 14, HS 11, Beginn: 21.10.2021	A. Wagner
	<b>Module:</b> <b>B.A., B.Ed.-Module:</b> GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-a <b>B.A.-Module:</b> GER-2019: GER 1-a GMG-2021: GMG 1-a	
350000 PG10	ES – Einführung in die Literaturwissenschaft (Klein I) 2 SWS, Do 10 - 12, HS 13, Beginn: 21.10.2021	C. Klein
	<b>Module:</b> <b>B.A., B.Ed.-Module:</b> GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-a <b>B.A.-Module:</b> GMG-2021: GMG 1-a GER-2019: GER 1-a	
350000 PG11	ES – Einführung in die Literaturwissenschaft (Klein II) 2 SWS, Mi 12 - 14, HS 13, Beginn: 20.10.2021	C. Klein

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-a

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 1-a

GER-2019: GER 1-a

350000 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft  
PG12 2 SWS, Mo 14 - 16, HS 28, Beginn: 18.10.2021

M. Grüne

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 1-a

GMG-2021: GMG 1-a

GER250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur  
PG01 2 SWS, Mo 12 - 14, O.08.23, Beginn: 18.10.2021

C. Griesinger

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

GER250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur  
PG02 2 SWS, Di 14 - 16, O.08.23, Beginn: 19.10.2021

C. Griesinger

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: *Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik*. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: *Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch*. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

GER25000S – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur  
PG03 2 SWS, Di 12 - 14, O.08.23, Beginn: 19.10.2021

C. Griesinger

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: *Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik*. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: *Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch*. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

GER25000S – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur  
PG04 2 SWS, Mi 8 - 10, S.10.15, Beginn: 20.10.2021

R. Lauterjung

**Kommentar:**

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: *Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik*. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: *Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch*. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

GER250001S – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur  
PG05 2 SWS, Fr 8 - 10, O.08.23, Beginn: 22.10.2021

R. Lauterjung

**Kommentar:**

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

GER250001S – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur  
PG06 2 SWS, Mo 8 - 10, O.08.23, Beginn: 18.10.2021

N. Jäger

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

GER250001S – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur  
PG07 2 SWS, Mo 10 - 12, O.08.23, Beginn: 18.10.2021

N. Jäger

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.  
 Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

150000 PG01	ES – Einführung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur 2 SWS, Do 10 - 12, O.07.24	N. Kinalzik
----------------	--	-------------

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig  
 Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung zu diesem Modul setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprachwissenschaft“ voraus.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schrifterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-a

150000 PG03	ES – Einführung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur 2 SWS, Do 10 - 12, O.08.37	S. Neumann
----------------	--	------------

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig  
Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung zu diesem Modul setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprachwissenschaft“ voraus.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-a

15000 PG04	ES – Einführung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur 2 SWS, Fr 14 - 16, HS 15	F. Melzer
---------------	--	-----------

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig  
Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung zu diesem Modul setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprachwissenschaft“ voraus.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-a

150000 ES – Einführung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur A. Metz  
PG2 2 SWS, Mo 10 - 12, O.08.37

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung zu diesem Modul setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprachwissenschaft“ voraus.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Literatur:**

Hochstadt, C./Krafft, A./Olsen, R. (2015): Deutschdidaktik. Konzeptionen für die Praxis. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Francke.

Neuland, E. / Peschel, C. (2013): Einführung in die Sprachdidaktik. Stuttgart: Metzler.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-a

**Proseminare**

450001 PS – Wort und Satz K. Colomo  
PG1 2 SWS, Mo 14 - 16, O.09.36, Beginn: 18.10.2021

**Kommentar:**

Das Seminar vertieft das grammatische Grundwissen im Bereich von Wortarten, Flexion, Wortbildung, Satzgliedern sowie Sätzen und vermittelt grundlegende Kenntnisse über Satztopologie und Phrasenstruktur.

**Literatur:**

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 6., aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

**Module:****B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 2-a

450001 PS – Wort und Satz B. Kellermeier-  
PG2 2 SWS, Mo 12 - 14, O.10.39, Beginn: 18.10.2021 Rehbein

**Kommentar:**

Das Seminar vertieft das grammatisches Grundwissen im Bereich von Wortarten, Flexion, Wortbildung, Satzgliedern sowie Sätzen und vermittelt grundlegende Kenntnisse u??ber Satztopologie und Phrasenstruktur.

**Literatur:**

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 6., aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

**Module:****B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 2-a

450001 PS – Wort und Satz B. Kellermeier-  
PG3 2 SWS, Di 12 - 14, O.10.39, Beginn: 19.10.2021 Rehbein

**Kommentar:**

Das Seminar vertieft das grammatisches Grundwissen im Bereich von Wortarten, Flexion, Wortbildung, Satzgliedern sowie Sätzen und vermittelt grundlegende Kenntnisse u??ber Satztopologie und Phrasenstruktur.

**Literatur:**

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 6., aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

**Module:****B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 2-a

450001 PS – Wort und Satz K. Colomo  
PG4 2 SWS, Mo 16 - 18, O.09.36, Beginn: 18.10.2021

**Kommentar:**

Das Seminar vertieft das grammatisches Grundwissen im Bereich von Wortarten, Flexion, Wortbildung, Satzgliedern sowie Sätzen und vermittelt grundlegende Kenntnisse u??ber Satztopologie und Phrasenstruktur.

**Literatur:**

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 6., aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

**Module:****B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 2-a

450001 PS – Wort und Satz M. Rathert  
PG5 2 SWS, Do 14 - 16, O.09.36, Beginn: 21.10.2021

**Kommentar:**

Das Seminar vertieft das grammatisches Grundwissen im Bereich von Wortarten, Flexion, Wortbildung, Satzgliedern sowie Sätzen und vermittelt grundlegende Kenntnisse u??ber Satztopologie und Phrasenstruktur.

**Literatur:**

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 6., aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

**Module:****B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 2-a

450001 PS – Wort und Satz M. Rathert  
PG6 2 SWS, Fr 14 - 16, O.09.36, Beginn: 22.10.2021

**Kommentar:**

Das Seminar vertieft das grammatisches Grundwissen im Bereich von Wortarten, Flexion, Wortbildung, Satzgliedern sowie Sätzen und vermittelt grundlegende Kenntnisse über Satztopologie und Phrasenstruktur.

**Literatur:**

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 6., aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

**Module:****B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 2-a

450001 PS – Wort und Satz N. Catasso  
PG7 2 SWS, Mo 18 - 20, O.09.36, Beginn: 18.10.2021

**Kommentar:**

Das Seminar vertieft das grammatische Grundwissen im Bereich von Wortarten, Flexion, Wortbildung, Satzgliedern sowie Sätzen und vermittelt grundlegende Kenntnisse über Satztopologie und Phrasenstruktur.

**Literatur:**

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 6., aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

**Module:****B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 2-a

450001 PS – Wort und Satz N. Catasso  
PG8 2 SWS, Mi 10 - 12, U.11.03 - U1, Beginn: 20.10.2021

**Kommentar:**

Das Seminar vertieft das grammatische Grundwissen im Bereich von Wortarten, Flexion, Wortbildung, Satzgliedern sowie Sätzen und vermittelt grundlegende Kenntnisse über Satztopologie und Phrasenstruktur.

**Literatur:**

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 6., aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

**Module:****B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 2-a

450001 PS – Wort und Satz S. Petrova  
PG9 2 SWS, Mi 12 - 14, O.09.36, Beginn: 20.10.2021

**Kommentar:**

Das Seminar vertieft das grammatisches Grundwissen im Bereich von Wortarten, Flexion, Wortbildung, Satzgliedern sowie Sätzen und vermittelt grundlegende Kenntnisse über Satztopologie und Phrasenstruktur.

**Literatur:**

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 6., aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

**Module:****B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 2-a

450103 PS – Basiswissen Grammatik  
PG1 2 SWS, Mi 16 - 18, Beginn: 20.10.2021

A. Tsiknakis

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

Für Studierende des Teilstudiengangs Germanistik ist der Besuch eines PS „Basiswissen Grammatik“ eine obligatorische Voraussetzung für die Teilnahme an der der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Sommersemester). Sie werden daher bei der Platzvergabe bevorzugt.

**Literatur:**

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 6., aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 2-a

450103 PS – Basiswissen Grammatik  
PG2 2 SWS, Di 16 - 18, HS 14, Beginn: 19.10.2021

H. Lohnstein

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

Für Studierende des Teilstudiengangs Germanistik ist der Besuch eines PS „Basiswissen Grammatik“ eine obligatorische Voraussetzung für die Teilnahme an der der

„Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Sommersemester). Sie werden daher bei der Platzvergabe bevorzugt.

**Literatur:**

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 6., aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 2-a

450201 PS – Wortbildung und die Grenzen des Morphems F. Terboven  
2 SWS, Block, O.10.39

**Kommentar:**

Das PS vertieft die in der Einführung erarbeiteten Grundlagen der morphematischen Morphologie und untersucht im zweiten Teil Möglichkeiten, Wortbildungsphänomene, die sich mit diesem Modell kaum abbilden lassen (z. B. Konversion, Kurzwortbildung, Phrasenkomposita).

**Literatur:**

Zur Vorbereitung:

Meibauer, Jörg, Ulrike Demske, Jochen Geilfuß-Wolfgang, Jürgen Pafel, Karl Heinz Ramers, Monika Rothweiler & Markus Steinbach. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3rd edn. Stuttgart [u.a.]: Metzler. Kapitel: Morphologie.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-a

450202 PS – Lexikologie B. Kellermeier-  
2 SWS, Mo 14 - 16, O.08.29, Beginn: 18.10.2021 Rehbein

**Kommentar:**

In dieser Einführung in die Lexikologie erarbeiten die Studierenden grundlegende Konzepte und Fachtermini. Neben der Frage „Was ist ein Wort?“ werden verschiedene Aspekte rund um den Wortschatz der deutschen Sprache thematisiert: Wortarten, semantische Gliederung des Wortschatzes, Wortbildung, historische Entwicklung der Lexik, Fremdwörter und Neologismen, lexikalische Felder etc.

**Literatur:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-a

450203 PS – Lexikologie B. Kellermeier-  
2 SWS, Fr 12 - 14, O.08.37, Beginn: 22.10.2021 Rehbein

**Kommentar:**

In dieser Einführung in die Lexikologie erarbeiten die Studierenden grundlegende Konzepte und Fachtermini. Neben der Frage „Was ist ein Wort?“ werden verschiedene Aspekte rund um den Wortschatz der deutschen Sprache thematisiert: Wortarten, semantische Gliederung des Wortschatzes, Wortbildung, historische Entwicklung der Lexik, Fremdwörter und Neologismen, lexikalische Felder etc.

**Literatur:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

450204 PS – Schriftlinguistik (FÄLLT AUS) N. Catasso  
2 SWS, Di 8 - 10, S.10.18, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Ziel dieses Seminars ist es, einen instruktiven – und für Studierende der Studiengänge GMG und SP\_GER besonders relevanten – Überblick über die linguistischen Aspekte von Schrift (z.B. Schriftsysteme, Orthografie, Interpunktion, Schriftspracherwerb, das Schreiben im Internet und in den sozialen Medien) zu bieten.

Dabei werden wir u.a. folgende Fragen thematisieren:

- Ist die Schrift ein sekundäres, dem Gesprochenen nachgeordnetes System oder eine eigenwertige, voll funktionale Realisierung von Sprache?
- Inwiefern unterscheiden sich das geschriebene und das gesprochene Deutsch?
- Welche Schriftsysteme gibt es und wie können die entsprechenden Grundeinheiten charakterisiert werden?
- Welchen Prinzipien folgen die Interpunktion und die Orthografie des Deutschen?
- Wie funktioniert der Schriftspracherwerb?

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind:

- die regelmäßige und aktive Mitarbeit an der Veranstaltung;
- solide Grundkenntnisse in den Bereichen Phonologie, Morphologie und Syntax;
- das Interesse an systemlinguistischen Fragestellungen sowie am empirischen Arbeiten;
- das Bestehen der nach Ihrer PO vorgesehenen Prüfungsform. I.d.R.:  
¿ uSL [LP] + Seminararbeit [10-15 Seiten, 3 LP] (wenn die Modulabschlussprüfung in dieser Modulkomponente abgelegt wird);  
¿ uSL [3 LP] (wenn die Modulabschlussprüfung in einer anderen Modulkomponente abgelegt wird).

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-a

450205 PS – Schriftlinguistik (FÄLLT AUS) N. Catasso  
2 SWS, Mi 8 - 10, O.08.37, Beginn: 20.10.2021

**Kommentar:**

Ziel dieses Seminars ist es, einen instruktiven – und für Studierende der Studiengänge GMG und SP\_GER besonders relevanten – Überblick über die linguistischen Aspekte von Schrift (z.B. Schriftsysteme, Orthografie, Interpunktion, Schriftspracherwerb, das Schreiben im Internet und in den sozialen Medien) zu bieten.

Dabei werden wir u.a. folgende Fragen thematisieren:

- Ist die Schrift ein sekundäres, dem Gesprochenen nachgeordnetes System oder eine eigenwertige, voll funktionale Realisierung von Sprache?
- Inwiefern unterscheiden sich das geschriebene und das gesprochene Deutsch?
- Welche Schriftsysteme gibt es und wie können die entsprechenden Grundeinheiten charakterisiert werden?
- Welchen Prinzipien folgen die Interpunktion und die Orthografie des Deutschen?
- Wie funktioniert der Schriftspracherwerb?

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind:

- die regelmäßige und aktive Mitarbeit an der Veranstaltung;
- solide Grundkenntnisse in den Bereichen Phonologie, Morphologie und Syntax;
- das Interesse an systemlinguistischen Fragestellungen sowie am empirischen Arbeiten;
- das Bestehen der nach Ihrer PO vorgesehenen Prüfungsform. I.d.R.:  
¿ uSL [3 LP] + Seminararbeit [10-15 Seiten, 3 LP] (wenn die Modulabschlussprüfung in dieser Modulkomponente abgelegt wird);  
¿ uSL [3 LP] (wenn die Modulabschlussprüfung in einer anderen Modulkomponente abgelegt wird).

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-a

450206 PS – Textlinguistik  
2 SWS, Fr 10 - 12, O.08.37, Beginn: 22.10.2021

S. Hinterwimmer

**Kommentar:**

Der Kurs vermittelt grundlegende Einsichten der Textlinguistik in die sprachlichen Mechanismen, durch die lokale und globale Kohärenz in Texten etabliert wird bzw. durch die die Aneinanderreihung von Sätzen überhaupt erst Textzusammenhänge ergibt. Dies umfasst anaphorische Bezüge nicht nur auf der Ebene von Individuen, sondern auch auf der Ebene von Ereignissen und Zeitpunkten bzw. -intervallen sowie rhetorische Relationen zwischen Sätzen wie Narration, Elaboration und Kontrast.

**Literatur:**

Averintseva-Klisch, M. (2013): Textkohärenz. Heidelberg: Universitätsverlag Winter. (KEGLI 14).

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-a

450221 PS – Das deutsche Schriftsystem  
2 SWS, Mi 8 - 10, O.08.29, Beginn: 20.10.2021

K. Colomo

**Kommentar:**

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

In diesem Seminar untersuchen wir Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Sprachebenen und der Schreibung des Deutschen.

Auch wenn das deutsche Schriftsystem alphabetisch ist und damit auf Phonem-Graphem-Beziehungen basiert, bildet die deutsche Schrift keineswegs die Lautung des Deutschen ab; der Ansatz „Schreibe, wie Du sprichst“ ist daher unangemessen und führt zu einem falschen Rechtschreibkonzept. Neben Phonem-Graphem-Beziehungen ist unsere Schreibung von etlichen weiteren Prinzipien geprägt: Auch silbische, morphologische, syntaktische und lexikalische Strukturen werden in der Schreibung sichtbar.

Die Studienleistungen werden über die erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben nachgewiesen. Das Seminar findet voraussichtlich teilweise asynchron statt. Ca. eine Woche vor Seminarstart erhalten alle Teilnehmer\*innen eine Willkommensmail mit weiteren Informationen und Zugang zum Moodle-Kurs.

**Literatur:****Aktuelle Norm:**

Amtliche Regelung (2018). Die amtliche Regelung der deutschen Rechtschreibung. Regeln und Wörterverzeichnis. München und Mannheim. (URL=<http://www.rechtschreibrat.com/regeln-und-woerterverzeichnis/>)

Eisenberg, Peter (2017). *Deutsche Orthografie. Regelwerk und Kommentar*. Berlin: de Gruyter.

**Zur Einführung:**

Bredel, Ursula (2020). *Interpunktion*. 2. Aufl. Heidelberg: Winter.

Duden-Grammatik. Dudenredation (Hrsg.) (2016). *Duden. Die Grammatik*. 9. Aufl. Mannheim: Dudenverl.; 61-94.

Dürscheid, Christa (2016): *Einführung in die Schriftlinguistik*. 5., akt. u. korr. Aufl. Stuttgart: UTB. (als E-Book im Uni-Netz verfügbar)

Fuhrhop, Nanna (2015): *Orthografie*. 4., akt. Aufl. Heidelberg: Winter.

Ossner, Jakob (2010): *Orthographie. System und Didaktik*. Paderborn: Schöningh. (als E-Book im Uni-Netz verfügbar)

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-a, GER 5-b

450222 PS – Varietätenlinguistik  
2 SWS, Di 10 - 12, HS 03, Beginn: 19.10.2021

N. Catasso

**Kommentar:**

Die deutsche Sprache erscheint uns im Sprachgebrauch sehr heterogen. Sie zeigt sich in vielen Ausprägungen, z.B. als Jugendsprache, Fachsprache, Dialekt, Standard usw.. Gegenstand dieses Seminars sind unterschiedliche Ausprägungen des Deutschen in Abhängigkeit von Zeit, Ort, Situation und individuellen Voraussetzungen der Sprecherinnen und Sprecher.

Dabei werden wir unter anderem folgende Fragen thematisieren:

1. Was sind Varietäten und wie können diese charakterisiert werden?
2. Inwiefern können außersprachliche Faktoren (Alter, Gender, soziale Zugehörigkeit usw.) mit den verschiedenen Varietäten des Deutschen in Beziehung gesetzt werden?
3. Wie beeinflussen Stil und Register den Sprachgebrauch?

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind:

- die regelmäßige und aktive Mitarbeit an der Veranstaltung;
- die Bereitschaft, Literatur auf Englisch zu lesen;
- das Bestehen der nach Ihrer PO vorgesehenen Prüfungsform, und zwar i.d.R.:
  - ∫ wenn die Modulabschlussprüfung in dieser Modulkomponente abgelegt wird: Hausaufgaben [3 LP] + Seminararbeit [10-15 Seiten, 3 LP];
  - ∫ wenn die Modulabschlussprüfung in einer anderen Modulkomponente abgelegt wird: Hausaufgaben [3 LP].

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 11-b, GER 9-a, GER 5-b

450223 PS – Zweifelsfälle  
2 SWS, Do 8 - 10, O.08.37, Beginn: 21.10.2021

A. Niebuhr

**Kommentar:**

Da Sie sich entschieden haben, Germanistik zu studieren, ist die Wahrscheinlichkeit ziemlich groß, dass Sie auch nach dem Studium noch mit Sprache zu tun haben werden – z.B. indem Sie selbst (im beruflichen Kontext) schreiben oder aber als Lehrer\*in beispielsweise Arbeiten Ihrer Schüler\*innen korrigieren. Dabei wird es immer wieder Situationen geben, in denen Sie unsicher sind, wie etwas „richtig heißen muss“ oder ob etwas als „richtig“ oder „falsch“ zu bewerten ist. Im Rahmen dieses Seminars wollen wir einerseits anhand exemplarischer morphologischer, morphosyntaktischer und syntaktischer Phänomene klären, wie es dazu kommt, dass auch Muttersprachler\*innen gelegentlich zweifeln, und andererseits Strategien erarbeiten, wie man die entsprechenden Fälle einordnen und mit ihnen umgehen kann.

**Literatur:**

Einführend: Klein, Wolf Peter (2018). *Sprachliche Zweifelsfälle im Deutschen. Theorie, Praxis, Geschichte*. Berlin/Boston: de Gruyter.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben bzw. über Moodle zur Verfügung gestellt.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-a, GER 5-b

450224 PS – Semantik  
2 SWS, Do 14 - 16, O.10.32, Beginn: 21.10.2021

K. Colomo

**Kommentar:**

Im Seminar werden Grundlagen der lexikalischen und der kompositionellen Semantik behandelt und semantische von pragmatischen Schlüssen abgegrenzt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf logischen Zusammenhängen.

Die Studienleistung wird durch regelmäßige Übungsaufgaben erbracht. Spaß am logischen Denken wird erwartet.

Zu Modul 5 kann eine MAP in Form einer Klausur abgelegt werden.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-a, GER 5-b

450225 PS – Phonetik und Phonologie

N. Staratschek

2 SWS, Do 12 - 14, O.10.32, Beginn: 21.10.2021

**Kommentar:**

Die MAP wird in diesem Seminar als Klausur abgelegt.

Wir werden in diesem Kurs die Einführung-Kenntnisse aus dem Bereich Phonetik und Phonologie vertiefen.

Nach einer Aufarbeitung und Ergänzung der Grundbegriffe der beiden Teilbereiche werden wir uns mit der Beschreibung und Analyse phonologischer Prozesse und Regeln auseinandersetzen. Silbenphonologie, metrische sowie lexikalische und prosodische Phonologie werden und vor einem kurzen Ausblick auf die Optimalitätstheorie beschäftigen.

Informationen zur Anmeldung im Moodlekurs erfolgen nach abschließender Platzvergabe.

**Literatur:**

Hall, T. Alan (2011). Phonologie – Eine Einführung. Berlin, Boston: De Gruyter Mouton.

Pomino-Marschall, Bernd (2009). Einführung in die Phonetik. Berlin, Boston: De Gruyter.

Beide Bücher können Sie digital über die Universitätsbibliothek beziehen.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-a, GER 5-b

450226 PS – Computerlinguistik

D. Wegerhoff (ehem. Schwuchow)

2 SWS, Block, Block, O.08.37, Beginn: 05.10.2021

**Kommentar:**

Computerlinguistik beschäftigt sich mit der algorithmischen Verarbeitung von Sprache, sie bedient also die Schnittstelle zwischen linguistischen und informatischen Fragestellungen. Das Seminar ist als Einsieg und Überblicksveranstaltung gedacht und benötigt keine informatischen Kenntnisse als Teilnahmevoraussetzung.

Für den Scheinerwerb wird aktive Teilnahme sowie die Bearbeitung kleinerer Aufgaben über moodle vorausgesetzt. Das Seminar findet als Block statt mit zwei Präsenzveranstaltungen. Dazwischen wird asynchron über moodle gearbeitet.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-a, GER 5-b

450227 PS – Dialekte des Deutschen

N. Fromm

2 SWS, Mi 10 - 12, HS 19

**Kommentar:**

Das Proseminar beschäftigt sich mit den Dialekten im deutschen Sprachraum. Dabei werden die Gliederung der Dialekte und ihre jeweiligen grammatischen Besonderheiten thematisiert. Zudem erhalten die Studierenden eine Einführung in das Programm REDE SprachGIS mit dem erhobene Daten visualisiert, analysiert und exportiert werden können.

Für die Arbeit mit REDE SprachGIS ist ein interfähiger Laptop erforderlich.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-a, GER 5-b

450228 PS – Phonetik und Phonologie  
2 SWS, Block, Block

N. Staratschek

**Kommentar:**

Die MAP wird in diesem Seminar als Klausur abgelegt.

16.+17.02.2022 9 bis 16.15 Uhr

09.+10.03.2022 9 bis 16.15 Uhr

Wir werden in diesem Kurs die Einführung-Kenntnisse aus dem Bereich Phonetik und Phonologie vertiefen.

Nach einer Aufarbeitung und Ergänzung der Grundbegriffe der beiden Teilbereiche werden wir uns mit der Beschreibung und Analyse phonologischer Prozesse und Regeln auseinandersetzen. Silbenphonologie, metrische sowie lexikalische und prosodische Phonologie werden und vor einem kurzen Ausblick auf die Optimalitätstheorie beschäftigen.

Informationen zur Anmeldung im Moodlekurs erfolgen nach abschließender Platzvergabe.

**Literatur:**

Hall, T. Alan (2011). Phonologie – Eine Einführung. Berlin, Boston: De Gruyter Mouton.

Pomino-Marschall, Bernd (2009). Einführung in die Phonetik. Berlin, Boston: De Gruyter.

Beide Bücher können Sie digital über die Universitätsbibliothek beziehen.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 5-b, GER 9-a

PS – Anne Frank in German and American Literature  
2 SWS, Mo 16 - 18, Beginn: 18.10.2021

S. Neumann  
Dr. Bettina Hofmann

**Kommentar:**

Anne Frank's diary, which she kept in her hiding annex in Amsterdam, depicts the persecution of Jews under German occupation and also shows ways of resistance to the Nazis. Soon after the Second World War, the diary became an international bestseller, and Anne Frank's fate was seen as representative for the one of more than six million Jews who perished in the Holocaust.

In this joined seminar of the German and the English department, we will first analyze her primary text and then look at the impact Anne Frank's diary had on both German and American writers. Amongst others, we shall discuss a novel by Philip Roth, a graphic novel and a short story.

You may make a Schein either in German or in English. The class will be conducted in English.

Module Kombi-BA Germanistik: 4b und 7b.

**Literatur:**

Frank Anne. Gesamtausgabe.: Tagebücher, Geschichten und Ereignisse aus dem Hinterhaus. Frankfurt: Fischer, 2013. ISBN 9 78-3-59690591-1

Roth, Philip. The Ghost Writer. 1979. New York: Vintage, 2005. ISBN: 978-0099477570

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 4-b, GER 7-b

- 350201 PS – Literaturwissenschaftlich denken lernen A. Wagner  
 Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche (1842)  
 2 SWS, Do 14 - 16, O.10.35, Beginn: 21.10.2021

**Kommentar:**

Das Seminar hat vor, anhand eines einschlägigen literarischen Textes, Annette von Droste Hülshoffs Erzählung „Die Judenbuche“ (1842), grundlegend in das literaturwissenschaftliche Denken einzuführen und danach zu fragen, wie das Verhältnis zwischen einem Text und dem Versuch seiner Analyse gedacht, produktiv gestaltet und die Beschäftigung damit als relevanter Teil der Vorbereitung auf den Lehrer\_innenberuf begriffen werden kann. Nach einer eingehenden Besprechung der Erzählung sollen verschiedene Perspektiven darauf diskutiert werden. Dabei wird 1) eine Einführung in den Umgang mit wissenschaftlichen Texten durch gemeinsame Lektüre stattfinden. Dabei widmen wir uns automatisch 2) dem Methodenpluralismus unseres Fachs durch Diskussion verschiedener Deutungsansätze. Schließlich wollen wir uns 3) verschiedene Möglichkeiten der Modulation des Verhältnisses von "Text" und "Autorin" anhand von Beispielen (populär-)literarischer Biographieschreibung anschauen, um abschließend 4) aus all dem sich ergebende Konsequenzen für die Vermittlung von Literatur in schulischen Kontexten mittels der Besprechung von Unterrichtsmaterialien und Lehrer\_innen-Handreichungen thematisieren.

Das Seminar setzt die Bereitschaft zur Lektüre umfangreicher Textmengen und zur regelmäßigen Produktion eigener kleiner wissenschaftlicher Texte voraus.

**Literatur:**

Zur Vorbereitung lesen Sie bitte „Die Judenbuche“ (Reclam Studienausgabe für 8.-9. Klasse).

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

- 350230 PS – Liebe, Ehe und Feminismus von der Jahrhundertwende bis zum Expressionismus Lehrauftrag  
(NDL)  
 2 SWS, Beginn: 22.10.2021 Rahel Simon

**Kommentar:**

Die LV wird als Blockseminar angeboten.

Termine:

22.10., 18-20 Uhr (Organisatorische Sitzung)

06./07.11., 12-18 Uhr (Block 1)

27./28.11., 12-18 Uhr (Block 2)

Fast jeder sucht sie und oft wird sie gefunden, wenn auch nicht immer an dem von der Gesellschaft für sie vorgesehenen Ort: die Liebe. In dem Seminar soll es um die literarische Ausgestaltung der immergrünen Begriffstrias Liebe, Treue, Ehebruch gehen, die auch in der Literatur von der Jahrhundertwende bis zum Expressionismus lebhaft verhandelt wird. Neben literarischen Epochenpezifika werden wir uns Geschlechterrollen und Beziehungsentwürfe anschauen und den gesellschaftlichen und intellektuellen Kontext in den Blick nehmen. Denn in dem sich nicht nur Feminist\*innen für weibliche

sexuelle Selbstbestimmung einsetzen, sondern auch eine Reform der Ehe anstreben und die patriarchale Gesellschaftsordnung der Kritik unterzogen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die Freude an lektüreintensiven Seminaren haben und einen Einblick in die Literatur der Jahrhundertwende und des Expressionismus gewinnen wollen. Wir werden Dramen bzw. Romane von Arthur Schnitzler, Marta Karlewis, Maria Lazar und Veza Canetti sowie Auszüge aus theoretischen Texten von Lou Andreas-Salomé, Grete Meisl-Hess und Helene Stöcker lesen..

Literaturangaben werden in der organisatorischen Sitzung bekanntgegeben.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

- 350231 PS – PG 01 Frauenschicksale. Theodor Fontanes „Cécile“ und Arthur M. Ansel Schnitzlers „Therese“?  
2 SWS, Mi 16 - 18, S.10.18, Beginn: 20.10.2021

**Kommentar:**

Die eine, Cécile, wird von ihrer leichtsinnigen verwitweten Mutter aus Angst vor dem sozialen Abstieg an einen ältlichen Fürsten verkuppelt. Die andere, Therese, soll von ihrer leichtsinnigen verwitweten Mutter aus Angst vor dem sozialen Abstieg an einen wohlhabenden Grafen verkuppelt werden und entzieht sich daraufhin ihrer Familie. Das sind ähnlich gelagerte Voraussetzungen, die das Schicksal der zwei Frauen zeitlebens überschatten. Beide Romane enden mit dem Tod: Cécile nimmt sich das Leben und Therese stirbt an den Folgen ihrer Misshandlung durch den eigenen Sohn. Zwischen diesen Polen entfalten die Romane nicht nur die „Chronik eines Frauenlebens“ – so lautet der Untertitel von Schnitzlers Spätwerk –, sondern auch das Porträt einer Epoche im Berlin der 1870er Jahre bzw. im Wien des Fin de Siècle. Sowohl Fontane als auch Schnitzler verknüpfen den individuellen Werdegang ihrer Protagonistinnen mit der Thematisierung der großstädtischen, ihre Gravitationskräfte bis in die Provinz entfaltenden Umwelt. Obwohl die Romane mit jeweils epochentypischen formalen und stilistischen Mitteln des Realismus bzw. der Wiener Moderne arbeiten, erweitern sie sich thematisch übereinstimmend zum Porträt einer Epoche und besitzen eine hohe, genderspezifische Diskurse in einen gesamtgesellschaftlichen Kontext einbettende zeitdiagnostische Relevanz.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

- 350231 PS – PG 02 Frauenschicksale. Theodor Fontanes „Cécile“ und Arthur M. Ansel Schnitzlers „Therese“?  
2 SWS, Do 14 - 16, O.08.29, Beginn: 21.10.2021

**Kommentar:**

Die eine, Cécile, wird von ihrer leichtsinnigen verwitweten Mutter aus Angst vor dem sozialen Abstieg an einen ältlichen Fürsten verkuppelt. Die andere, Therese, soll von ihrer leichtsinnigen verwitweten Mutter aus Angst vor dem sozialen Abstieg an einen wohlhabenden Grafen verkuppelt werden und entzieht sich daraufhin ihrer Familie. Das sind ähnlich gelagerte Voraussetzungen, die das Schicksal der zwei Frauen zeitlebens überschatten. Beide Romane enden mit dem Tod: Cécile nimmt sich das Leben und Therese stirbt an den Folgen ihrer Misshandlung durch den eigenen Sohn. Zwischen diesen Polen entfalten die Romane nicht nur die „Chronik eines Frauenlebens“ – so lautet der Untertitel von Schnitzlers Spätwerk –, sondern auch das Porträt einer Epoche im Berlin der 1870er Jahre bzw. im Wien des Fin de Siècle. Sowohl Fontane als auch Schnitzler verknüpfen den individuellen Werdegang ihrer Protagonistinnen

mit der Thematisierung der großstädtischen, ihre Gravitationskräfte bis in die Provinz entfaltenden Umwelt. Obwohl die Romane mit jeweils epochentypischen formalen und stilistischen Mitteln des Realismus bzw. der Wiener Moderne arbeiten, erweitern sie sich thematisch übereinstimmend zum Porträt einer Epoche und besitzen eine hohe, genderspezifische Diskurse in einen gesamtgesellschaftlichen Kontext einbettende zeitdiagnostische Relevanz.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

350232 PS – Barocklyrik M. Ansel  
2 SWS, Do 16 - 18, S.10.15, Beginn: 21.10.2021

**Kommentar:**

Das Seminar hat einführenden Charakter. Nach einer kurzen Rekapitulation einschlägiger Aspekte der Lyrikanalyse werden die poetologischen Grundlagen (Regelpoetik, Rhetorik), sozialen sowie kulturellen Voraussetzungen (Ständegesellschaft, Gelehrtenbildung, Sprachgesellschaften) und geschichtlichen Rahmenbedingungen (Absolutismus, Dreißigjähriger Krieg) der Dichtung des 17. Jahrhunderts thematisiert. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen exemplarische Analysen wichtiger Gedichtformen wie Sonett, Epigramm, Kirchenlied oder Figurengedicht und die Beschäftigung mit zentralen Themenfeldern: Vergänglichkeit und memento mori, Frömmigkeit und Mystik, carpe diem sowie Petrarkismus und galante Lyrik. Einbezogen wird auch die zu den vielfältigsten Anlässen verfasste Gelegenheitsdichtung (Kasuallyrik).

**Literatur:**

Meid, Volker (Hg.): Gedichte des Barock. 2., überarbeitete Auflage. Stuttgart: Reclam 2014 (RUB 19100)

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

350233 PS – Achim von Arnim C. Gardian  
2 SWS, Mi 18 - 20, O.08.29, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Achim von Arnim (1781–1831) ist einer der bedeutenden Vertreter der deutschen Romantik – gleichzeitig kommt ihm im literarischen Kanon keine überragende Stellung zu. Am ehesten kennt man ihn als Co-Autor der Liedersammlung „Des Knaben Wunderhorn“ (1805–1808). Dabei spiegelt sich in seinem Werk vielleicht am deutlichsten die spezifisch romantische Spannung zwischen transzendentalpoetischer Spekulation und realistischer Skepsis, von aufgeklärter Liberalität und reaktionärem Nationalismus. Dieser Spannung ebenso wie der Frage nach den Möglichkeiten und der Funktion von Dichtung in einer Zeit des gesellschaftlichen Wandels wird anhand der lyrischen und erzählenden Schriften, aber auch der Kunstkritik und Publizistik Arnims nachgegangen.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

350234 PS – Arthur Schnitzlers Dramen  
2 SWS, Beginn: 22.10.2021

Lehrauftrag  
(NDL)  
Rahel Simon

**Kommentar:**

Die LV wird als Blockveranstaltung angeboten.

Erste Sitzung (Organisatorisches): 22.10.2021, 16-18 Uhr

1. Block: 11./12.12., 12-18 Uhr

2. Block: 18./19.12., 12-18 Uhr

Arthur Schnitzler ist einer der bekanntesten und bedeutendsten Dramatiker der Klassischen Moderne (ca. 1890 - 1930). Sein Werk ist bisweilen skandalträchtig (Der Reigen, Lieutenant Gustl, Professor Bernhardt), vor allem aber gesellschaftskritisch. In seinen Dramen und Erzählungen bildet er den Wandel der bürgerlichen Kultur mit seismographischer Genauigkeit ab und spiegelt die politischen wie sozialen Veränderungen. Dazu gehört nicht nur ein psychoanalytischer Zugriff auf Figurenkonzeptionen, sondern auch das Aufdecken von starren Geschlechterrollen, destruktiven zwischenmenschlichen Dynamiken und überkommener Sexualmoral. Schnitzler richtet seinen Blick ebenso auf den zunehmenden Antisemitismus und damit einhergehende gesellschaftlich-politische Spaltungen.

In dem Seminar werden wir ausgewählte Dramen stellvertretend für jede Werkphase lesen und darauf untersuchen, welche gesellschaftlichen Themen Schnitzler jeweils hervorhebt, wie er zu ihnen Stellung bezieht und ob und wenn ja, welche Lösungsvorschläge er formuliert.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die Freude an der Lektüre von Dramentexten haben und sich einen Überblick über Schnitzlers Werk sowie über die Epoche der klassischen Moderne verschaffen wollen. Literaturangaben werden in der organisatorischen Sitzung bekanntgegeben.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

350235 PS – Dichterlesungen von Klopstock bis heute  
2 SWS, Di 12 - 14, U.15.03 - U3, Beginn: 19.10.2021

N. Janz

**Kommentar:**

Schon in der Antike wurde Literatur nicht nur gelesen, sondern vor allem mündlich vorgetragen. Ohne Probleme ließe sich mit Blick auf mündlich vorgetragene literarische Formen ein großer Bogen spannen von Dichtern, Rezitatoren und Vorlesern in der Antike über Erzähler und Minnesänger im ausgehenden Mittelalter, Meistersinger des Humanismus, über Autoren und Rezitatoren im 18. Jahrhundert, über Vortragskünstler des 19. und 20. Jahrhunderts bis hin zu Rundfunk- und Hörbuch-Vorlesern, Poetry-Slamer:innen und aktuellen Live-Performances etwa auf Literaturfestivals.

Im Zentrum dieses Seminars steht nun weniger der Vortrag durch professionelle Sprecher:innen als vielmehr die Dichterlesung, also der mündliche Vortrag eines literarischen Textes durch die Autorin oder den Autor selbst. Gemeinsam wollen wir uns diachron die Entwicklung der Dichterlesung in Deutschland von Klopstock bis heute anschauen: Wie lässt sich die Dichterlesung als literarische Form beschreiben, welche medien-spezifischen Charakteristika lassen sich entdecken, welche Funktionen kann sie erfüllen und lassen sich bestimmte Veränderungen und Entwicklungen in den letzten 250 Jahren nachzeichnen?

Das Seminar wird, so es denn möglich sein kann, in Präsenz stattfinden, ggf. auch unter Zuhilfenahme hybrider Lehr- und Lernformen (wechselnde Kleingruppen vor Ort, während der zweite Teil über Zoom live in den Seminarraum geschaltet sein wird).

Im Vorhinein muss keine Literatur angeschafft werden.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

- 350236 PS – Romantische Kunstmärchen N. Doejen  
2 SWS, Do 12 - 14, O.10.39, Beginn: 21.10.2021

**Kommentar:**

„Das Märchen ist gleichsam der Canon der Poesie – alles poetische muß märchenhaft seyn“ – so beschreibt Novalis (1772-1801) das Verhältnis von Poesie und Märchen. Das Phantastische erfährt in den Erzählungen der Romantik eine Hochzeit, das Märchen wird zur programmatischen Ausdrucksform romantischer Dichtung.

In diesem Seminar werden nach einer kurzen Einführung in die Romantik ausgewählte Texte von Ludwig Tieck, E.T.A. Hoffmann, Novalis u.a. in Kombination mit theoretischen Grundlagentexten gelesen und auf Themen, Motive und Erzählverfahren untersucht.

**Literatur:**

Verpflichtend anzuschaffen sind bitte folgende Reclam-Ausgaben:

Ludwig Tieck: Der blonde Eckbert / Der Runenberg (ISBN 978-3-15-007732-0)

E.T.A. Hoffmann: Der goldne Topf (ISBN 978-3-15-000101-1)

F. de la Motte Fouqué: Undine (ISBN 978-3-15-000491-3)

Weitere Texte werden im Seminar digital zur Verfügung gestellt.

Sekundärliteratur:

Mathias Mayer/Jens Tismar: Kunstmärchen. 4. Aufl. Stuttgart: Metzler 2003.

Aus dem Uni-Netz verfügbar unter: <https://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-476-04122-7>

Detlef Kremer/Andreas B. Kilcher: Romantische Kunstmärchen. In: Dies.: Romantik. 4. Aufl. Stuttgart: Metzler 2015, S. 187-208.

Aus dem Uni-Netz verfügbar unter: <https://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-476-05414-2>

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

- 350260 PS – Von „Andorra“ bis „Montauk“: Dramen und Erzähltexte von Max Frisch D. Orth  
2 SWS, Mo 16 - 18, O.08.29, Beginn: 18.10.2021

**Kommentar:**

Der Schweizer Schriftsteller Max Frisch (1911–1991) hat die deutschsprachige Literatur des 20. Jahrhunderts mit seinen Dramen und Erzähltexten entscheidend geprägt. Das Hauptthema seiner Texte lässt sich am ehesten mit dem Schlagwort Identität erfassen, doch auch gesellschaftskritische Aspekte sind in seinem Werk zu finden.

Im Seminar werden wir neben einzelnen populären und mitunter kontrovers diskutierten Dramen und Erzähltexten auch Texte analysieren und interpretieren, die eher weniger Beachtung gefunden haben. Dabei wird aus den Gattungen Drama und Erzähltext jeweils ein Werk aus der Früh-, der Haupt- und der Spätphase seines Schaffens im Zentrum stehen, um einen möglichst breiten Eindruck zu erhalten. Neben der Einübung von Elementen der Dramen- und Erzähltextanalyse soll die Fähigkeit erlernt werden, literaturwissenschaftliche Interpretationen argumentativ adäquat abzusichern.

Behandelt werden:

- ”? Antwort aus der Stille (Erzählung, 1937)
- ”? Nun singen sie wieder (Drama, 1946)
- ”? Homo faber. Ein Bericht (Roman, 1957)
- ”? Andorra (Drama, 1961)
- ”? Montauk (Erzählung, 1975)
- ”? Biografie. Ein Spiel (Drama, Fassung von 1984)

**Literatur:**

Alle Primärtexte sind als Taschenbuchausgaben erhältlich und selbstständig zu organisieren (die Dramen finden sich gesammelt im Band „Sämtliche Stücke“, Frankfurt am Main 1995).

Zur Einarbeitung in das Thema geeignet:

- ”? Andreas B. Kilcher: Max Frisch. Berlin 2011.

Weitere ausgewählte Sekundärtexte werden in einem Semesterapparat zusammengestellt.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

350261 PS – Theodor Storms „Immensee“ und die Praxis der Literaturwissenschaft D. Orth

2 SWS, Mi 14 - 16, O.10.32, Beginn: 20.10.2021

**Kommentar:**

In diesem Seminar steht eine einzige Novelle im Mittelpunkt des Interesses: Theodor Storms „Immensee“ aus dem Jahr 1851. Anhand dieser Erzählung, die eine der erfolgreichsten des Autors ist und sich zudem auch in der Forschung nach wie vor großer Beliebtheit erfreut, wird im Verlauf des Semesters die Vielfalt der literaturwissenschaftlichen Arbeit aufgezeigt. Dadurch sollen die mannigfaltigen Zugänge zu einem literarischen Text praxisorientiert und exemplarisch erarbeitet und somit veranschaulicht werden, womit verdeutlicht wird, wie unterschiedlich die Fragestellungen und Forschungsergebnisse ausfallen können, je nachdem, unter welchen Blickwinkeln ein Werk betrachtet wird.

Dabei gehen wir zunächst vom Text selbst aus, werden Fragen der Edition berühren und einen Vergleich zweier Fassungen der Novelle vornehmen. Basierend auf dieser Textsicherung wird es im Folgenden um eine werkimmanente Analyse und Interpretation gehen, wobei insbesondere narrative und ästhetische Strategien reflektiert werden. Dann weiten wir den Blick auf den Kontext, streifen biografische Aspekte des Autors, diskutieren die literaturhistorische Verortung und erarbeiten uns die Rezeptionsgeschichte des Textes. In einem weiteren Schritt sondieren wir die Forschungslage, üben Formen des Bibliografierens und widmen uns daraufhin ausgewählten Sekundärtexten, in denen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Literaturtheorien und Methoden die Novelle gedeutet wird. Durch die Lektüre eines weiteren Primärtextes – „Tonio Kröger“ von Thomas Mann, worin explizit auf „Immensee“ verwiesen wird – reflektieren wir insbesondere Elemente der Intertextualität als literaturwissenschaftliche Methode. Abschließend wenden wir uns zwei filmischen Adaptionen aus den Jahren 1943 und 1989 zu.

Übergreifendes Ziel wird es sein, die einzelnen praktischen Zugänge abstrahiert von unserem Gegenstand zu erörtern und kritisch zu reflektieren, um so einen umfassenden literaturwissenschaftlichen ‚Werkzeugkoffer‘ zu erarbeiten, auf den im weiteren Verlauf des Studiums immer wieder zurückgegriffen werden kann. Die Bereitschaft zur Lektüre und Vorbereitung zahlreicher Sekundärtexte wird vorausgesetzt.

**Literatur:**

Die behandelten Primär- und Sekundärtexte werden im Rahmen eines umfassenden (elektronischen) Semesterapparates zur Verfügung gestellt.

Zur Einarbeitung in das Thema geeignet:

”? Theodor Storm: Immensee. Texte (1. und 2. Fassung), Entstehungsgeschichte, Aufnahme und Kritik, Schauplätze und Illustrationen. Hg. von Gerd Eversberg. 2., durchgesehene und ergänzte Auflage. Heide 2006.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

350262 PS – Zwillinge in der Literatur D. Orth  
2 SWS, Fr 8 - 10, O.10.32, Beginn: 22.10.2021

**Kommentar:**

Nicht erst seit Shakespeares „Twelfth Night“ sind Zwillinge ein beliebtes Motiv und Thema in der Weltliteratur – bis heute. So finden sich auch in der deutschsprachigen Literatur zahlreiche Beispiele für Texte, die dieses Thema variantenreich aufgreifen: ob in Dramen des Sturm und Drang, in Prosatexten des 20. Jahrhunderts, in zeitgenössischen Kurzgeschichten und Romanen oder in der Kinder- und Jugendliteratur. In zum Teil enger Verwandtschaft mit den Motiven des Doppelgängers oder des Bruderkonflikts hat sich so eine lange Tradition dieses literarischen Themas herausgebildet, der wir in dieser Veranstaltung anhand exemplarischer Texte nachspüren.

Im Seminar werden wir jeweils Beispiele aus den erwähnten Gattungen und Epochen sowie für unterschiedliche Zielgruppen analysieren und interpretieren, um beispielhaft Motivtendenzen und -variationen herauszuarbeiten. Dabei steht auch die Motiv- und Themenforschung (Thematalogie) als literaturwissenschaftliche Methode im Fokus. Zudem wird es darum gehen, Elemente der Dramen- und Erzähltextanalyse einzuüben. Konkret beschäftigen wir uns mit:

”? „Die Zwillinge“ von Friedrich Maximilian Klinger (Drama, 1776)

”? „Wälsungenblut“ von Thomas Mann (Erzählung, 1921 [1906])

”? „Geschichte der beiden Zwillinge“ von Hans Henny Jahnn (Kurzgeschichte, 1954 [1929])

”? „Das doppelte Lottchen“ von Erich Kästner (Roman [KJL], 1949)

”? „Nichtschwimmer“ von Annette Mingels (Kurzgeschichte, 2007)

”? „Wer ich bin“ von Sigrid Zeevaert (Roman [KJL], 2009)

”? „Schwimmerbecken“ von Ulrike Anna Bleier (Roman, 2016)

”? „Flechten“ von Barbara Schibli (Roman, 2017)

Es handelt sich um ein äußerst lektüreintensives Seminar, die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre der zahlreichen und zum Teil anspruchsvollen Primärtexte wird vorausgesetzt.

**Literatur:**

Die kürzeren Primärtexte werden zur Verfügung gestellt, die anderen sind überwiegend als Taschenbuchausgaben verfügbar und selbstständig zu organisieren.

Zur Einarbeitung in das Thema geeignet:

”? Wieland Schwanebeck: Literary Twinship from Shakespeare to the Age of Cloning. New York, London 2020.

Weitere ausgewählte Sekundärtexte werden in einem Semesterapparat zusammengestellt.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

350263 PS – Gereimte Lyrik für Kinder und Erwachsene A.-R. Meyer  
PG01 2 SWS, Mi 16 - 18, O.08.29, Beginn: 20.10.2021

**Kommentar:**

Reime – systematische Kombinationen gleich bzw. sehr ähnlich klingender Wörter – sind schon seit Jahrtausenden wichtige Gestaltungsmittel in literarischen, religiösen und instruktiven Texten. In Rap-Poetry, traditionsreicher Lyrik, im Kinderbuch, in der Werbung, im Schlager und an vielen anderen Orten sind Reime heute immer noch lebendig.

Das Seminar zielt darauf, Funktionen, Wirkungen und Entwicklungen gereimter Texte im 20. und 21. Jahrhundert zu erforschen, u.a. anhand von Texten Kurt Tucholskys, Erich Kästners, Christian Morgensterns, Ernst Jandls, Peter Rühmkorfs, Robert Gernhardt, James Krüss“ und Josef Guggenmoos“. Auch werden Einsatzmöglichkeiten im Deutschunterricht geprüft. Literarische Beispiele und Forschungstexte werden rechtzeitig vor Semesterbeginn auf Moodle hochgeladen.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung erläutert.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

350263 PS – Gereimte Lyrik für Kinder und Erwachsene A.-R. Meyer  
PG02 2 SWS, Do 12 - 14, O.08.29, Beginn: 21.10.2021

**Kommentar:**

Reime – systematische Kombinationen gleich bzw. sehr ähnlich klingender Wörter – sind schon seit Jahrtausenden wichtige Gestaltungsmittel in literarischen, religiösen und instruktiven Texten. In Rap-Poetry, traditionsreicher Lyrik, im Kinderbuch, in der Werbung, im Schlager und an vielen anderen Orten sind Reime heute immer noch lebendig.

Das Seminar zielt darauf, Funktionen, Wirkungen und Entwicklungen gereimter Texte im 20. und 21. Jahrhundert zu erforschen, u.a. anhand von Texten Kurt Tucholskys, Erich Kästners, Christian Morgensterns, Ernst Jandls, Peter Rühmkorfs, Robert Gernhardt, James Krüss“ und Josef Guggenmoos“. Auch werden Einsatzmöglichkeiten im Deutschunterricht geprüft. Literarische Beispiele und Forschungstexte werden rechtzeitig vor Semesterbeginn auf Moodle hochgeladen.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung erläutert.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

350264 PS – Popliteratur / Literaturpop. Literatur, Popmusik und soziale Me- A. Weixler  
PG01 dien  
2 SWS, Di 10 - 12, U.11.03 - U1, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Literatur und Popmusik beeinflussen sich gegenseitig auf vielfältige und komplexe Art und Weise. Nicht erst seit der Verleihung des Literaturnobelpreises an Bob Dylan 2016 werden die Songtexte aus der internationalen Rock- und Popmusik auch als Literatur gelesen und haben in jüngster Zeit auch ein verstärkt literaturwissenschaftliches Interesse hervorgerufen (von Ammon/von Petersdorff 2019; von Petersdorff 2017; Bradley 2017). In der sog. „Popliteratur“ wurde seit den 1990er Jahren demgegenüber immer wieder versucht, „den Bum-bum-bum des Beats“ in literarischen Texten ästhetisch zu

spiegeln, damit ein Text so klinge, wie „unser[] Leben“ –?so Rainald Goetz programmatisch in „Rave“ (2001). In den letzten fünf Jahren wiederum lässt sich ein weiterer und neuer Trend in dem vielfältigen Beziehungsspektrum von Popmusik und Literatur in Deutschland ausmachen: Vermehrt wechseln bekannte und etablierte Popmusiker vom popmusikalischen in das literarische Feld und schreiben Romane, so z.B. Jochen Distelmeyer („Otis“), Thees Uhlmann (‘Sophia, der Tod und ich“, beide 2015), Dirk von Lowtzow („Im Dachsbau“) oder Bela B. Felsenheimer (‘Scharnow“, beide 2019).

Vorbereitende Lektüre:

Frieder von Ammon / Dirk von Peterdorff (Hg.): Lyrik / Lyrics: Songtexte als Gegenstand der Literaturwissenschaft, 2019.

Diedrich Diederichsen: Über Pop-Musik, 2014.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 4-b, GER 11-a, GER 8-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

350264 PS – Popliteratur / Literaturpop. Literatur, Popmusik und soziale Me- A. Weixler  
PG02 dien

2 SWS, Di 14 - 16, U.11.03 - U1, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Literatur und Popmusik beeinflussen sich gegenseitig auf vielfältige und komplexe Art und Weise. Nicht erst seit der Verleihung des Literaturnobelpreises an Bob Dylan 2016 werden die Songtexte aus der internationalen Rock- und Popmusik auch als Literatur gelesen und haben in jüngster Zeit auch ein verstärkt literaturwissenschaftliches Interesse hervorgerufen (von Ammon/von Petersdorff 2019; von Petersdorff 2017; Bradley 2017). In der sog. „Popliteratur“ wurde seit den 1990er Jahren demgegenüber immer wieder versucht, „den Bum-bum-bum des Beats“ in literarischen Texten ästhetisch zu spiegeln, damit ein Text so klinge, wie „unser[] Leben“ –?so Rainald Goetz programmatisch in „Rave“ (2001). In den letzten fünf Jahren wiederum lässt sich ein weiterer und neuer Trend in dem vielfältigen Beziehungsspektrum von Popmusik und Literatur in Deutschland ausmachen: Vermehrt wechseln bekannte und etablierte Popmusiker vom popmusikalischen in das literarische Feld und schreiben Romane, so z.B. Jochen Distelmeyer („Otis“), Thees Uhlmann (‘Sophia, der Tod und ich“, beide 2015), Dirk von Lowtzow („Im Dachsbau“) oder Bela B. Felsenheimer (‘Scharnow“, beide 2019).

Vorbereitende Lektüre:

Frieder von Ammon / Dirk von Peterdorff (Hg.): Lyrik / Lyrics: Songtexte als Gegenstand der Literaturwissenschaft, 2019.

Diedrich Diederichsen: Über Pop-Musik, 2014.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 11-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

350265 PS – Theorie und Praxis der Erzähltextanalyse (Narratologie) A. Weixler  
2 SWS, Mi 16 - 18, HS 01, Beginn: 20.10.2021

**Kommentar:**

Die Narratologie ist die in den letzten Jahren vielleicht virulenteste Literaturtheorie. Die Grundlagen der Erzähltextanalyse sind zwar einer der Hauptbestandteile der ‚Einführung in die Literaturwissenschaft‘, jedoch können in diesen Grundkursen nur einige Kernmerkmale des narratologischen Analyseinstrumentariums eingeübt werden. Ziel des Seminars wird es daher sein, einen vertiefenden Einblick in die historische und systematische Breite der Narratologie zu gewinnen sowie das Instrumentarium durch exemplarische Analysen literarischer Texte auch kritisch zu reflektieren.

Literatur:

Matías Martínez/Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie. 11. überar. u. aktl. Aufl. München 2019.  
Gérard Genette: Die Erzählung. 3. Aufl. Paderborn 2010.  
aktuelle Forschungsbeiträge unter: <http://www.diegesis.uni-wuppertal.de>

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

- 350267 PS – Günter Grass: Die Danziger Trilogie M. Grüne  
2 SWS, Di 8 - 10, O.09.36, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Unter dem Titel „Danziger Trilogie“ werden drei Romane von Günter Grass zusammengefasst, die zwischen 1959 und 1963 erschienen sind und die im Hinblick auf den Handlungsschauplatz, das Personaltableau und die kompositorische Anlage in einem engen Zusammenhang stehen. Die drei Texte, „Die Blechtrommel“, „Katz und Maus“ und „Hundejahre“, nehmen im Werk des späteren Literaturnobelpreisträgers eine zentrale Rolle ein und gelten bis heute als sein wichtigster Beitrag zur literarischen Aufarbeitung des Aufstiegs und der Verbrechen des Nationalsozialismus. Im Seminar werden alle drei Texte behandelt, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der erzähltheoretischen Analyse der Romane liegen soll.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

- 350268 PS – Unzuverlässiges Erzählen M. Martínez  
2 SWS, Mo 10 - 12, O.08.29, Beginn: 18.10.2021

**Kommentar:**

Das unzuverlässige Erzählen ist ein Darstellungsverfahren, das nur in fiktionaler Erzählliteratur möglich ist und besonders in der Literatur des 20. Jahrhunderts verwendet wird. Im Seminar werden Verfahren, Varianten und Funktionen dieses Erzähltyps an einigen Beispielen untersucht.

**Literatur:**

Im Seminar werden diese Werke untersucht:

Bierce, Ambrose: „An Occurrence at Owl Creek Bridge“.

Borges, Jorge Luis: „Das geheime Wunder“ („?El milagro secreto“?).

Kehlmann, Daniel: „Der fernste Ort“. Berlin: Suhrkamp, 2018 [2004].

Alexander Lernet-Holenia: „Der Baron Bagge“. Novelle. Frankfurt a.M.: Fischer, 2016.

Perutz, Leo: „Zwischen neun und neun“. München: Deutscher Taschenbuch-Verlag, 2008.

Die Erzählungen von Bierce und Borges werden zur Verfügung gestellt; die Romane von Kehlmann, Lernet-Holenia und Perutz müssen in den genannten Ausgaben erworben werden. Ein Lernziel des Seminars ist die gründliche Kenntnis der untersuchten Werke. Es empfiehlt sich, zumindest die Texte von Kehlmann, Lernet-Holenia und Perutz bereits vor Semesterbeginn zu lesen.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

- 350269 PS – Lust auf ein eigenes Gedicht? Oder eine Erzählung? Literarisches Schreiben an der Uni Lehrauftrag (NDL)  
2 SWS, Mi 18 - 20, O.09.36, Beginn: 20.10.2021 M. Zeller

**Kommentar:**

Mein Lehrauftrag im Wintersemester 21/22 trägt den Titel LITERARISCHES SCHREIBEN AN DER UNIVERSITÄT.

Der Kurs ist offen für alle Studierenden, die neben ihrem Studium literarisch schreiben: in jeder Gattung und Form.

Es ist nicht daran gedacht, in dem Kurs Texte zu verfassen (im Sinn "kreativen Schreibens"?). Ziel ist es vielmehr, unsere eigenen Texte zu besprechen, die bereits geschrieben sind und die die einzelnen Teilnehmenden (von Gleichgesinnten) erörtert sehen wollen.

Der Kurs lebt von der Bereitschaft, die eigenen literarischen Texte zu zeigen und zur Diskussion zu stellen.

Im Gespräch mit anderen Schreibenden kann die eigene Handschrift kenntlicher werden.

Zu meinem literarischen Werk [www.michael-zeller.de](http://www.michael-zeller.de)

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

- 350270 PS – Dramen des 19. Jahrhunderts Lehrauftrag (NDL)  
Büchner – Hebbel – Hauptmann – Schnitzler S. Wollmann  
2 SWS, Mi 14 - 16, N.10.20, Beginn: 20.10.2021

**Kommentar:**

Im ‚Jahrhundert des Bürgertums‘ reflektiert das Drama die soziale Öffnung hin zu einer bürgerlich-industriellen Gesellschaft, was gleichzeitig mit psychomoralischen Umwälzungen einhergeht. Dabei werden sich ausdifferenzierende unterschiedliche bürgerliche Milieus und die damit verbundenen Normen, Werte und Geschlechterkonstruktionen sowie die daraus resultierenden Konflikte literarisch ausgestellt. Die neue soziale Mobilität zwischen den gesellschaftlichen Lebenswelten, in denen sich die Figuren des Dramas bewegen – und oftmals untergehen – trägt ihres zu diesen Konflikten bei. Dieser soziale Wandel geht poetologisch auch mit formalästhetischen Neuerungen einher: Georg Büchner bricht mit seinem Woyzeck (1836/37) radikal mit Traditionen der Klassik, auch durch die Erschließung neuer Gegenstände der Darstellung. Mit der Restabilisierung des Literatursystems im Realismus verlangsamt sich die durch Büchner angestoßene Transformationsdynamik dann kurzfristig wieder. In dem Maße, in dem das Drama als Ausdruck der allgemeingültigen Gesetze des Menschlichen wie in Friedrich Hebbels Maria Magdalena (1844) konzeptualisiert wird, gewinnen traditionelle Formen vorübergehend wieder an Bedeutung, bis sich das System mittels des zeit- und sozialkritischen Volksdramas wieder öffnet und sich die Wandlungsdynamik mit naturalistischen Darstellungsverfahren, im Seminar durch Gerhart Hauptmanns Biberpelz (1893) repräsentiert, erneut beschleunigt. Abschließend wird die sich von der Mitte der 1890er Jahre ab formierende Opposition – nun wiederum gegen das naturalistische Drama im Namen der Kunst – thematisiert: In Arthur Schnitzlers Einakter Reigen (1900) findet der Einspruch gegen den Bühnen-Illusionismus naturalistischer Prägung seinen vielleicht unmittelbarsten Ausdruck.

Das Seminar wird sowohl in Präsenz wie digital stattfinden. In dem hybriden Format werden Lehrmaterialien vorgestellt, die im Rahmen des Projektes „KoLiDi - Kollaborative Literaturgeschichte digital und interaktiv“ an den Universitäten Wuppertal, Bielefeld und Paderborn entwickelt wurden. Genauere Informationen zu Strukturen und Abläufen gibt es in der ersten Sitzung.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

- 350271 PS – Italam! Italam! Lehrauftrag  
Die deutsche Italienwahrnehmung und -darstellung in Reiseberichten (NDL)  
vom Übergang des 18. aufs 19. Jahrhundert M. Schwedt  
2 SWS, Fr 14 - 16, O.08.29, Beginn: 22.10.2021

**Kommentar:**

Nicht nur das Reisen selbst, auch davon zu berichten oder darüber zu lesen übt seit Jahrhunderten eine ungebrochene Faszination aus. Dass die Möglichkeit des Reisens und der Auseinandersetzung mit anderen Ländern dabei keine Selbstverständlichkeit sein muss (und in früheren Jahrhunderten keineswegs war), dürfte uns allen durch die vergangenen reisearmen Sommer schmerzlich bewusst geworden sein – selbst hinsichtlich des sonst so nahen und beliebten Italiens. Ein Grund mehr, sich gemeinsam aufzumachen und den mediterranen Süden zumindest über die Lektüre Goethes, Stolbergs und Nicolais zu durchstreifen!

Dieses wiedergewonnene Bewusstsein für das Privileg des Reisens möchte dieses Seminar daher nutzen, um Formen des Reisens und Berichtens am Übergang des 18. aufs 19. Jh. sowohl aus literaturwissenschaftlicher als auch historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Dabei soll einerseits danach gefragt werden, wie die eigenen Reiseerlebnisse zu bestimmten Zeitpunkten verfasst wurden und welche Darstellungsmuster dabei die Italienwahrnehmung dominierten, andererseits in historischer Dimension aufgezeigt werden, was Reisen in dieser Zeit überhaupt bedeutete und wie der Reiseort Italien zu bestimmten Zeitpunkten historisch strukturiert war; bewegt sich doch gerade der Reisebericht im Spannungsfeld zwischen „literarischer Erzählung“ und „historischem Bericht“.

Für eine unbenotete Studienleistung müssen die Studierenden an der diskussionsvorbereitenden Vorstellung (einführendes Referat) eines der Primärwerke (oder zu einem für den Kontext relevanten Thema) mitarbeiten oder alternativ einen dreiseitigen Essay zu einem der Texte verfassen. Näheres hierzu in der ersten Sitzung.

**Literatur:**

Gustav Nicolais Italien, wie es wirklich ist (1834; Auszüge); Johann Wolfgang von Goethes Italienische Reise (1816/17; Auszüge); Johann Caspar Goethes Reise durch Italien (1762–68; Auszüge); Friedrich Leopold Graf zu Stolbergs Reise in Deutschland, der Schweiz, Italien und Sicilien (1794; Auszüge).

Forschungsliteratur wird in der ersten Sitzung genannt.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b, GER 11-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

- 350278 PS – Ehre und Ehrverlust in der Literatur S. Roggenbuck  
2 SWS, Do 8 - 10, O.10.32, Beginn: 21.10.2021

**Kommentar:**

In unserem Seminar wollen wir uns mit dem Begriff der ‚Ehre‘ auseinandersetzen und dabei unterschiedliche Vorstellungen, Definitionen und Betrachtungsweisen untersuchen, die der Terminus aufwirft. Denn auch wenn jeder von uns vermutlich eine intuitive Idee davon hat, welche Verhaltensweisen beispielsweise als ‚ehrenhaft‘ (oder im gegenteiligen Falle: als ‚unehrenhaft‘) gelten, so handelt es sich hier doch auch immer um ein jeweils subjektives Begriffsverständnis, das keine allgemeine Gültigkeit beanspruchen kann und zugleich auch wandelbar ist. Zudem legt bereits der Seminartitel nahe, dass es sich bei der ‚?Ehre‘ nicht um eine einmalige und endgültige Errungenschaft handelt, sondern offenbar um etwas, das auch wieder verlorengehen kann. Zentrale Fragestellungen werden sein, wie sich der Ehrbegriff im Wandel der

Zeit verhält, ob sich Geschlechterdifferenzen finden lassen und ob es so etwas wie eine Differenzierung zwischen ‚innerer Ehre‘ und ‚äußerer Ehre‘ gibt bzw. geben kann. Gerade der letztgenannte Aspekt knüpft stark an Elemente der Figurenpsychologie an und rückt Konzepte von Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung ins Zentrum, die ebenfalls Gegenstand unserer Semindiskussion sein sollen.

Hinweis: Da es sich um ein leseintensives Seminar handelt, sollten Sie die unter „Literatur“ angegebenen Texte möglichst frühzeitig beschaffen und mit der Lektüre beginnen.

Für die erste Sitzung sollte bereits gelesen sein:

Friedrich Schiller: Der Verbrecher aus verlorener Ehre (1786).

**Literatur:**

Textgrundlagen:

Friedrich Schiller: Der Verbrecher aus verlorener Ehre (1786).

Clemens Brentano: Geschichte vom braven Kasperl und schönen Annerl (1817).

Theodor Fontane: L’ Adultera (1882).

Arthur Schnitzler: Lieutenant Gustl (1900).

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

GER250208 – Der Nibelungen Lied und Leid

M.S. Hammer

PG01 Erzählen in den Untergang

2 SWS, Di 18 - 20, O.09.36, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Dem ‚Nibelungenlied‘ C (Str. 1) steht ein unübertrefflicher ‚Ankündigungstext‘ für unser Seminar voran:

Uns ist in alten mæren wunders vil geseit.

von helden lobebæren, von grôzer arebeit,

von freuden, hôchgezîten, von weinen und von klagen,

von küener recken strîten muget ir nû wunder h??ren sagen.

In fragengeleiteter Lektüre und gemeinsamer Diskussion wollen auch wir ‚wunder h??ren sagen‘ und dem anonymen Erzähler in den Untergang folgen. Im Zentrum stehen dabei Fragen nach höfischer Pracht und heroischer Stärke, nach Fernminne und Eheproblemen, nach offenen Provokationen und heimlichen Ränkespielen, nach der Macht von symbolischen Dingen und Zeichen ... und nicht zuletzt, ob, wie und durch wen ‚der Nibelunge nôt‘ (Str. 2379,4), also die blutige Auslöschung der nibelungischen Burgunden, eigentlich zu verhindern gewesen wäre. Anhand dieser und weiterer Fragekomplexe gilt es nicht nur zu erarbeiten, was im ‚Nibelungenlied‘ erzählt wird, sondern auch und vor allem: wie.

**Literatur:**

Anzuschaffen ist folgende Ausgabe: Das Nibelungenlied. Mittelhochdeutscher Text und Übertragung. 2 Bde. Hrsg., übers. u. mit einem Anhang versehen v. Helmut Brackert. Frankfurt a. M. 1970ff (Fischer Taschenbuch 6038/39 [ISBN: 978-3-436-01313-4 / 978-3-436-01350-9]; seit 2008: Fischer Taschenbuch 90131/32 [ISBN: 978-3-596-90131-9 / 978-3-596-90132-6]).

Achten Sie darauf, BEIDE Bände zu erwerben! Und: Nutzen Sie das reiche Angebot an Gebraucht-Exemplaren (Preise pro Band im niedrigen einstelligen Bereich); den Neupreis ist die Ausgabe nicht mehr wert. Nur wenn Sie bereits eine andere zweisprachige(!) Ausgabe des Nibelungenlieds besitzen (z. B. Reclam oder Klassiker Verlag), dürfen Sie diese ersatzweise benutzen.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 6-b

GER250208 – Die Artusromane Hartmanns von Aue: Erec und Iwein  
PG02 2 SWS, Mo 10 - 12, O.07.24, Beginn: 18.10.2021

R. Lauterjung

**Kommentar:**

Hartmann von Aue, der erste Dichter deutschsprachiger Artusliteratur, hat mit seinen Artusromanen wesentlich die Literaturszene der hochhöfischen Zeit mit geprägt.

Das Seminar will in das erzählerische Werk Hartmanns einführen und damit ein Grundverständnis für höfisch-ritterliche Literatur im Mittelalter vermitteln.

Folgende Werke Hartmanns werden im Seminar besprochen:

- „?Erec“?
- „?Iwein“?

**Literatur:**

Grundlage der Textarbeit sind folgende Ausgaben:

- Hartmann von Aue: Gregorius, Der arme Heinrich, Iwein, mhd./nhdt., hg. u. übers. v. Volker Mertens, 3. Aufl., Frankfurt a.M. 2014
- Hartmann von Aue: Erec, mhd./nhdt., hg. übers. u. komm. v. Volker Mertens, Stuttgart 2008

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 6-b

GER250208 – Minnesang  
PG03 2 SWS, Mo 14 - 16, U.12.03 - U2, Beginn: 18.10.2021

R. Lauterjung

**Kommentar:**

Liebeslust und Liebesfrust gab es im Mittelalter wie heute. Und damals wie heute war die Liebe eines der beliebtesten Themen der Lyrik. Nur: Hatte man damals dieselbe Auffassung von Liebe wie heute? Wie sah das Geschlechterverhältnis aus? Und nicht zuletzt: Welche literarischen Formen der Liebeslyrik gab es? Ausgehend von einer Bestimmung des zentralen mittelhochdeutschen Begriffs minne wird das Seminar einen Überblick über die Entwicklung des Minnesangs im Mittelalter anhand von zahlreichen Textbeispielen geben.

Eine Auswahl an Texten wird in der ersten Seminarsitzung besprochen.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 6-b

GER250208 – Novellen und ihre Folgen.  
PG04 Zur literarischen Rezeption des 'Decameron'  
2 SWS, Fr 8 - 10, S.10.18, Beginn: 22.10.2021

G. Giantsidou

**Kommentar:**

Als Teil der „Tre Corone“ gehört Giovanni Boccaccio (1313–1375), neben Dante Alighieri (1265–1321) und Francesco Petrarca (1304–1374), zu den wichtigsten Dichtern der italienischen Literatur des Trecento.

Zu seinem literarischen Schaffen gehören sowohl lateinische Werke als auch Schriften in der Volkssprache, wobei Boccaccio besonders durch das „Decameron“ (1349/1353) bekannt ist.

Dabei ist festzustellen, dass das Zehn-Tage-Werk bis heute keineswegs als Gesamtwerk wahrgenommen wird, sondern die, ursprünglich durch eine Rahmenhandlung in das Gesamtwerk eingebetteten, Novellen aus dem Gesamtkontext entnommen werden und stattdessen als literarisches Muster in Diskurse, wie z.B. zur Ehedebatte oder Frauendarstellung, einfließen.

Den Grundstein für diese Partikularisierung legten bereits Boccaccios Zeitgenossen, zu nennen sei vor allem Petrarca und seine Bearbeitung der Griseldis-Novelle. Später wurde diese Aufteilung von Vertretern des literarisch-humanistischen Kreises aufgegriffen und fortgesetzt.

In dem Proseminar soll anhand ausgewählter Novellen des „Decameron“ nachvollzogen werden, wie die jeweiligen Erzählungen im 15. und 16. Jahrhundert rezipiert werden. Im Fokus stehen dabei die Bearbeitungen deutschsprachiger Schriftsteller und Übersetzer (Albrecht von Eyb, Niklas von Wyle, Arigo und Hans Sachs) und wie diese Boccaccio als Quelle für die eigenen Beiträge innerhalb eines Diskurses nutzen.

**Literatur:**

Eine Auswahl an Texten wird in der ersten Seminarsitzung besprochen.

Die Texte werden über den Moodle Kurs zur Verfügung gestellt.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 6-b

GER250208 – ‚rehte als ein schif ûf dem mer‘. Das Meer als Erzähl- und Imagi- N. Jäger  
PG05 nationsraum in der mittelhochdeutschen Literatur  
2 SWS, Di 8 - 10, O.08.37, Beginn: 18.10.2021

**Kommentar:**

Das Meer bleibt in der mittelhochdeutschen Literatur nicht nur die geographische Grenze zwischen Festland und Festland: Es wird – in vielen verschiedenen Schattierungen – zum Erzähl- und Imaginationsraum von eigenem Wert ausgeweitet:

Wild aufbrausend wirft es den jugendlichen Protagonisten in Gottfrieds ‚Tristan‘ in die Fremde, die sich aber als gar nicht so fremd herausstellt. Nicht mehr zuhause, aber auch noch nicht am Ziel rastet Oswalds Rabe im ‚Münchner Oswald‘ auf Felsen im Meer und erlebt dort Wunderbares. Auch ‚Herzog Ernst‘ B und ‚Kudrun‘ erzählen von solchen Zwischenorten: Während hier der bedrohliche Magnetberg Schiff um Schiff anzieht und auf Grund laufen lässt, werden dort ganze Schlachten auf dem Wülpensand ausgefochten – und selbst in Hartmanns ‚Erec‘, der beileibe kein Seefahrtsroman ist, eröffnet der Erzähler mithilfe seiner ‚merwunder‘ ein Spiel um die Gemachtheit von Literatur.

**Literatur:**

Die Grundlagentexte werden im Moodlekurs in Ausschnitten zur Verfügung gestellt.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 6-b

GER250208 – Erzählen vom Anderen. Kontrastkonzepte des Höfischen (‚König N. Jäger  
PG06 Rother‘, „?Guoter Gêrhart“) )  
2 SWS, Di 10 - 12, O.07.24, Beginn: 18.10.2021

**Kommentar:**

Das Andere – für die höfische Gesellschaft kann das vieles sein. Im Seminar greifen wir zwei mittelhochdeutsche Texte heraus und fragen danach, wie sie vom Anderen erzählen.

Im ‚König Rother‘ fährt der Protagonist aus, um sich eine Ehefrau in der Fremde zu suchen. Dabei dringt er als Aggressor in ein anderes, nämlich ‚heidnisches‘ Gesellschaftssystem ein und muss anschließend geschickt agieren, um seine Verlobte in den heimatlichen Herrschaftsverband integrieren zu können. Im ‚Guoten Gêrhart‘ speist sich die Kontrastfolie nicht nur aus religiösen Differenzen: Hier sind es mit Kaiser und Kaufmann zudem zwei Vertreter unterschiedlicher ständischer Milieus, die in einen Wettstreit um die richtige Lebensführung geraten.

Maßgeblich für die vergleichende Lektüre werden die folgenden Fragen sein: Wie erzählen die Texte vom Ringen der höfischen Gesellschaft um Selbstdefinition und Abgrenzung nach außen? Wie wird narrativ dargestellt, was jenseits des eigenen kulturellen, politischen, geographischen und religiösen Horizonts liegt? Und welche Formen von Spiegelung, Kontrastierung, Überblendung etc. werden genutzt, wenn Eigenes und Fremdes aufeinandertreffen?

**Literatur:**

Bitte schaffen Sie sich die beiden Grundlagentexte an, gerne auch gebraucht:

- König Rother. Mittelhochdeutsch/neuhochdeutsch. Mittelhochdeutscher Text und neuhochdeutsche Übersetzung von Peter K. Stein. Hg. von Beatrix Koll. Stuttgart 2000 (= RUB 18047).
- Rudolf von Ems: Der guote Gêrhart. Hg. von John A. Asher. Tübingen 1989 (= ATB 56). [Hier können Sie prüfen, ob über die UB eine digitale Version verfügbar ist.]

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 6-b

GER250208 – ‚Sch??ne lant, rîch unde hêre, / swaz ich der noch hân gesehen‘. M. Böhne  
PG07 Die Kreuzzugsdichtung des Mittelalters  
2 SWS, Do 8 - 10, S.10.18, Beginn: 21.10.2021

**Kommentar:**

Die mittelhochdeutsche Kreuzzugsdichtung wird als jene Dichtung verstanden, „die in irgendeiner Weise das bellum Deo auctore oder die Pilgerfahrt ins Heilige Land zum Thema hat“ (Müller 1998). So tragen die christlichen Ritter im „Willehalm“ (ca. 1210/1220) von Wolfram von Eschenbach das Zeichen des Kreuzes auf ihren Rüstungen und kämpfen als ‚gotes soldieren‘ (19,17), um den christlichen Glauben zu verteidigen. Der Dichter Friedrich von Hausen nahm von 1171 bis 1190 selbst an einem Kreuzzug teil. Seine Kreuzlieder, die auf die Konzeption der höfischen Minne ausgerichtet sind, thematisieren den inneren Konflikt zwischen der Liebesbindung an die ‚frouwe‘ und der religiösen Verpflichtung zum Kreuzzug. Auf diese Weise werden profane und religiöse Themen miteinander verflochten.

Das Seminar gibt einen Überblick über die Kreuzzugsdichtung des Mittelalters und thematisiert die Kreuzzugsideologie sowie die historischen Kontexte ausgewählter Texte aus dem Bereich Epik und Lyrik. Die Textanalyse wird eingeübt und es werden Einblicke in die Forschungspositionen der Mediävistik gegeben.

**Literatur:**

Die Texte werden in einem Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 6-b

150200 PS – Schriftspracherwerb K. Weiser-  
PG01 2 SWS, Mo 14 - 16, ONLINE, Beginn: 24.11.2021 Zurmühlen

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: Bestandene Prüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder den Gegenstand „Schrift“? sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungs-

methoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-b

150200 PS – Schriftspracherwerb F. Melzer  
PG02 2 SWS, Do 14 - 16, O.11.40

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: Bestandene Prüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder den Gegenstand "Schrift" sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-b

150200 PS – Schriftspracherwerb F. Melzer  
PG03 2 SWS, Fr 12 - 14, N.10.20

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: Bestandene Prüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder den Gegenstand "Schrift" sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil

des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-b

150200 PG04	PS – Schriftspracherwerb 2 SWS, Do 16 - 18, U.11.03 - U1	N. Kinalzik LfbA
----------------	---	---------------------

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: Bestandene Prüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder den Gegenstand "Schrift" sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-b

150200 PG05	PS – Schriftspracherwerb 2 SWS, Mi 8 - 10, U.11.03 - U1	N. Schönfelder
----------------	--	----------------

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: Bestandene Prüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder den Gegenstand "Schrift" sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-b

150200 PS – Schriftspracherwerb und besonderer Förderbedarf (Schwerpunkt A. Metz  
PG07 Lehramt sonderpädagogische Förderung)  
2 SWS, Mi 8 - 10, O.10.39

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP\_Ger 3a.

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder mit besonderem Förderbedarf den Gegenstand "Schrift" sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen. Dabei werden schulstufenübergreifend besonders die Aspekte Diagnostik, Prävention und Förderung bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten in den Blick genommen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-b

150200 PS – Schriftspracherwerb N. Kinalzik  
PG10 2 SWS, Do 12 - 14, O.09.36 LfbA

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: Bestandene Prüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder den Gegenstand "Schrift" sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-b

150200 PS – Schriftspracherwerb N. Kinalzik  
PG11 2 SWS, Mo 12 - 14, N.10.20 LfbA

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: Bestandene Prüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder den Gegenstand "Schrift" sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-b

150200	PS – Schriftspracherwerb	N. Kinalzik
PG12	2 SWS, Mo 14 - 16, O.11.40	LfBA

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: Bestandene Prüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder den Gegenstand "Schrift" sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-b

150220	PS – Leseförderung	V. Ronge
PG 01	2 SWS, Mo 12 - 14, S.10.18	

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP\_Ger 3a

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte

Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-c

150220 PS – Leseförderung V. Ronge  
PG02 2 SWS, Mi 12 - 14, S.10.18

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP\_Ger 3a

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-c

150220 PS – Leseförderung und besonderer Förderbedarf (Schwerpunkt Lehr- A. Metz  
PG03 amt sonderpädagogische Förderung)  
2 SWS, Mi 12 - 14, N.10.20

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Leseförderung umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für verstehendes und genießendes Lesen. Im Zentrum dieses Seminars steht die schulstufenübergreifende

Leseförderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf. Dazu werden zunächst Phasen und Prozesse der Lesesozialisation sowie unterschiedliche Modelle von Lesekompetenz thematisiert. Schwierigkeiten disfluenter Leserinnen und Leser, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden gezielt in den Blick genommen und an folgenden Schwerpunkten gearbeitet:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte und diagnostischer Verfahren, Vermittlung wirksamer Förderprogramme, effektiver Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Lesefähigkeiten und Leseinteressen. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden dazu vorgestellt und untersucht. Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP\_Ger 3a.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-c

150220 PS – Leseförderung T. Stark  
PG04 2 SWS, Di 18 - 20, U.12.03 - U2

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP\_Ger 3a

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-c

150220 PS – Leseförderung T. Stark  
PG06 2 SWS, Di 16 - 18, U.12.03 - U2

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP\_Ger 3a

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Literatur:**

möglicher Ausweichtermin: Di 14-16 Uhr

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-c

150220 PS – Leseförderung  
PG07 2 SWS, Mi 10 - 12, O.09.36

F. Melzer

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP\_Ger 3a

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere

Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.  
Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-c

150220 PG08	PS – Leseförderung 2 SWS, Mi 12 - 14, U.11.03 - U1	F. Melzer
----------------	---	-----------

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP\_Ger 3a

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-c

150220 PG09	PS – Leseförderung 2 SWS, Do 8 - 10, N.10.20	N.N. (FD) Lfba
----------------	---	-------------------

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP\_Ger 3a

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-c

150220	PS – Leseförderung	N.N. (FD)
PG10	2 SWS, Mo 16 - 18, O.08.37	LfbA

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP\_Ger 3a

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-c

150220	PS – Leseförderung	N.N. (FD)
PG11	2 SWS, Di 10 - 12, U.15.03 - U3	LfbA

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

GMG/SP\_Ger 3a

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-c

- 150241 PS – Literarische Texte lesen, inszenieren, deuten - zum Umgang mit T. Stark  
Literatur im Deutschunterricht  
2 SWS, Mo 16 - 18, S.10.18

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Im Zentrum des Seminars stehen verschiedene Methoden des Literaturunterrichts: Vorlesegespräche, verschiedene Methoden der Inszenierung, literarische Gespräche, szenisches Interpretieren und andere handlungs- und produktionsorientierte Verfahren, Formen des Schreibens zu und über Literatur. Die verschiedenen Methoden werden anhand exemplarischer Unterrichtsgegenstände und Zieldimensionen gemeinsam ausprobiert (oder anhand konkreter Beispiele erkundet) und kritisch reflektiert.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-b

- 150242 PS – Kurzprosa in der Primarstufe und Sekundarstufe I unterrichten F. Melzer  
2 SWS, Do 18 - 20, S.10.18

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit folgenden Überlegungen beschäftigen:

?? Welche schülernahen Textsorten gibt es im Bereich der Kurzprosa?

?? Welche Texte können für unsere Schülerinnen und Schüler förderlich und interessant sein?

?? Welche literarischen Kompetenzen möchten wir bei unseren Schülerinnen und Schülern fördern?

?? Welche didaktischen und methodischen Zugänge können wir zur Förderung von Lesemotivation und von literarischen Kompetenzen nutzen?

?? Praktische Umsetzung: Wir erstellen Unterrichtssequenzen und Materialien zu unterschiedlichen Texten der Kurzprosa.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-b

150243 PS – Märchen im Deutschunterricht  
2 SWS, Mi 10 - 12, S.10.15

S. Neumann

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Das Märchen ist eine literarische Gattung, die seit jeher tiefe Faszination ausübt. Dies gilt für die bekannten Volksmärchen ebenso wie für Kunstmärchen, aber auch für andere literarische Texte, die auf Märchen basieren oder mit Märchenmotiven arbeiten. Als Beispiel sei der fulminante Erfolg der Harry-Potter-Bücher von Joanne K. Rowling erwähnt. Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen der Gattung Märchen eingehend zu untersuchen und darauf aufbauend die Einsatzmöglichkeiten im Unterricht zu untersuchen und erörtern. Wie wirken Märchen als Mittel der Erziehung und literarischer und sprachlicher Bildung im Deutschunterricht?

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Literatur:**

Grimm, Jacob und Wilhelm: Kinder- und Hausmärchen. 3 Bde. Hg. von Heinz Rölleke. Mit Anmerkungen und Kommentaren. Stuttgart: Reclam, 2014 und öfter.

Lüthi, Max: Märchen. Stuttgart: Sammlung Metzler, 10. Aufl. 2004 (oder neuer).

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-b

- 150244 PS – Kinder- und Jugendfilme im Deutschunterricht S. Neumann  
2 SWS, Mi 16 - 18, O.08.37

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Längst sind Kinder- und Jugendfilme Bestandteil des Deutschunterrichts geworden. In diesem Seminar werden wir anhand ausgewählter Kinder- und Jugendfilme eine Filmdidaktik erarbeiten, die sich ebenso mediendidaktisch wie literatur- und sprachdidaktisch orientiert.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Literatur:**

Zur Einführung:

Abraham, Ulf: Filme im Deutschunterricht. 3. akt. u. erw. Aufl. Seelze: Kallmeyer, 2016..

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-b

- 150245 PS – Lesedidaktik, Literaturdidaktik: digital G. Helm  
2 SWS, Di 16 - 18, N.10.20

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Noch bis zum Jahr 2019 forderte die medienaffine Deutschdidaktik, dass die Digitalisierung vermehrt Einzug in die Schule und vor allem die Unterrichtspraxis im Fach Deutsch nehmen müsste (vgl. Gailberger 2018, Krommer 2020). Es gelte den z.T. gravierenden Rückstand im Bereich der digitalen Kompetenzen, den unserer Schüler\*innen im internationalen Vergleich zeigen (ICILS 2018), aufzuholen und die Diskrepanz zwischen der Medienverfügbarkeit auf der einen und den digitalen Kompetenzen auf der anderen Seite aufzuheben (JIM 2018).

Mit dem Aufkommen des lockdownbedingten Home-Schoolings und des Distanzunterrichts wurde der Deutschunterricht quasi "über Nacht" vollends digitalisiert und die unlängst aufgestellten Forderung und Wünsche nicht nur erfüllt, sondern vielerorts übertroffen: Mehr als 85

Im Rahmen dieses Seminars wollen wir deshalb nicht diskutieren, OB es guten digitalen Deutschunterricht geben kann oder sollte, sondern vor allem das WIE. Ausgehend von diversen Modellierungen von Lesekompetenz (Rosebrock und Nix 2014, Artelt et al. 2001, uvwm.) und der literarischer Textverstehenskompetenz (z.B. Frederking et al. 2016) werden wir untersuchen, inwieweit Comics und Bildgeschichten (Versaci 2001, Dolle-Weinkauff 2011), digitale Hörbücher und Hörspiele (Gailberger 2011 / 2018), Online-Leseportale (Meyer 2021, Viertel et al. 2017), Film- und Animation (Abraham 2018, Gollner 2020) und digitale Computerspiele geeignet sind, diese Kompetenzfelder zu fördern und zu erweitern.

Da gegenwärtig lediglich 18

Die Anmeldung in diesem Seminar ist verbindlich. Melden Sie sich nur an, wenn Sie dieses Seminar tatsächlich belegen müssen und teilnehmen werden.

Bitte beachten Sie: obgleich diese Veranstaltung nach gegenwärtiger Voraussicht in Distanz- und Online-Lehre abgehalten wird, dass Sie den Zeitslot fest für dieses Seminar einplanen und freihalten. Es besteht die Möglichkeit, dass wir doch mittelfristig zur Präsenzlehre zurückkehren.

#### **Literatur:**

Abraham, Ulf (2009): Filme im Deutschunterricht. Seelze: Kallmeyer & Klett.

S. 66-78.

Gailberger, Steffen / Wietzke, Frauke (2018): Deutschunterricht in einer digitalisierten Gesellschaft. Weinheim &

Basel: Beltz.

Gailberger, Steffen (2011): Lesen durch Hören. Leseförderung in der Sek. I mit Hörbüchern und neuen Lesestrategien. Weinheim & Basel: Beltz.

Meier, Caroline (2017): "Der Einfluss von Antolin auf die Lesesozialisation. Eine qualitative Studie". In: Dawidowski, Christian / Hoffmann, Anna / Stolle, Angelika

(Hrsg.): Lehrer- und Unterrichtsforschung in der Literaturdidaktik. Frankfurt am

Main: Peter Lang Verlag. S. 237- 257.

Kepser, Matthis (2012): "Computerspielbildung. Auf dem Weg zu einer kompetenzorientierten Didaktik des Computerspiels". In: Boelmann, Jan / Seidler, Andreas (Hrsg.): Computerspiele als Gegenstand des Deutschunterrichts. Frankfurt am Main: Peter Lang. S.13-48.

Franken, Anna / Pertz, Eva (2018): „Bewegte Bilder – Bilder bewegen“. In: Deutschunterricht. S. 4-10.

#### **Module:**

##### **B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

##### **B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-b

150246 PS – Sprache und Sprachgebrauch untersuchen in der Primarstufe S. Schwinning  
2 SWS, Fr 10 - 12, S.10.15

**Kommentar:**

In der Veranstaltung werden grammatische Grundlagen zu Wörtern (u. a. Wortarten, Flexionsmorphologie) und Sätzen (Satzglieder, Analyse von Satzgefügen, Wortstellung) wiederholt und in Verbindung mit Lernen und Sprachreflexion im Unterricht der Primarstufe gebracht. Neben den Grundbegriffen werden unterschiedliche Lerngelegenheiten zur Integration der Untersuchung von Sprache und des Sprachsystems mit den anderen Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts thematisiert.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Literatur:**

Bartnitzky, H. (2018). Grammatikunterricht in der Grundschule (8. Aufl.). Lehrerbücherei: Grundschule. Cornelsen Scriptor.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-b

150247	PS – Literatur in der Schule - Schule in der Literatur 2 SWS, Mo 14 - 16, S.10.18	N.N. (FD) LfbA
--------	--	-------------------

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Die Studierenden setzen sich mit Kinder- und Bilderbüchern aus unterschiedlichen Zeiten zum Thema Schule und Kindheit auseinander. Ein analytischer Blick auf die ausgewählte Literatur wird ergänzt durch erfahrungsorientierte Zugänge sowie biografische Erinnerungen an die eigene Schulzeit und Kindheit. In gegenseitiger Verzahnung werden diese Perspektiven für die Literaturdidaktik fruchtbar gemacht. Exemplarisch erfahren die Studierenden, wie sie die im Seminar vorgestellte Literatur in den Deutschunterricht einbetten können. Dabei stehen verschiedene Umgangsweisen im Vordergrund: Das Gespräch, das Schreiben, das Zeichnen und das Inszenieren.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-b

- 150248 PS – Literarische Texte lesen, inszenieren, deuten - zum Umgang mit T. Stark  
Literatur im Deutschunterricht  
2 SWS, Di 12 - 14, N.10.20

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Im Zentrum des Seminars stehen verschiedene Methoden des Literaturunterrichts: Vorlesegespräche, verschiedene Methoden der Inszenierung, literarische Gespräche, szenisches Interpretieren und andere handlungs- und produktionsorientierte Verfahren, Formen des Schreibens zu und über Literatur. Die verschiedenen Methoden werden anhand exemplarischer Unterrichtsgegenstände und Zieldimensionen gemeinsam ausprobiert (oder anhand konkreter Beispiele erkundet) und kritisch reflektiert.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-b

- 150261 PS – Gesprächskompetenzen und ihre Didaktik D. Wakke  
2 SWS, Di 8 - 10, S.10.15

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Die Förderung von Gesprächskompetenzen ist durch den Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ in den Bildungsstandards für das Fach Deutsch fest verankert. Schülerinnen und Schüler sollen im schulischen Unterricht u.a. das Sprechen vor anderen, zu anderen und mit anderen lernen. Im Rahmen des Proseminars werden zunächst konzeptionelle Grundlagen der Gesprächskompetenz sowie aktuelle Ansätze zur Beschreibung und Analyse von mündlicher Kommunikation erarbeitet, um im weiteren Verlauf zum einen die Auseinandersetzung mit diskursiven Fähigkeiten der Lernenden und zum anderen mit didaktischen Konzepten der Vermittlung von Gesprächskompetenz zu ermöglichen. Das Seminar nimmt dabei insbesondere die Untersuchung und Förderung der Erzähl-, Erklär- und Argumentationsfähigkeit exemplarisch in den Blick. Erwartet wird die Bereitschaft zur Arbeit mit und das Anfertigen von Transkripten sowie die Auseinandersetzung mit aktueller Forschungsliteratur.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-b

150262 PS – Wortschatz - didaktische und linguistische Perspektiven S. Kilsbach  
2 SWS, Do 16 - 18, O.08.29

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Den einen Wortschatz gibt es nicht. Das Gesamtinventar einer Sprache ist im steten Wandel. Selbiges gilt für den Individualwortschatz von Personen – und LernerInnen. Abseits des Grundwortschatzes, über dessen Zusammensetzung rege diskutiert wird und wurde, ist der Erweiterungswortschatz bei jedem Individuum anders: ganz wie bei MuttersprachlerInnen. Das Seminar führt ein in Definition, Kriterien und Größen des Wortschatzes sowie seine mentale Vernetzung. Darauf aufbauend werden didaktische Vermittlungsmethoden eingeführt und kritisch hinterfragt. Ziel ist eine deskriptiv-linguistische Einführung in die Thematik, die Anschlussmöglichkeiten für die Lehrpraxis bieten soll. Teilnahmevoraussetzung ist eine aktive Beteiligung.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Literatur:**

Aitchison, Jean (2003). Words in the mind. An introduction to the mental lexicon [3. Auflage]. Oxford: Blackwell.

Ammon, Ulrich (1995). Die deutsche Sprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das Problem der nationalen Varietäten. Berlin, New York: De Gruyter.

Bahns, Jens (1997). Kollokation und Wortschatzarbeit im Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Narr

Bartels, Gerhard (1995). Synonymie – Ähnlichkeit oder Unterschied. In Inge Pohl (Hrsg.) Semantik von Wort, Satz und Text. Beiträge des Kolloquiums ‚Semantik von Wort, Satz und Text‘ in Rostock 1994 (S. 129-142). Frankfurt/Main, Berlin, Bern, New York, Paris, Wien: Lang.

Baßler, Harald & Spiekermann, Helmut (2001). Dialekt und Standardsprache im DaF-Unterricht. Wie Schüler urteilen – wie Lehrer urteilen. Linguistik Online, 9(2). <https://bop.unibe.ch/linguistikonline/article> (Stand: 01.05.2018).

Best, Karl Heinz (2006). Quantitative Linguistik. Eine Annäherung [3. Auflage]. Göttingen: Peust & Gutschmidt.

- Chrissou, Marios (2012). Phraseologismen in Deutsch als Fremdsprache. Linguistische Grundlagen und didaktische Umsetzung eines korpusbasierten Ansatzes. Hamburg: Kova??.
- Donalies, Elke (2005). Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick [2. Auflage]. Tübingen: Narr.
- Elsen, Hilke (2004). Neologismen. Formen und Funktionen neuer Wörter in verschiedenen Varietäten des Deutschen. Tübingen: Narr.
- Hallsteinsdóttir, Erla (2011). Aktuelle Forschungsfragen der deutschsprachigen Phrasendidaktik. Linguistik Online, 47(3). <https://bop.unibe.ch/linguistik-online/article/view/358/549> (Stand: 01.05.2018), 3-31.
- Hausmann, Franz Josef (2004). Was sind eigentlich Kollokationen? Oder: Wie pervers ist der wissenschaftliche Diskurs? In Kathrin Steyer (Hrsg.) Wortverbindungen – mehr oder weniger fest (S. 309-334). Berlin, New York: De Gruyter.
- Jones, Randall L. & Tschirner, Erwin (2006). A frequency dictionary of core vocabulary for learners. London: Routledge.
- Klein, Wolfgang (2013). Von Reichtum und Armut des deutschen Wortschatzes. In Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung & Union der deutschen Akademien der Wissenschaften (Hrsg.) Reichtum und Armut der deutschen Sprache. Erster Bericht zur Lage der deutschen Sprache (S. 15-55). Berlin, Boston: De Gruyter.
- Kühn, Peter (1979). Der Grundwortschatz. Bestimmung und Systematisierung. Tübingen: Niemeyer.
- Neuland, Eva (Hrsg.) (2006). Variation im heutigen Deutsch: Perspektiven für den Sprachunterricht. Frankfurt/Main: Lang.
- Raupach, Manfred (1994): Das mehrsprachige mentale Lexikon. In Wolfgang Börner & Klaus Vogel (Hrsg.) Kognitive Linguistik und Fremdsprachenerwerb. Das mentale Lexikon (S. 19-37). Tübingen: Narr.
- Reder, Anna (2011a). Kommen Kollokationen in Mode? Kollokationskonzepte und ihre mögliche Umsetzung in der Didaktik. Linguistik Online, 47(2). <https://bop.unibe.ch/linguistikonline/article/view/3> (Stand: 01.05.2018), 131-140.
- Roelcke, Thorsten (2010). Fachsprachen [3. Auflage]. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Stork, Antje (2003). Vokabellernen. Eine Untersuchung zur Effizienz von Vokabellernstrategien. Tübingen: Narr.

- Studer, Thomas (2002). Dialekte im DaF-Unterricht? Ja, aber... – Konturen eines Konzepts für den Aufbau einer rezeptiven Varietätenkompetenz. *Linguistik Online*, 10(1). <https://bop.unibe.ch/linguistik-online/article/view/927/1618> (Stand: 01.05.2018), 113-131.
- Tomášková, Slavomira (2008). Okkasionalismen in den deutschen Medien. In Michael Bocak & Juraj Rusnák (Hrsg.) *Médiá a text II* (S. 246-256). Prešov: *Prešovská univerzita*.
- Trier, Jost (1973). Über Wort- und Begriffsfelder. In Lothar Schmidt (Hrsg.) *Wortfeldforschung. Zur Geschichte und Theorie des sprachlichen Feldes* (S. 1-38). Darmstadt: *Wissenschaftliche Buchgesellschaft*. [Der deutsche Wortschatz im Sinnbezirk des Verstandes. Die Geschichte des sprachlichen Feldes. Bd. I: Von den Anfängen bis zum Beginn des 13. Jahrhunderts. Heidelberg. 1931].
- Wurzel, Wolfgang Ulrich (2000). Was ist ein Wort? In Rolf Thieroff, Matthias Tamrat, Nanna Fuhrhop & Oliver Teuber (Hrsg.) *Deutsche Grammatik in Theorie und Praxis* (S. 29-42). Tübingen: *Niemeyer*.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-b

150263 PG01	PS – Diagnostik schriftsprachlicher Kompetenzen 2 SWS, Fr 8 - 10, N.10.20	A. Metz
----------------	--	---------

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Eine notwendige Voraussetzung für heterogenitätssensiblen Unterricht ist, Kompetenzen von allen Schülerinnen und Schülern zu erfassen, um adaptive Förderangebote gestalten zu können. Diese Informationseinholung ist „integraler Bestandteil von Lehrerexpertise“ (Lenhard/Lenhard 2017) und ermöglicht Lernerträge festzustellen und Lernprozesse formativ zu steuern. Im Zentrum des Seminars stehen Diagnoseverfahren zur Erfassung schriftsprachlicher Leistung in den Domänen Schreiben und Lesen, die curricular von der Grundschule bis zur Sekundarstufe I erarbeitet werden. Dabei werden sowohl informelle Verfahren als auch standardisierte Testinstrumente im Seminar in den Blick genommen und deren Leistungen und Grenzen im inklusiven Deutschunterricht diskutiert.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-b

150263 PS – Diagnostik schriftsprachlicher Kompetenzen A. Metz  
PG02 2 SWS, Fr 10 - 12, N.10.20

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Eine notwendige Voraussetzung für heterogenitätssensiblen Unterricht ist, Kompetenzen von allen Schülerinnen und Schülern zu erfassen, um adaptive Förderangebote gestalten zu können. Diese Informationseinholung ist „integraler Bestandteil von Lehrerexpertise“ (Lenhard/Lenhard 2017) und ermöglicht Lernerträge festzustellen und Lernprozesse formativ zu steuern. Im Zentrum des Seminars stehen Diagnoseverfahren zur Erfassung schriftsprachlicher Leistung in den Domänen Schreiben und Lesen, die curricular von der Grundschule bis zur Sekundarstufe I erarbeitet werden. Dabei werden sowohl informelle Verfahren als auch standardisierte Testinstrumente im Seminar in den Blick genommen und deren Leistungen und Grenzen im inklusiven Deutschunterricht diskutiert.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-b

150264 PS – Literatur in der Schule - Schule in der Literatur N.N. (FD)  
2 SWS, Block, S.10.15 LfbA

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Die Studierenden setzen sich mit Kinder- und Bilderbüchern aus unterschiedlichen Zeiten zum Thema Schule und Kindheit auseinander. Ein analytischer Blick auf die ausgewählte Literatur wird ergänzt durch erfahrungsorientierte Zugänge sowie biografische Erinnerungen an die eigene Schulzeit und Kindheit. In gegenseitiger Verzahnung werden diese Perspektiven für die Literaturdidaktik fruchtbar gemacht. Exemplarisch erfahren die Studierenden, wie sie die im Seminar vorgestellte Literatur in den Deutschunterricht einbetten können. Dabei stehen verschiedene Umgangsweisen im Vordergrund: Das Gespräch, das Schreiben, das Zeichnen und das Inszenieren.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere

Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

Das Seminar findet als Blockseminar an folgenden Terminen statt:

Freitag, 18.02., 9-11 Uhr

Montag 21.02. bis Mittwoch, 23.02., 9-17 Uhr

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-b

150265 PS – Schreibdidaktik in der Grundschule  
2 SWS, Mo 10 - 12, HS 15

N. Kinalzik  
LfbA

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Texte schreiben zu können, ist eine grundlegende Fähigkeit, deren Erwerb und Förderung in der Grundschule einen breiten Raum einnimmt. Um Schreibunterricht in der Grundschule förderlich gestalten zu können, sind grundlegende Kenntnisse in Bezug auf den\*die Schreiber\*in als auch die Schreibprodukte erforderlich. Dementsprechend beschäftigen wir uns im Seminar unter anderem mit den Fragen, was Texte und schulisch relevante Textsorten ausmacht, wie der Prozess der Textproduktion bei Schreiber\*innen verläuft und was eine\*n kompetente\*n Schreiber\*in kennzeichnet. Ausgehend von diesen texttheoretischen bzw. schreibdidaktischen Grundlagen wird unter Berücksichtigung aktueller Forschungsliteratur erarbeitet, wie Schreibkompetenz wirksam gefördert werden kann und wie Schülertexte – auch unter Berücksichtigung des Schreibprozesses – bewertet werden können. Eine Erprobung bzw. (Weiter-)Entwicklung und kritische Diskussion entsprechender Schreibaufgaben, Verfahren und Instrumente sind dabei zentrale Bestandteile des Seminars.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-b

150266 PS – Schreibdidaktik in der Grundschule  
2 SWS, Fr 12 - 14, S.10.15

N. Kinalzik  
LfbA

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Texte schreiben zu können, ist eine grundlegende Fähigkeit, deren Erwerb und Förderung in der Grundschule einen breiten Raum einnimmt. Um Schreibunterricht in der Grundschule förderlich gestalten zu können, sind grundlegende Kenntnisse in Bezug auf den\*die Schreiber\*in als auch die Schreibprodukte erforderlich. Dementsprechend beschäftigen wir uns im Seminar unter anderem mit den Fragen, was Texte und schulisch relevante Textsorten ausmacht, wie der Prozess der Textproduktion bei Schreiber\*innen verläuft und was eine\*n kompetente\*n Schreiber\*in kennzeichnet. Ausgehend von diesen text-theoretischen bzw. schreibdidaktischen Grundlagen wird unter Berücksichtigung aktueller Forschungsliteratur erarbeitet, wie Schreibkompetenz wirksam gefördert werden kann und wie Schülertexte – auch unter Berücksichtigung des Schreibprozesses – bewertet werden können. Eine Erprobung bzw. (Weiter-)Entwicklung und kritische Diskussion entsprechender Schreibaufgaben, Verfahren und Instrumente sind dabei zentrale Bestandteile des Seminars.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-b

## Hauptseminare

450323 HS – Althochdeutsch S. Petrova  
2 SWS, Mi 16 - 18, HS 03, Beginn: 20.10.2021

**Kommentar:**

Das Hauptseminar vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Texten der ältesten deutschsprachigen Überlieferung. Nach einer Einführung in methodisch wichtige Fragen zu den Besonderheiten der Überlieferungssituation, der Beschaffenheit der Sprachzeugnisse und der Nutzung der einschlägigen (auch digitalen) Quellen und Nachschalgerwerke erfolgt ein lektüregestützter Überblick über Phänomene auf den Ebenen der Phonologie, Grammatik und Lexikologie. Ein Hauptteil der Arbeit besteht in der Übersetzung und sprachlichen Analyse althochdeutscher Originaltexte, ein weiterer richtet sich auf die Befähigung zur Nutzung der elektronischen Ressourcen und Korpora für die Erforschung relevanter linguistischer und sprachwandeltheoretischer Fragestellungen. Grundkenntnisse des Lateins sind in diesem Kurs – wie auf allen Gebieten humanistischen Arbeitens auch – von unschätzbarem Vorteil.

**Literatur:**

Bergmann, Rolf u.a. 2016. Alt- und Mittelhochdeutsch. 9., überarb. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (Kursbuch: Online-Version über Bib)

Braune, Wilhelm u. Frank Heidermanns. 2018. Althochdeutsche Grammatik. Bd. Laut- und Formenlehre - 16. Aufl. Berlin [u.a.] : de Gruyter.

Braune, Wilhelm. 1989. Abriß der althochdeutschen Grammatik. 15., verb. Aufl., bearb. von Ernst A. Ebbinghaus. Tübingen: Niemeyer.

Sonderegger, Stefan. 2003. Althochdeutsche Sprache und Literatur. 3., durchges. und wesentlich erw. Aufl. . - Berlin [u.a.]: de Gruyter.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-b, GER 10-b

**M.A.-Module:**

GLing-2016: ZGS1-a, ZGS2-b, ZGSX3-a, ZGS3-b, ZGSX1-b, ZGSX1-a, ZGSX2-b, ZGSX3-b, ZGSX2-a, ZGS3-a, ZGS2-a, ZGS1-b

Germanistik-2009: GS 4-b, GS 2-b, GS 4-a, GS 3-a, GS 2-c, GS 3-b, G1-a, GS 2-a, G1-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b

450301 HS – Graphematische Varianten und Zweifelsfälle K. Colomo  
2 SWS, Do 8 - 10, O.09.36, Beginn: 21.10.2021

**Kommentar:**

Im Seminar werden Schreibvarianten und orthographische Zweifelsfälle untersucht.  
Wenn möglich, findet das Seminar (weitgehend) von 8:30 - 10:00 Uhr in Präsenz statt.

**Literatur:**

Berg, Kristian (2016). Graphematische Variation. In: Birgit Mesch/Christina Noack (Hrsg.). *System, Norm und Gebrauch - drei Seiten derselben Medaille?* Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren, 9-23.

Bredel, Ursula (2006). Orthographische Zweifelsfälle. *Praxis Deutsch* 33 (198), 6–15.

Eisenberg, Peter (2009). Schreibvarianten. In: Elisabeth Birk/Jan Georg Schneider (Hrsg.). *Philosophie der Schrift*. Berlin, New York: Walter de Gruyter, 11–25.

Gallmann, Peter (2004). Varianz in der Rechtschreibung. *Sprachspiegel*, 38–47.

Jacobs, Joachim (2007). Vom (Un-)Sinn der Schreibvarianten. *Zeitschrift für Sprachwissenschaft* 26, 43–80.

Klein, Wolf Peter (2018). *Sprachliche Zweifelsfälle im Deutschen*. Berlin: Walter de Gruyter.

Lemke, Ilka/Caroline Schuttkowski (2017). Orthographische Regeln und variante Formen. *Linguistische Berichte* 249, 49–94.

Voeste, Anja (2008). *Orthographie und Innovation*. Hildesheim: Olms.

Aktuelle Norm:

Eisenberg, Peter (2017). *Deutsche Orthografie. Regelwerk und Kommentar*. Berlin: de Gruyter.

Rat für deutsche Rechtschreibung (Hrsg.) (2018). *Deutsche Rechtschreibung. Regeln und Wörterverzeichnis*. (URL: <http://www.rechtschreibrat.com/?/regeln-und-woerterverzeichnis/>).

Zur Einführung (Schriftsystem):

Dürscheid, Christa (2016). *Einführung in die Schriftlinguistik*. 5., aktualisierte und korrigierte Auflage. Stuttgart: UTB GmbH.

Fuhrhop, Nanna (2015). *Orthografie*. 4., aktualisierte Aufl. Heidelberg: Winter.

Ossner, Jakob (2010). *Orthographie*. Paderborn: Schöningh.

**Module:****M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-c, M(HRSGe)-GER1-FD-b, M(HRSGe)-GER1-FW-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FD-d

**M.A.-Module:**

GLing-2016: ZGSX1-b, ZGS1-a, ZGSX1-a, ZGS1-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-b

- 450302 HS – Adverbialsätze – Allgemeines und Besonderheiten N. Staratschek  
2 SWS, Do 10 - 12, K5 - K.11.20, Beginn: 21.10.2021

**Kommentar:**

Die MAP in diesem Seminar wird in Form einer Hausarbeit abgelegt.

In diesem Seminar untersuchen wir die Eigenschaften, unterschiedliche Funktionen sowie semantisch-pragmatische Einschränkungen und Besonderheiten von Adverbialsätzen des Deutschen.

Wir erarbeiten Generalisierungen im Bezug auf Adverbialsätze im Kontrast zu vom Verb geforderten Ergänzungssätzen und untersuchen, welche Adverbialsatztypen in welchen Bereichen von diesen Charakteristika abweichen.

Informationen zur Anmeldung im Moodlekurs erfolgen nach abschließender Platzvergabe.

**Literatur:**

Meibauer, Jörg / Steinbach, Markus / Altmann, Hans (2013): Satztypen im Deutschen. Berlin, New York: de Gruyter.

**Module:****M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-S-b

Grundschule-2011: M(G)-GER1-c

- 450303 HS – Wortstellung im Deutschen N. Catasso  
2 SWS, Di 16 - 18, O.10.32, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Dieses Seminar befasst sich mit der Interaktion zwischen Wortstellung und anderen Subsystemen zum Aufbau sprachlicher Strukturen (z.B. Prosodie, Morphologie und Informationsstruktur).

Dabei werden wir u.a. folgende Fragen thematisieren:

- Wie können die verschiedenen Satztypen des Deutschen in einer formalen Grammatik analysiert werden?

- Inwiefern beeinflussen Prosodie, Morphologie und Informationsstruktur die „sichtbare“ Wortstellung von Haupt- und Nebensätzen im Deutschen?

- Welche Besonderheiten weist die Wortstellung des Deutschen im Sprachvergleich auf?

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind:

– die regelmäßige und aktive Mitarbeit an der Veranstaltung;

– solide Grundkenntnisse in den Bereichen Morphologie und Syntax;

– das Interesse an systemlinguistischen Fragestellungen sowie am empirischen Arbeiten;

– das Bestehen der nach Ihrer PO vorgesehenen Prüfungsform.

**Module:****M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-S-b

Grundschule-2011: M(G)-GER1-c

- 450304 HS – Wortstellung im Deutschen N. Catasso  
2 SWS, Di 18 - 20, S.10.18, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Dieses Seminar befasst sich mit der Interaktion zwischen Wortstellung und anderen Subsystemen zum Aufbau sprachlicher Strukturen (z.B. Prosodie, Morphologie und Informationsstruktur).

Dabei werden wir u.a. folgende Fragen thematisieren:

- Wie können die verschiedenen Satztypen des Deutschen in einer formalen Grammatik analysiert werden?

- Inwiefern beeinflussen Prosodie, Morphologie und Informationsstruktur die „sichtbare“ Wortstellung von Haupt- und Nebensätzen im Deutschen?

- Welche Besonderheiten weist die Wortstellung des Deutschen im Sprachvergleich auf? Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind:

– die regelmäßige und aktive Mitarbeit an der Veranstaltung;

– solide Grundkenntnisse in den Bereichen Morphologie und Syntax;

– das Interesse an systemlinguistischen Fragestellungen sowie am empirischen Arbeiten;

– das Bestehen der nach Ihrer PO vorgesehenen Prüfungsform.

**Module:****M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-S-b

Grundschule-2011: M(G)-GER1-c

450305 HS – Deutsche Grammatik  
2 SWS, Di 14 - 16, O.08.29, Beginn: 19.10.2021

S. Petrova

**Kommentar:**

Das Seminar behandelt Kernthemen der germanistischen Linguistik und der deutschen Grammatikschreibung, die lt. normativer Lage lehrplanrelevant sind bzw. weiterführenden schulspezifischen Bezug haben.

Die Ausgangsbasis bilden die aktuell geltenden Beschlüsse der Landesregierung NRW (Kernlehrpläne) und die aktuelle Version der ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung.

**Literatur:**

Beschlüsse der Kultusbehörden, s.o.

Musan, R. 2013. Satzgliedanalyse. 3. Auflage. Heidelberg: Winter.

Duden. Die Grammatik. 2016. Hgg. von Angelika Wöllstein et al. 9. Auflage. Mannheim: Dudenverlag.

Müller, A. / Szczepaniak, R. Hgg. 2017. Grammatische Zweifelsfälle. Praxis Deutsch 264.

Müller, A. / Szczepaniak, R. Hgg. 2019. Sprachen vergleichen. Praxis Deutsch 278.

**Module:****M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-S-b

Grundschule-2011: M(G)-GER1-c

450321 HS – Phänomene der deutschen Syntax  
2 SWS, Do 8 - 10, O.11.40, Beginn: 21.10.2021

H. Lohnstein

**Kommentar:**

Das Seminar behandelt wichtige Aspekte der deutschen Syntax:

Struktur des Satzes

(In-)Finitheit

Rektion- und Kongruenzrelationen

Einbettung und Nebensätze

linke Satzperipherie

Quantoren und Skopus

Die Teilnahme am Seminar wird mit einer bestandenen Klausur nachgewiesen.

**Literatur:**

Vorbereitende Einführungsliteratur:

Philippi, Jule & Tewes, Michael (2008). *Basiswissen Generative Grammatik*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Module:****M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 2-a, GS 2-c, GS 2-b, G1-b, GS 4-a, GS 3-a, GS 3-b, GS 4-b, G1-a

GLing-2016: ZGS1-a, ZGS1-b, ZGSX1-b, ZGSX1-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FD-b, M(HRSGe)-GER1-FW-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b

450322 HS – Bedeutungstheorie H. Lohnstein  
2 SWS, Di 10 - 12, O.09.36, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Das Seminar behandelt die theoretischen Instrumente zur Beschreibung der Bedeutung sprachlicher Ausdrücke im Deutschen.

Schwerpunkte im Seminar werden sein:

- Aussagen- und Prädikatenlogik
- Quantifikation
- Tempus
- Modalisierung
- Intensionalität

Die Teilnahme am Seminar wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Zum Ablegen der MAP ist die Moderation einer Seminarsitzung obligatorisch.

**Literatur:**

Grundlagen-Artikel

Lyons, John. 1991. Bedeutungstheorien. In: Arnim von Stechow & Dieter Wunderlich (Hrsg.), *Handbuch Semantik. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 6)* Berlin, New York: de Gruyter, 1–23.

**Module:****M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 2-b, GS 4-a, GS 4-b, GS 2-a, GS 2-c

GLing-2016: ZGS1-b, ZGSX1-a, ZGS1-a, ZGSX1-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-d

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-c, M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FD-b

450324 HS – Sprache in kolonialen Kontexten B. Kellermeier-Rehbein  
2 SWS, Fr 10 - 12, O.08.29, Beginn: 22.10.2021

**Kommentar:**

Koloniallinguistik ist ein interdisziplinäres Forschungsgebiet, das Sprache(n) in kolonialen Kontexten untersucht. Im Seminar wird der Schwerpunkt auf das deutsche Kolonialreich gelegt, das zwar nur etwa 30 Jahre Bestand hatte, aber ein Gebiet umfasste, in dem die deutsche Sprache bzw. ihre Sprecher(innen) mit ca. 1300 Sprachen

in Kontakt traten. Daraus ergeben sich u. a. folgende Forschungsgebiete: Sprachkontakt und Sprachwandel (das Entstehen, Sich-Wandeln und Vergehen von Sprachen in den Kolonien), Diskurslinguistik (das Reden über Sprachen und Völker sowie über das „Eigene und das Fremde“ in kolonialen Systemen) sowie Sprach- und Sprachenpolitik (das Normieren und Steuern von Sprachen in den Kolonien). Diese Aspekte werden exemplarisch anhand der ehemaligen Kolonien in Afrika und im Südpazifik bearbeitet. Das Thema ist auch für zukünftige Lehrer interessant, da Kolonialismus als Anfang der Globalisierung und Auslöser von Frühformen der Migration und Mehrsprachigkeit gilt.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 11-b, GER 9-b

**M.A.-Module:**

GLing-2016: ZGS3-a, ZGS3-b, ZGSX3-b, ZGSX3-a

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FD-d

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FD-b, M(HRSGe)-GER1-FW-c

450325 HS – Metaphern  
2 SWS, Di 12 - 14, O.08.29, Beginn: 19.10.2021

S. Hinterwimmer

**Kommentar:**

Metaphern wurden in der Vergangenheit oft als rein ornamentaler, einer systematischen Analyse nicht zugänglicher Aspekt der Sprachbenutzung betrachtet. In den letzten Jahrzehnten hat sich aber gezeigt, dass Metaphern auch im alltäglichen Sprachgebrauch so häufig und systematisch verwendet werden, dass sie offensichtlich nicht nur zum Kernbestand sprachlichen Wissens gehören, sondern auch fundamentale Schemata zur Konzeptualisierung der Welt betrieitstellen. Wir werden uns in diesem Seminar neben klassischen sprachphilosophischen Texten v. a. mit drei linguistische Metapherntheorien näher beschäftigen: dem kognitiven Ansatz (Lakoff, Johnson), dem relevanztheoretischen Ansatz (Sperber und Wilson) und der Theorie von Josef Stern, die die Kontextabhängigkeit von Metaphern ins Zentrum stellt und auf Kaplans Analyse von demonstrativen Ausdrücken basiert.

**Literatur:**

Davidson, Donald 1978: What Metaphors Mean. Critical Inquiry, Vol.5, No. 1, 31-47.

Gibbs, Raymond W. Jr. (ed.) 2008: The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought. Cambridge: Cambridge University Press.

Stern, Josef 2000: Metaphor in Context. Cambridge, MA: MIT Press.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 4-b, GS 4-a, GS 2-b, GS 2-a, GS 2-c

GLing-2016: ZGS1-b, ZGS1-a, ZGSX1-a, ZGSX1-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FD-b, M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FW-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-b

450326 HS – Linke Satzperipherie  
2 SWS, Do 14 - 16, O.07.24, Beginn: 21.10.2021

A. Tsiknakis

**Kommentar:**

Ziel des Seminars ist die Vorstellung verschiedener Satzstrukturmodelle, die im Rahmen der generativen Grammatiktheorie entwickelt worden sind. Dabei soll besonderes Augenmerk auf die syntaktische Struktur und Funktion der linken Peripherie finiter Sätze gelegt werden.

**Module:****M.A.-Module:**

GLing-2016: ZGS1-b, ZGSX1-b, ZGSX1-a, ZGS1-a  
Germanistik-2009: GS 4-b, GS 2-a, GS 2-b, GS 4-a, GS 2-c

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FD-b, M(HRSGe)-GER1-FW-c  
GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FD-d

450327 HS – Grammatik der Eigennamen S. Petrova  
2 SWS, Do 12 - 14, O.08.37, Beginn: 21.10.2021

**Kommentar:**

Das Seminar befasst sich mit der Erforschung der Herkunft und des grammatischen Verhaltens von Eigennamen.

**Literatur:**

- Nübling, D. et al. (2015): *Namen. Eine Einführung in die Onomastik*. 2. Auflage. Tübingen: Narr. (Kursbuch, als online-Version über Bib erhältlich)
- Debus, F. (2012): *Namenkunde und Namengeschichte: Eine Einführung*. Berlin: Erich Schmidt.
- Koß, G. (2002): *Namenforschung: Eine Einführung in die Onomastik*. 3. Auflage. Tübingen: Niemeyer.

**Module:****M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER1-c  
SP-2017: SP\_GER-S-b

450328 HS – Lesen M. Rathert  
2 SWS, Do 16 - 18, O.08.37, Beginn: 21.10.2021

**Kommentar:**

Das Lesen ist ein komplexer Prozess, bei dem Sensomotorik, Kognition und Sprache zusammenwirken. In diesem psycholinguistischen Seminar wird es um zwei Forschungsrichtungen in der Leseforschung gehen, die visuelle Worterkennung und das (natürliche) Lesen von zusammengehörigem Text. Des Weiteren werden Forschungsmethoden und Modelle des Lesens diskutiert.

**Literatur:**

- Pollatsek, A., & Treiman, R. (Eds.). (2015). *The Oxford handbook of reading*. Oxford University Press.
- Kennedy, A., R. Radach, D. Heller & J. Pynte (Eds) 2000. *Reading as a perceptual process*. Amsterdam: Elsevier.

**Module:****M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 2-b, GS 3-b, G1-b, GS 4-b, GS 2-c  
GLing-2016: ZGSX1-b, ZGSX1-a, ZGS2-a, ZGS2-b, ZGS1-b, ZGSX2-b, ZGS1-a, ZGSX2-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FD-b, M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FW-c

- 450329 HS – Sprachwahrnehmung M. Rathert  
2 SWS, Fr 16 - 18, O.08.29, Beginn: 22.10.2021

**Kommentar:**

In diesem psycholinguistischen Seminar geht es um die Funktionsweisen und die Probleme der Sprachwahrnehmung. Wir beschäftigen uns mit dem peripheren und dem zentralen Teil des Hörsystems, mit dem Cocktailparty-Phänomen/ selektiver Aufmerksamkeit sowie mit der kategorialen Wahrnehmung. Phänomene der multisensorischen Wahrnehmung wie der McGurk-Effekt werden ebenfalls Thema sein: Wie können Informationen aus anderen Modalitäten integriert werden? Ausführlicher werden die Probleme der Sprachwahrnehmung, Kontinuität und Varianz, sowie Lösungen dieser Probleme besprochen. Dabei werden u.a. Unterspezifikations-Theorien, die Motor-Theorie der Sprachwahrnehmung, aber auch die Exemplar-Theorie einander gegenübergestellt. Wir schließen mit prälexikalischen Repräsentationen – wie kommt der Hörer vom varianten Signal zum Lexem im mentalen Lexikon? Was also sind die prälexikalischen Einheiten oder Repräsentationen, die zwischen Signal und Lexem vermitteln? Auf diese Frage gibt es in der Forschung sehr unterschiedliche Antworten.

**Literatur:**

Pisoni, D. B. & R. E. Remez (eds) 2006. Handbook of speech perception. Malden, Mass.: Blackwell.

**Module:**

**M.A.-Module:**

GLing-2016: ZGSX2-b, ZGS1-a, ZGSX2-a, ZGS2-b, ZGS1-b, ZGSX1-b, ZGSX1-a, ZGS2-a

Germanistik-2009: GS 2-c, GS 3-b, GS 4-b, GS 2-b, G1-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-c, M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FD-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-d

- 350301 HS – Geschlechterkonzeptionen in Philosophie und Literatur der Frühen W. Lukas  
Moderne (ca. 1890–1918) Prof. Dr. Friederike Kuster  
2 SWS, Di 14 - 16, Di 16 - 18, O.08.37, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Im III. Teil unseres interdisziplinären Seminarprojekts zu den Geschlechterkonzeptionen in Literatur und Philosophie wenden wir uns der (vorletzten) Jahrhundertwende (ca. 1880/90–1920) zu. Der von der Aufklärung inaugurierte Geschlechterdiskurs erreicht nun einen quantitativen wie auch qualitativen Höhepunkt –?letzteres in Bezug auf die stattfindende Pluralisierung. Im Bereich der Philosophie soll die lebensphilosophische Geschlechtermetaphysik (G. Simmel) ebenso thematisch werden wie die sozialistische bzw. bürgerlich-konservative Frauenbewegung; einen Schwerpunkt wird dabei auch die Elberfelder Feministin Helene Stöcker (1869–1943) bilden. Im Bereich der Literatur spannen wir einen Bogen vom naturalistischen gesellschaftskritischen ("feministischen") Roman über den Bohème-Roman bis zum expressionistischen Drama, das den Geschlechterkampf eskalieren lässt.

Textkorpus:

- G. Simmel: Das Relative und das Absolute im Geschlechterproblem (1911) (Wagenbach)
- ders.: Weibliche Kultur (1902)
- Helene Stöcker: Die Liebe und die Frauen (1906)
- F. Nietzsche: Über Weib und Kind, aus: Also sprach Zarathustra (1883–85) (RUB)
- August Bebel: Die Frau und der Sozialismus (1879)
- Helene Lange: Die Frauenbewegung in ihren modernen Problemen (1914)
- Helene Böhlau: Halbtier! (1899) (Hofenberg)
- Franziska zu Reventlow: Herrn Dames Aufzeichnungen oder Begebenheiten aus einem merkwürdigen Stadtteil (1913)
- Oskar Kokoschka: Mörder, Hoffnung der Frauen (1907/1910/1916) (RUB)
- Georg Kaiser: Das Frauenopfer (1922).

**Module:**

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGL2-b, ZGL3-b, ZGL3-a, ZGLX2-b, ZGLX2-a, ZGLX3-a, ZGL2-a, ZGLX3-b

Germanistik-2009: GL 2-c, G1-b, GL 2-b, GL 3-b

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-L-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

350302 HS – E.T.A. Hoffmann: "Die Serapionsbrüder"  
2 SWS, Do 10 - 12, O.08.29, Beginn: 21.10.2021

W. Lukas

**Kommentar:**

Mit den *Serapionsbrüdern* (1819–1821) hat E.T. A. Hoffmann einen der prominentesten und wirkmächtigsten Novellenzyklen der Goethezeit geschaffen. Anhand einiger ausgewählter Texte sollen im Seminar u.a. die folgenden Themenkomplexe behandelt werden:

- die Liebeskonzeption und die Logik der (gelingenden oder scheiternden) Paarkonstitution - die psychologischen Konzeptionen, die den dargestellten psycho(patho)logischen Phänomenen (wie u.a. Wahnsinn, Magnetismus) zugrundeliegen
- Okkultismus und Phantastik
- die (implizite) Poetologie. U.a. die folgenden Novellen werden eingehend behandelt:
- *Der unheimliche Gast* - *Die Bergwerke zu Falun* - *Doge und Dogaresse*
- *Das Fräulein von Scuderi*
- *Die Königsbraut*. Folgende Textausgabe wird empfohlen:

E.T.A. Hoffmann: *Die Serapionsbrüder*. Hg. W. Segebrecht u.a. Frankf.a.M.: DKV 2008

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-b, GL 3-b, GL 2-b, GL 2-c

GLit-2016: ZGL3-b, ZGL2-b, ZGL3-a, ZGL2-a, ZGLX3-a, ZGLX2-a, ZGLX2-b, ZGLX3-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

SP-2017: SP\_GER-L-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

- 350303 HS – Dramatisierte Geschichte: Götz von Berlichingen (mit der eisernen Hand) A. Meier  
 PD Dr. Arne  
 2 SWS, Mi 16 - 18, K8, Beginn: 20.10.2021 Karsten

**Kommentar:**

Der fränkische Reichsritter Gottfried von Berlichingen zu Hornberg, genannt Götz von Berlichingen ‚mit der eisernen Hand‘, verbrachte sein langes Leben im Wechsel von Fehden, Bauernaufständen und Kriegseinsätzen für den Kaiser und kann noch heute als eine zeittypische Figur insofern gelten, als sich in ihrer Biographie größere historische Abläufe in miniaturen spiegeln. Dies und vor allem seine im hohen Alter diktierte Autobiographie, die durchaus als zeitgenössischer Ritterroman gelesen werden kann, mag Johann Wolfgang Goethe veranlasst haben, ihm in seinem in den frühen 1770er Jahren entstandenen Schauspiel ein bis heute populäres literarisches Denkmal zu setzen, galt Götz Goethe doch als Idealgestalt des großen Kerls, in welchem sich „die prätendierte Freiheit unseres Wollens“ im Zusammenstoß „mit dem notwendigen Gang des Ganzen“ (Zum Schakespears Tag, 1771) zeigt.

Grund genug, sich über diese Gestalt den zahlreichen Deutungsversuchen historischer Prozesse sowohl aus literaturwissenschaftlicher wie historiographischer Perspektive zu nähern.

Als auf das Seminar vorbereitende Lektüre werden empfohlen:

Götz von Berlichingen: Lebensbeschreibung des Ritters Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe Nürnberg, Felssecker, 1731. Mit Vorwort von Hans Freiherr von Berlichingen und Heinz-Eugen Schramm, Frankfurt am Main 1980 (= Weidlich-Reprints)

Johann Wolfgang Goethe: Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand, in: Johann Wolfgang Goethe: Sämtliche Werke. Briefe, Tagebücher und Gespräche, 40 in 45 Bänden, hrsg. von Friedmar Apel u.a., Frankfurt am Main, hier: Band 4, hrsg. von Dieter Borchmeyer, Frankfurt am Main 1985

Diese Ausgaben gelten zugleich als zitierbare Quellen.

Einführende Literatur:

Walter Hinderer (Hrsg.): Goethes Dramen. Interpretationen, Stuttgart 1993 (= Reclams Universal-Bibliothek Nr. 8417)

Volker Neuhaus: Johann Wolfgang Goethe, Götz von Berlichingen. Erläuterungen und Dokumente. Erweiterte und bibliographisch ergänzte Ausgabe, Stuttgart 2003 (= Reclams Universal-Bibliothek Nr. 8122)

Werner Hechberg: Adel, Ministerialität und Rittertum im Mittelalter, München 2004

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 3-b, GL 5-b, GL 3-a, GL 5-a, GL 2-c, GL 2-b

GLit-2016: ZGL2-a, ZGLX2-b, ZGLX2-a, ZGL3-b, ZGLX3-a, ZGLX3-b, ZGL2-b, ZGL3-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

SP-2017: SP\_GER-L-b

- 350304 HS – Deutschsprachige Nobelpreisträger I - Günter Grass A. Meier  
 2 SWS, Mi 14 - 16, O.11.40, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Entlang ausgewählter Werke soll das literarische OEuvre eines des bekanntesten Autoren der deutschen Nachkriegszeit vorgestellt werden. Hierbei werden neben der (literar-)historischen Kontextualisierung insbesondere Fragen der Rezeptionssteuerung und der Kanonbildung zu erörtern sein.

Als auf das Seminar vorbereitende Lektüre werden empfohlen:

Die Vorzüge der Windhühner (1956)  
Die Blechtrommel (1959)  
Der Butt (1977)  
Das Treffen in Telgte (1979)  
Mein Jahrhundert (1999)  
Weitere literarische Arbeiten und insbesondere das (bild)künstlereische Werk können im Laufe des Seminars per Referat vorgestellt werden.

Als zitable Werkausgaben gelten:

Günter Grass: Werke. Neue Göttinger Ausgabe, hrsg. von Dieter Stolz und Werner Fritzen, 24 Bände, Göttingen 2020

Günter Grass: Werke. Göttinger Ausgabe in 12 Bänden, hrsg. von Daniela Hermes u.a., Göttingen 2007 [nebst Kommentarbänden]

Einführende Literatur:

Frank Brunssen: Günter Grass, Marburg 2014 (= Literatur Kompakt, Band 7)

Claudia Mayer-Iswandy: Günter Grass, München 2002

Volker Neuhaus: Günter Grass, 3., aktualisierte und erweiterte Auflage, Stuttgart 2010

Volker Neuhaus: Schreiben gegen die verstreichende Zeit: Zu Leben und Werk von Günter Grass, München 1997

Volker Neuhaus: Günter Grass. Schriftsteller – Künstler – Zeitgenosse. Eine Biographie. Steidl, Göttingen 2012

Dieter Stolz: Günter Grass, der Schriftsteller. Eine Einführung, Göttingen 2005

#### **Module:**

##### **M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-c, GL 3-b, GL 2-a, GL 3-a, GL 2-b

GLit-2016: ZGLX2-b, ZGLX3-b, ZGL3-a, ZGLX3-a, ZGL2-b, ZGL2-a, ZGLX2-a, ZGL3-b

##### **B.A.-Module:**

GER-2019: GER 11-a, GER 8-b

##### **M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

SP-2017: SP\_GER-L-b

350305 HS – Deutschsprachige Nobelpreisträger II - Heinrich Böll A. Meier  
2 SWS, Mi 10 - 12, O.08.37, Beginn: 20.10.2021

#### **Kommentar:**

Entlang ausgewählter Werke soll das literarische OEuvre eines des bekanntesten Autoren der deutschen Nachkriegszeit vorgestellt werden. Hierbei werden neben der (literar-)historischen Kontextualisierung insbesondere Fragen der Rezeptionssteuerung und der Kanonbildung zu erörtern sein.

Als auf das Seminar vorbereitende Lektüre werden empfohlen:

Der Zug war pünktlich (1949)

Wanderer, kommst du nah Spa... (1950)

Wo warst du, Adam (1951)

Das Brot der frühen Jahre (1955)

Billard um halbzehn (1959)

Ansichten eines Clowns (1963)

Gruppenbild mit Dame (1971)

Die verlorene Ehre der Katharina Blum (1974)

Fürsorgliche Belagerung (1979)

Weitere literarische Arbeiten können im Laufe des Seminars per Referat vorgestellt werden.

Als zitable Werkausgabe gilt:

Heinrich Böll: Werke. Kölner Ausgabe. 26 Bände und 1 Registerband, hrsg. J.H. Reid u.a., Köln 2002–2010.

Einführende Literatur:

Manfred Jurgensen (Hrsg.): Böll. Untersuchungen zum Werk, Bern/München 1975  
Klaus Schröter: Heinrich Böll, Reinbek 1987 (= Rowohlt's Monographien, Bd. 310)  
Jochen Vogt: Heinrich Böll. 2. Auflage, München 1987  
Werner Bellmann (Hrsg.): Das Werk Heinrich Bölls. Bibliographie mit Studien zum Frühwerk, Opladen 1995  
Bernd Balzer: Das literarische Werk Heinrich Bölls. Einführung und Kommentare, München 1997  
Heinrich Vormweg: Der andere Deutsche. Heinrich Böll. Eine Biographie, Köln 2002  
Jochen Schubert: Heinrich Böll, Paderborn 2011 (= UTB Profile)  
Jochen Schubert: Heinrich Böll. Biographie, Darmstadt 2017  
Ralf Schnell: Heinrich Böll und die Deutschen, Köln 2017

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 3-b, GL 2-b, GL 3-a  
GLit-2016: ZGL2-a, ZGL2-b, ZGL3-b, ZGLX3-a, ZGLX2-b, ZGL3-a, ZGLX2-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b  
Grundschule-2011: M(G)-GER2-c  
HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b  
SP-2017: SP\_GER-L-b

350306 HS – Arbeitslosenromane der Weimarer Republik W. Lukas  
2 SWS, Di 14 - 16, Di 16 - 18, O.08.37, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Die Figur des (männlichen) Arbeitslosen taucht gegen Ende der Weimarer Republik in Literatur und Film vermehrt auf und konstituiert ein regelrechtes neues Genre, den Arbeitslosenroman bzw. -film. Jenseits des Niederschlags realer sozialer Krisen der Nachkriegszeit wird das Phänomen der Arbeitslosigkeit in Literatur und Film freilich immer auch in spezifischer Weise modelliert und konstruiert. Anhand ausgewählter Romane (sowie eines Films) sollen der Kontext der Neuen Sachlichkeit und im einzelnen die Verknüpfung von dargestellter Arbeitslosigkeit u.a. mit der Liebes- und Geschlechterproblematik, mit der impliziten Anthropologie sowie mit einer umfassenden epochalen Sinn- und Wertkrise analysiert werden. Unser Korpus umfasst die folgenden Werke, die wir möglichst in der (unzensurierten) Urfassung lesen wollen:

-  
Erich Kästner: *Der Gang vor die Hunde* (1931) (Atriumverlag 2013)  
- Hans Fallada: *Kleiner Mann – was nun?* (1932) (Aufbau 2016)  
- Rudolf Brunngraber: *Karl und das 20. Jahrhundert* (Steidl 1999)  
- Bertolt Brecht: *Kuhle Wampe. Protokoll des Films und Materialien* (Suhrkamp 1978 oder antiquar.).

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 2-c, GL 2-b  
GLit-2016: ZGLX3-a, ZGLX2-a, ZGLX3-b, ZGL2-a, ZGL2-b, ZGL3-a, ZGLX2-b, ZGL3-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b  
Grundschule-2011: M(G)-GER2-c  
HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c  
SP-2017: SP\_GER-L-b

350307 HS – Methodenfragen der Textkritik  
2 SWS, Di 12 - 14, K3, Beginn: 12.10.2021

R. Nutt-Kofoth

**Kommentar:**

Im Seminar werden grundsätzliche theoretische Fragen der editorischen Textkritik behandelt. Ausgehend von den in der Altphilologie und der Mediävistik entwickelten Methoden der Textkritik wird insbesondere nach der adäquaten Anwendung von Textkritik bei der Edition von neuerer Literatur gefragt. Dabei werden die differierten editorischen Konzepte des Autorwillens, der Autorisation und der Authentizität vorgestellt und auf ihre Leistungsfähigkeit hin untersucht. Des Weiteren wird der Begriff des Textfehlers erörtert und an Beispielen aus Verfahren, Textfehler zu erkennen und zu beheben, kritisch befragt. Der Seminardiskussion zugrunde liegen theoretische Texte aus der editionswissenschaftlichen Forschung und praktische Beispiele aus verschiedenen Editionen.

**Literatur:**

Bodo Plachta: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. 3., ergänzte und aktualisierte Aufl. Stuttgart: Reclam 2013.

Ders.: Editionswissenschaft. Handbuch zu Geschichte, Methode und Praxis der neugermanistischen Edition. Stuttgart: Hiersemann 2021.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 4-b, GL 4-a

EDW-2013: P I-b

GLit-2016: ZGL4-b, ZGLX4-a, ZGL4-a, ZGLX4-b

350330 HS – Sterbende Dichter. Heinrich Heines „Gedichte. 1853 und 1854“ M. Ansel und Robert Gernhardts „Später Spagat“ (2008)  
2 SWS, Mo 10 - 12, O.11.40, Beginn: 18.10.2021

**Kommentar:**

Schwer zu beantworten ist die Frage, ob das eigene Sterben dichterisch thematisiert werden kann oder darf, wobei diese beiden vielleicht unscheinbar wirkenden Modalverben zwei ganz unterschiedliche Aspekte aufrufen. Der eine betrifft die sowohl physische als auch dichterische Kompetenz: Welche Fähigkeiten werden benötigt, um das Herannahen des Todes literarisch zu bewältigen? Der andere Aspekt zielt in den Bereich der Moral: Gibt es nicht Grenzen der Schicklichkeit und des Anstands, die die Zurschaustellung dieses doch höchst intimen Themas verbieten? Das Seminar wird zwei Lyriksammlungen behandeln, die im Bewusstsein des eigenen, kurz bevorstehenden Sterbens entstanden sind und von Autoren stammen, bei deren Nennung man zunächst keineswegs an den Tod, sondern in erster Linie an realitätshaltige Satire und weltzugewandten Humor denkt. Als erkenntnisleitende These soll die Annahme dienen, dass genau diese Konstellation des mit der eigenen Endlichkeit unmittelbar konfrontierten Satirikers zu signifikanten, einander wechselseitig erhellenden Ähnlichkeiten der beiden Lyriksammlungen führt. Aus dem Bewusstsein, viele lebenspraktische Rücksichtnahmen außer Acht lassen zu können, resultiert eine sowohl ästhetisch als auch thematisch beobachtbare Grenzerweiterung des nunmehr Sagbaren, wovon – das sei an dieser Stelle schon verraten – auch der Humor trotz oder vielleicht sogar gerade wegen der dunklen Einfärbung der Gedichte profitiert.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-b, G1-a, GL 2-c, GL 3-a, GL 2-b, GL 3-b, GL 2-a

GLit-2016: ZGLX2-b, ZGLX2-a, ZGL2-b, ZGL3-b, ZGL3-a, ZGL2-a, ZGLX3-a, ZGLX3-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-L-b  
HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b  
Grundschule-2011: M(G)-GER2-c  
GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

350331 HS – Lyrik und Schrift R. Zymner  
2 SWS, Do 8 - 10, O.08.29, Beginn: 21.10.2021

**Kommentar:**

Das Seminar befasst sich mit Lyrik als Schriftzeichengebilde.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-a, GL 2-b, GL 3-b, GL 5-a, GL 2-c, GL 2-a, GL 4-b, GL 4-a, G1-b, GL 5-b, GL 3-a

GLit-2016: ZGL4-b, ZGLX4-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

350332 HS – Heinrich Heine R. Zymner  
2 SWS, Di 8 - 10, O.08.29, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Das Seminar befasst sich mit dem Werk Heinrich Heines.

**Module:**

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGL4-b, ZGLX4-a, ZGLX4-b, ZGL4-a

Germanistik-2009: GL 3-a, GL 2-a, G1-a, GL 5-a, GL 4-a

350333 HS – Arthur Schnitzler: Ausgewählte Dramen M. Scheffel  
2 SWS, Mo 10 - 12, N.10.20, Beginn: 18.10.2021

**Kommentar:**

Arthur Schnitzler, geboren 1862, betritt Ende der 1880er Jahre die literarische Bühne seiner Heimatstadt Wien, rückt mit der Zeit auf zu einem Autor von weltliterarischem Rang und bleibt literarisch produktiv bis zu seinem Tod im Jahr 1931. Damit umfasst sein Schaffen ziemlich genau diejenige Epoche, die wir als ‚klassische Moderne‘ (ca. 1890-1930) bezeichnen und die der Wiener Autor mit hoher Aufmerksamkeit für ihre Probleme und Widersprüche begleitet: Wie in einem Brennspeigel reflektieren seine Werke einen tiefgreifenden Wandel auf nahezu allen Gebieten der bürgerlichen Kultur, in dessen Folge die ‚alte Welt‘ des 19. Jahrhunderts abgelöst wird von einer ‚neuen Welt‘ mit anderem, offenerem Horizont.

Schnitzlers Texte verhandeln die Subjekt-, Sprach- und Erkenntniskrise der Zeit ebenso wie die Fragen der Geschlechterrollen und –konstruktionen; sie enthüllen, welche Folgen sich u.a. mit einer überkommenen Sexualmoral verbinden und erkunden die Keime des sich bald dramatisch verschärfenden Antisemitismus. Anders als andere Autoren der Zeit hat Schnitzler all diese Themen gleichermaßen erfolgreich als Erzähler und als Dramatiker reflektiert und sowohl im Feld des Erzählens als auch für die Bühne ganz eigene und innovative, bis heute wirksame Formen des Ausdrucks gefunden.

Am Beispiel der genauen Lektüre einer Reihe von ausgewählten Dramen will das Seminar die Bandbreite des Dramatikers Schnitzlers erörtern und den Bezügen zur zeitgenössischen Welt des Theaters und der Moderne nachgehen. Die genaue Auswahl der Texte wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Für den Besuch dieser Sitzung muss

gelesen sein: der Einakter „Die Frage an das Schicksal“ aus dem Einakterzyklus „Anatol“. Der Text ist in verschiedenen Ausgaben zu finden, wird aber auch auf Moodle bereitgestellt. (Zugangswort wird nach Anmeldung zum Seminar mitgeteilt).

Zur Vorbereitung empfohlen:

Schnitzler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Hg. v. Christoph Jürgensen, Wolfgang Lukas u. Michael Scheffel. Stuttgart u. Weimar 2014.

**Literatur:**

Zur Vorbereitung empfohlen:

Schnitzler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Hg. v. Christoph Jürgensen, Wolfgang Lukas u. Michael Scheffel. Stuttgart u. Weimar 2014.

**Module:**

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGL3-a, ZGLX2-a, ZGLX2-b, ZGL3-b, ZGLX3-a, ZGL2-a, ZGLX3-b, ZGL2-b

Germanistik-2009: GL 3-b, G1-b, GL 3-a, GL 2-c, GL 2-a, G1-a, GL 2-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-L-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b

- 350334 HS – Lustspiele über das Lustspiel. Tieck, Grabbe und Büchner M. Ansel  
2 SWS, Mi 12 - 14, S.10.15, Beginn: 20.10.2021

**Kommentar:**

Ludwig Tieck gehört leider nach wie vor zu den unterschätzten deutschsprachigen Dichtern. Dies kann man auch daran erkennen, dass seine frühromantischen Märchenkomödien in der Germanistik immer noch als kaum gelesene Geheimtipps gehandelt werden, obwohl er mit ihnen einen nicht nur für die Romantik prototypischen Lustspiel-Typ geschaffen hat. Tiecks kreatives Spiel der Desillusionierung mit seinen scheinbar naiven Stoffen des Märchens und der Commedia dell'Arte, das innovative, zumindest in dieser Radikalität vormals nicht verwendete Mittel der Gattungsreflexion und Illusionsbrechung einsetzt und eine ganz eigentümliche Melange aus Melancholie und Literatur-, Gesellschafts- sowie Politiksatire kreiert, hat nicht nur die Zeitgenossen, sondern auch nachfolgende Generationen provoziert und zugleich fasziniert. Das gilt auch für Autoren, die der Romantik skeptisch bis ablehnend begegnet sind. Das Seminar beginnt mit der Behandlung von Tiecks „Der gestiefelte Kater“ (1797) und begibt sich sodann auf die Spurensuche nach der forcierten Poetizität dieser Komödie in Grabbes „Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“ (1822) und Büchners „Leonce und Lena“ (1836).

**Module:**

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGL4-b, ZGL2-b, ZGL4-a, ZGL2-a, ZGLX4-a, ZGLX2-b, ZGLX2-a, ZGLX4-b

Germanistik-2009: GL 4-a, GL 4-b, GL 2-b, GL 2-a, GL 2-c

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b

SP-2017: SP\_GER-L-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

- 350335 HS – Shakespeares Sonette R. Zymner  
2 SWS, Fr 8 - 10, O.08.29, Beginn: 22.10.2021

**Kommentar:**

Das Seminar befasst sich mit Shakespeares Sonetten und ihren Übersetzungen ins Deutsche.

**Module:**

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGLX2-a, ZGL4-b, ZGLX2-b, ZGL4-a

Germanistik-2009: GL 2-b, GL 4-a, GL 5-b, GL 3-a, GL 2-a, GL 2-c, GL 4-b, GL 3-b, GL 5-a

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

- 350336 HS – Die deutsche Literatur in Text und Darstellung: 19. Jh. R. Zymner  
2 SWS, Mo 8 - 10, O.08.29, Beginn: 18.10.2021

**Kommentar:**

Das Seminar befasst sich mit der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts im Überblick.

**Module:**

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGL4-b, ZGLX4-b, ZGL3-a, ZGLX4-a, ZGLX2-a, ZGLX2-b, ZGL4-a, ZGL2-a, ZGL2-b, ZGLX3-b, ZGL3-b, ZGLX3-a

Germanistik-2009: GL 4-a, GL 5-b, GL 2-b, GL 3-a, GL 4-b, GL 3-b, GL 2-a, GL 2-c

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

- 350337 HS – Literaturgeschichte(n): Klassik – Romantik C. Gardian  
2 SWS, Mi 12 - 14, O.10.32, Beginn: 20.10.2021

**Kommentar:**

Anhand des Epochenproblems von „Klassik“ und „Romantik“ werden unterschiedliche Modelle der Literaturgeschichtsschreibung betrachtet und hinsichtlich der ihnen zugrunde liegenden Politik befragt. Dies geschieht zum einen in disziplingeschichtlicher Perspektive, zum anderen sollen aktuelle Ansätze der Literaturgeschichtsschreibung besprochen werden. Am Beispiel von literarischen Texten werden Leistungen und Grenzen der jeweiligen Literaturgeschichten diskutiert.

**Module:**

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGLX4-a, ZGLX2-b, ZGL4-a, ZGL2-a, ZGLX4-b, ZGL4-b, ZGLX2-a, ZGL2-b

Germanistik-2009: GL 4-a, GL 4-b, GL 2-b, GL 2-c, GL 2-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-L-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

- 350338 HS – Wie lese ich ein Gedicht? R. Zymner  
2 SWS, Mi 8 - 10, O.10.32, Beginn: 20.10.2021

**Kommentar:**

Das Seminar führt in Gedichtanalyse und -interpretation ein.

**Module:****M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGL3-a, ZGL4-b, ZGL3-b, ZGLX2-b, ZGL2-b, ZGL2-a, ZGLX4-a, ZGLX4-b, ZGL4-a, ZGLX3-a, ZGLX2-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

350360 HS – Filmnarratologie

D. Orth

2 SWS, Fr 10 - 12, U.11.03 - U1, Beginn: 22.10.2021

**Kommentar:**

Nicht nur in literarischen Prosatexten werden Geschichten auf die eine oder andere Weise erzählt, auch fiktionale Spielfilme sind von narrativen Elementen geprägt. Es ist daher wenig überraschend, dass innerhalb der allgemeinen Erzähltheorie auch das Medium Film in den Fokus geraten ist. Trotz der unterschiedlichen Ausdrucksmittel der Medien Literatur und Film lassen sich durchaus Ähnlichkeiten hinsichtlich diverser Aspekte des Erzählens finden. Dementsprechend dient die von der Literaturwissenschaft ausgehende Narratologie oftmals als Ausgangspunkt für theoretische und analysebezogene Überlegungen zu Filmerzählungen. Dabei ist es insbesondere das einflussreiche Modell Gérard Genettes, das filmnarratologische Arbeiten beeinflusst hat. Entsprechend der Spezifika filmischen Erzählens sind jedoch Anpassungen und Erweiterungen vorgenommen worden.

In diesem Seminar stehen, auf der Basis theoretischer Grundlagen der Filmnarratologie, insbesondere darauf beruhende Analysekonzepte im Zentrum. Wir eruieren, wie ein Film hinsichtlich seiner Erzählformen adäquat analysiert werden kann. Konkret wird es dabei in erster Linie um a) Zeit-, b) Perspektiven-, c) Ebenen- und d) komplexe Strukturen gehen. Auch der oft diskutierte Themenbereich des unzuverlässigen Erzählens wird in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen. Zudem reflektieren wir die Spezifika des Erzählens in Stummfilmen. Als Beispiele dienen, je nach den dominierenden Erzählkonzepten, diverse Werke aus der Filmgeschichte (insbesondere – aber nicht ausschließlich – aus dem deutschsprachigen Raum).

Konkret analysieren wir:

”? Das Cabinet des Dr. Caligari (1920, Regie: Robert Wiene)

”? M – Eine Stadt sucht einen Mörder (1931, Regie: Fritz Lang)

”? Lola rennt (1998, Regie: Tom Tykwer)

”? Auf der anderen Seite (2007, Regie: Fatih Akin)

”? Mr. Nobody (2009, Regie: Jaco Van Dormael)

”? The Affair (2014-2019, Idee: Hagai Levi, Sarah Treem; Folge S1 E1)

Organisatorischer Hinweis:

Die Filme sind eigenständig zu organisieren, die meisten sind über die gängigen Streamingportale (zum Teil mit Leihgebühr) verfügbar, einige jedoch nur auf DVD/Bluray. Teilnehmende des Seminars müssen in der Lage sein, die (technischen) Voraussetzungen zur Sichtung aller behandelten Filme zu erfüllen, also bspw. DVDs/Blurays abspielen zu können, und/oder über die entsprechenden Abonnements/Zugänge zu diversen Streamingportalen verfügen (selbstverständlich besteht die Möglichkeit, dass die Studierenden sich untereinander entsprechend verständigen, um eventuell fehlende Voraussetzungen gegenseitig auszugleichen). Die Bereitschaft zur umfassenden Lektüre theoretischer Sekundärtexte wird ebenso vorausgesetzt wie die vorbereitende Sichtung aller behandelten Primärwerke zu den entsprechenden Sitzungsterminen.

**Literatur:**

Zur Einarbeitung in das Thema geeignet:

„? Susanne Kaul/Jean-Pierre Palmier: Die Filmerzählung. Eine Einführung. Paderborn 2016.

Weitere ausgewählte Sekundärtexte werden in einem Semesterapparat zusammengestellt.

**Module:****M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGL4-a, ZGLX4-b, ZGL4-b, ZGLX4-a

Germanistik-2009: G1-a, GL 4-b, GL 4-a, G1-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-L-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

350361 HS – Essen und "Ich" - Identität und Gender in der (Kinder- und A.-R. Meyer  
PG01 Jugend-)Literatur  
2 SWS, Do 18 - 20, O.08.29, Beginn: 21.10.2021

**Kommentar:**

„Der Mensch ist, was er isst.“ Die Bedeutung von Essen für die menschliche Identität hat wohl niemand kürzer und treffender beschrieben als der Philosoph Ludwig Feuerbach. Essen ist auch in der Literatur seit Jahrhunderten ein zentrales Thema, mittels dessen sich anthropologische, ethisch-moralische, politische, religiöse, ökonomische Aspekte menschlichen Lebens darstellen lassen. Das Thema Essen bringt den Körper als lebenden Organismus ins literarisch-ästhetische Spiel. Die körperlich-sinnliche Erfahrung des Mundes, der Nahrungsaufnahme und des Geschmacksinns fungiert als materielle Grundlagen von Konstruktionen des Selbst, von kultureller und geschlechtlicher Identität und von sozialen Rollen. Zudem werden Figuren durch kulinarische Vorlieben plastisch beschreibbar. Abstrakte Kategorien wie „reich“ und „arm“, die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Schicht und/ oder Region können durch die Inszenierung von Mahlzeiten deutlich werden, ebenso wie Aspekte von Gender: Das Seminar zielt darauf, Essen als Ausdruck von Rollenbildern und Paarbeziehungen, interkultureller Fremdheit sowie als Kennzeichen weiblicher Identität zu erfassen. Die Beziehung von ‚Ich‘ und Gesellschaft wird dann an Texten aus dem ausgehenden 20. Jahrhundert – auch in solchen aus der KJL – weiter diskutiert. Am Beispiel des Themenkomplexes Essen und Gender werden im Seminar exemplarisch Möglichkeiten und Grenzen kulturwissenschaftlicher Forschung erkundet, Grundlagen der Gender-Forschung und der literaturwissenschaftlichen Genderforschung erarbeitet sowie Körperdarstellungen analysiert. Die genauen Anforderungen für den Erwerb einer unbenoteten bzw. einer benoteten Studienleistung werden in der ersten Sitzung erläutert.

**Literatur:**

Auf der Lektüreliste stehen u.a.:

Karen Duve: Dies ist kein Liebeslied (2000)

Karin Gündisch: Im Land der Schokoladen und Bananen. (Kl. 3-6) (1987)

Aglaja Veteranyi: Warum das Kind in der Polenta kocht (2001)

**Module:****M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-a, GL 2-c, GL 3-b, GL 2-b, G1-a, GL 2-a, G1-b

GLit-2016: ZGLX2-b, ZGL3-a, ZGL2-a, ZGLX2-a, ZGLX3-a, ZGLX3-b, ZGL2-b, ZGL3-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b, GER 11-a

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

SP-2017: SP\_GER-L-b

350361 HS – Essen und "Ich" - Identität und Gender in der (Kinder- und A.-R. Meyer  
PG02 Jugend-)Literatur  
2 SWS, Fr 10 - 12, O.10.32, Beginn: 22.10.2021

**Kommentar:**

„Der Mensch ist, was er isst.“ Die Bedeutung von Essen für die menschliche Identität hat wohl niemand kürzer und treffender beschrieben als der Philosoph Ludwig Feuerbach. Essen ist auch in der Literatur seit Jahrhunderten ein zentrales Thema, mittels dessen sich anthropologische, ethisch-moralische, politische, religiöse, ökonomische Aspekte menschlichen Lebens darstellen lassen. Das Thema Essen bringt den Körper als lebenden Organismus ins literarisch-ästhetische Spiel. Die körperlich-sinnliche Erfahrung des Mundes, der Nahrungsaufnahme und des Geschmacksinns fungiert als materielle Grundlagen von Konstruktionen des Selbst, von kultureller und geschlechtlicher Identität und von sozialen Rollen. Zudem werden Figuren durch kulinarische Vorlieben plastisch beschreibbar. Abstrakte Kategorien wie „reich“ und „arm“, die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Schicht und/ oder Region können durch die Inszenierung von Mahlzeiten deutlich werden, ebenso wie Aspekte von Gender: Das Seminar zielt darauf, Essen als Ausdruck von Rollenbildern und Paarbeziehungen, interkultureller Fremdheit sowie als Kennzeichen weiblicher Identität zu erfassen. Die Beziehung von ‚Ich‘ und Gesellschaft wird dann an Texten aus dem ausgehenden 20. Jahrhundert – auch in solchen aus der KJL – weiter diskutiert. Am Beispiel des Themenkomplexes Essen und Gender werden im Seminar exemplarisch Möglichkeiten und Grenzen kulturwissenschaftlicher Forschung erkundet, Grundlagen der Gender-Forschung und der literaturwissenschaftlichen Genderforschung erarbeitet sowie Körperdarstellungen analysiert. Die genauen Anforderungen für den Erwerb einer unbenoteten bzw. einer benoteten Studienleistung werden in der ersten Sitzung erläutert.

**Literatur:**

Auf der Lektüreliste stehen u.a.:

Karen Duve: Dies ist kein Liebeslied (2000)

Karin Gündisch: Im Land der Schokoladen und Bananen. (Kl. 3-6) (1987)

Aglaja Veteranyi: Warum das Kind in der Polenta kocht (2001)

**Module:****M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGL3-b, ZGL2-b, ZGL2-a, ZGLX3-b, ZGLX3-a, ZGLX2-b, ZGL3-a, ZGLX2-a

Germanistik-2009: G1-a, GL 3-a, GL 3-b, GL 2-c, G1-b, GL 2-b, GL 2-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 11-a, GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

SP-2017: SP\_GER-L-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b

350362 HS – Europa als Transitraum und Festung  
Keun - Brecht - Seghers - Werfel - Horváth  
2 SWS, Fr 12 - 14, O.08.29, Beginn: 22.10.2021

A.-R. Meyer

**Kommentar:**

Europa ist Sehnsuchtsort und Ziel hunderttausender Flüchtlinge, heute wie vor Jahrzehnten. Europa ist Heimat von Millionen, aber auch Durchgangsort für Menschen ohne Papiere, für Exilanten und Asylsuchende. Schon der Gründungsmythos Europas ist eine Geschichte von Heimatverlust und Neubeginn. Literarische Gestaltungen Europas verbinden sich von Beginn an mit Exilerfahrungen, die in den Jahren 1933-45 für viele Schriftstellerinnen und Schriftsteller existentiell werden und in dieser Zeit auch Eingang in diverse Werke finden. Wie werden in literarischen Texten dieser Zeit Vorstellungen des Europäischen entworfen? Was für ein Europa wird darin konstruiert? Welche Funktionen haben diese Figurationen Europas für die Gestaltung von – häufig traumatischer – Exilerfahrung? Was können diese Texte dazu beitragen, die heutzutage brisanten Diskussionen um staatenlose Flüchtlinge, mehrfache Staatsbürgerschaft, Asylrecht besser zu verstehen?

Gelesen werden die Romane „Kind aller Länder“ (1938) von Irmgard Keun, „Transit“ (1941/42) von Anna Seghers, die Exildramen „Hin und Her“ (1933) von Ödön von Horváth und „Jacobowsky und der Oberst“ (1944) von Franz Werfel sowie der Prosadialog „Flüchtlingsgespräche“ (1940ff) von Bertolt Brecht.

Es wird empfohlen, die Romane bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu lesen.

Eine Auswahl wichtiger Forschungsliteratur wird spätestens zu Semesterbeginn auf moodle bereitgestellt. Die Anforderungen für den Erwerb einer unbenoteten bzw. einer benoteten Studienleistung werden in der ersten Sitzung erläutert.

**Literatur:**

Irmgard Keun: „Kind aller Länder“ (Roman; 1938)

Anna Seghers: „Transit“ (Roman; 1941/42)

Ödön von Horváth: „Hin und Her“ (Drama; 1933)

Franz Werfel: „Jacobowsky und der Oberst“ (Drama; 1944)

Bertolt Brecht: „Flüchtlingsgespräche“ (Prosadialog; 1940ff)

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-b, GL 3-b, GL 2-c, G1-b, GL 3-a, G1-a, GL 2-a

GLit-2016: ZGLX3-b, ZGL3-a, ZGL2-b, ZGLX3-a, ZGL2-a, ZGLX2-b, ZGLX4-b, ZGLX2-a, ZGL3-b, ZGLX4-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 11-a, GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

SP-2017: SP\_GER-L-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

350363 HS – Visionen und Fiktionen  
2 SWS, Beginn: 20.10.2021

M. Martínez  
Prof. Dr. M. Geiger

**Kommentar:**

An diesem interdisziplinären Seminar können Studierende der Theologie (Kirchliche Hochschule) und der Germanistik (Bergische Universität) teilnehmen. Es werden biblische und literarische Visionstexte mit Bezug auf aktuelle Konzepte der Raumnarratologie diskutiert. Erzählungen transportieren die Leser oder Hörer virtuell aus einem gegebenen realen Raum, in dem die Erzählung stattfindet, in einen anderen Raum, in dem sich die erzählte Geschichte abspielt. Bei visionären Erzählungen ist dieser

Transport besonders komplex: Visionen werden von bzw. über jemanden erzählt, der selbst durch eine Vision, einen Traum oder eine Reise in eine transzendente Wirklichkeit versetzt wird. Der visionäre Raum kann ganz unterschiedlich gestaltet sein: real oder imaginär, möglich oder unmöglich, stabil oder fließend. Sein Geltungsanspruch hängt entscheidend davon ab, ob er als Schauplatz einer religiösen Vision oder einer literarischen Fiktion verstanden wird. Im Seminar werden biblische und literarische Visionen untersucht und miteinander verglichen.

**Module:**

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGLX2-b, ZGLX2-a, ZGLX3-a, ZGL4-a, ZGLX4-b, ZGL2-b, ZGL4-b, ZGL2-a, ZGL3-b, ZGL3-a, ZGLX4-a, ZGLX3-b  
 Germanistik-2009: GL 2-c, G1-b, GL 4-b, G1-a, GL 3-b, GL 2-b

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

SP-2017: SP\_GER-L-b

350364 HS – Wozu Literatur?

M. Martínez

2 SWS, Mo 14 - 16, O.10.32, Beginn: 18.10.2021

**Kommentar:**

Im Seminar sollen aktuelle Diskussionen um den Nutzen von Literatur für Individuum und Gesellschaft diskutiert werden: Macht Literatur ihre LeserInnen empathischer? Fördert Literatur eine demokratische Grundhaltung? Soll Literatur identitätspolitisch korrekt sein? Darf Literatur Normen und Gesetze verletzen?

**Module:**

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGL3-b, ZGL2-b, ZGL3-a, ZGL4-a, ZGLX4-a, ZGLX3-b, ZGLX4-b, ZGLX2-b, ZGL2-a, ZGLX2-a, ZGL4-b, ZGLX3-a  
 Germanistik-2009: G1-a, GL 3-b, GL 2-c, GL 2-b, G1-b, GL 4-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

350365 HS – Heldennarrative – Opfernarrative

A. Weixler

2 SWS, Do 16 - 18, O.07.24, Beginn: 21.10.2021

**Kommentar:**

Heldennarrative sind erstaunlich oft Opfernarrative. Das lässt sich an Nationalmythen ebenso ablesen wie an religiösen (Gründungs)Erzählungen und an popkulturellen Erzählformen, in denen ein Superheld (z.B. Marvel-Kosmos) oder „Renegate“ im Zentrum steht. Kurzzeitige oder endgültige Niederlagen scheinen einen „größeren Inklusionseffekt aus[z]uüben als Triumph[e] – weshalb viele moderne Staaten auf Geschichten eines nationalen Opferganges rekurrieren“ (Koschorke 2012, 105). Dieser Immersionseffekt kann aber auch für manipulatives Erzählen genutzt werden, was in diesem sehr lektüreintensiven (!) Seminar an „Verschwörungstheorien“ und an politischen Kampagnen untersucht werden soll.

Vorbereitende Lektüre:

Albrecht Koschorke: Wahrheit und Erfindung. Grundzüge einer Allgemeinen Erzähltheorie. Frankfurt/Main 2012.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-b, G1-b, GL 2-c, GL 3-b, GL 3-a  
 GLit-2016: ZGL3-a, ZGL2-b, ZGL2-a, ZGL3-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-L-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

- 350366 HS – Ruhm im literarischen Feld in Theorie und Praxis C. Klein  
2 SWS, Do 12 - 14, HS 15, Beginn: 21.10.2021

**Kommentar:**

Vermutlich seit es Literatur gibt, wird über ihren Stellenwert sowie über die Aufgabe und Funktion des Dichters diskutiert. Damit zusammenhängend gibt es eine lange Tradition der Auseinandersetzung mit Wertschätzung und Anerkennung im literarischen Feld, die zumeist unter dem Schlagwort des "Ruhms" geführt wurde, also der langlebigen Variante von Anerkennung aus einer autorengelunden Perspektive. Bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts bildete "Ruhm" eine zentrale Kategorie geistesgeschichtlicher Reflexion, in der wesentliche philosophische, wissenschaftliche aber auch literarische Geltungsansprüche gebündelt wurden. "Ruhm" adressierte und adressiert dabei sehr diverse Problemkomplexe, die im Seminar zunächst in den Blick genommen werden sollen – Stichworte sind hier: "Rezeption", "Autor-schaft", "Werk", "Medium", "Kanon" und "Memoria". Ausgehend von der Auseinandersetzung mit den theoretischen Debatten um Ruhm sollen im weiteren Seminarverlauf exemplarische Fälle ruhmreicher Autor\*innen diskutiert werden. Das Seminar ist nur für Studierende geeignet, die Interesse an der Lektüre und Diskussion theoretischer Texte haben!

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-c, GL 5-b, GL 2-b, GL 3-b, GL 4-b

GLit-2016: ZGL2-b, ZGL2-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

SP-2017: SP\_GER-L-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b

- 350367 HS – Die Avantgarden und das Drama (Von Antonin Artaud bis Elfriede T. Voß Jelinek)  
2 SWS, Di 18 - 20, HS 19, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Der französische Autor, Dichter, Dramaturg und Schauspieler Antonin Artaud betont in seiner Dramenpoetik vom „Theater der Grausamkeit“ die Irrelevanz der Handlung, der Psychologie und des Motivs im Kontext einer neuen Konzeption des Theaters. Der Verlust des Tragischen, welches ja an Genese, Sukzessivität, Narrativik und damit Plot gekoppelt ist, kann als ein signifikantes Merkmal von prämoderner Dramaturgie begriffen werden. Damit ließe sich in der Tat bereits folgender Kerngedanke antizipieren: Rache und Grausamkeit, die sich einzig und allein über ihren sprachlichen (und auf der Bühne oder im Film performativen) Vollzug herleiten und damit für sich selbst stehen, also das Handlungsgefüge transgressiv, aufgrund der Drastik der Ekphrasis, verlassen, sind keine Elemente des Tragischen und Shakespeares „Titus Andronicus“ oder Senecas „Thyestes“ sind keine Tragödien im Sinne der Dramen Sophokles oder der Schicksalsstücke Schillers. Für Artaud liegt in seinem 1933 entstandenen Text „Das

Theater und die Grausamkeit“ darin eine Möglichkeit das Theater zu retten. Er fordert ein Theater der Intensität mit Blick auf Sprache und Performativität bei gleichzeitiger Abwehr des Psychologismus, welcher nur zu unnötigen, vom Theatralischen ablenkenden, Reflexionen führt. Dass Artaud die dramatische Charakterstudie verwirft, erkennt man allein schon an der krassen Ablehnung des wohl wichtigsten Charakterzeichners innerhalb der französischen Dramengeschichte, nämlich Jean Racines.

Seinen, uns über die menschliche Hybris belehrenden, Historien wird ein klares Verdikt entgegengehalten: „Die Missetaten des von Racine herstammenden psychologischen Theaters haben uns jener unmittelbaren, heftigen Aktion entwöhnt, die das Theater besitzen muß.“ Diese besteht für Artaud im Archaismus, in der Gewalt, im „Blutgeplätscher“, im Schlachten oder auch im Schreien und anderen Lauten, die außerhalb jeglicher Handlungsgerüste anzusiedeln sind. Letztere würden nur die Intensität sowohl der Aufführung dieser Akte als auch ihrer Rezeption beeinträchtigen. Nach einer ausführlichen Besprechung der theoretischen Arbeiten Artauds, sowohl in ästhetischer als auch in anthropologischer Perspektivierung, soll in diesem Haupt-Seminar ihre mögliche Applizierbarkeit zum Beispiel auf Texte von Artaud, Alfred Jarry, Hofmannsthal, Maurice Maeterlinck, Beckett, Brecht, Stramm, Pirandello, Lorca, Camus, Edward Bond, Peter Weiss, Thomas Bernhard, Peter Handke, F. X. Kroetz, Werner Schwab, Schlingensiefel und Elfriede Jelinek überprüft werden. Ebenso sollen weitere avantgardistische Theaterkonzepte (Theater des Absurden, episches Theater etc.) kontrastierend hinzugezogen werden. Auch andere visuelle Medien, allen voran Adaptionen aktueller Regisseur:innen wie E.G. Craig, Ariane Mnouchkine, Julie Taymore etc., werden ausreichend Berücksichtigung erfahren, um die Inszenierungsformen eines avantgardistischen, post-dramatischen und bisweilen sogar anti-tragischen Theaters in komparatistischer Breite nachzeichnen zu können.

#### **Literatur:**

- 1) Karl Alfred Blüher (Hrsg.): Modernes französisches Theater. Adamov – Beckett – Ionesco, Darmstadt 1982.
- 2) Karl Heinz Bohrer: Das Tragische. Erscheinung, Pathos, Klage, München 2009.
- 3) Manfred Brauneck: Antonin Artaud: „Theater der Grausamkeit“ oder: Grenzgängerei auf Leben und Tod“, in:  
ders.: Theater im 20. Jahrhundert. Programmschriften, Stilperioden, Kommentare, Reinbek bei Hamburg 2009.
- 4) Jacques Derrida: „Das Theater der Grausamkeit und die Geschlossenheit der Repräsentation“, in: ders.: Die Schrift und die Differenz, Frankfurt am Mai 1976, D. 351-379.
- 5) Martin Esslin: Das Theater des Absurden. Von Beckett bis Pinter, Reinbek bei Hamburg 1991.
- 6) Reinhold Grimm: „Brecht, Artaud und das moderne Theater“, in: ders.: Nach dem Naturalismus. Essays zur modernen Dramatik, Kronberg 1978, S. 185-201.
- 7) Rolf Grimminger: „Der Tod des Aristoteles: Über das Tragische und die Ästhetik der Gewalt“, in: ders. (Hg.):  
Kunst - Macht - Gewalt: Der ästhetische Ort der Aggressivität, München 2000, S. 9-23.
- 8) Bernd Mattheus: Antonin Artaud: Leben und Werk des Schauspielers, Dichters und Regisseurs, München 2002.
- 9) Hans-Thies Lehmann: „Theater als Experimentierfeld. Mejerhol“d, Brecht, Artaud“, in: Rolf Grimminger/Jurij Murasov/Jörn Stückrath (Hgg.): Literarische Moderne. Europäische Literatur im 19. und 20. Jahrhundert,

Reinbek bei Hamburg 1995, S. 368-394.

10) Hans-Thies Lehmann: Postdramatisches Theater, Frankfurt am Main 1999.

11) Peter Szondi: Theorie des modernen Dramas, Frankfurt am Main 1967.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 4-b, GL 5-b, GL 5-a, GL 4-a, GL 2-a, GL 2-b, GL 2-c

GLit-2016: ZGL4-a, ZGLX2-a, ZGLX2-b, ZGLX4-b, ZGL4-b, ZGL2-b, ZGLX4-a, ZGL2-a

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

SP-2017: SP\_GER-L-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

350368 HS – Literarische Gärten - Gärten in der Literatur  
2 SWS, Di 12 - 14, O.08.37, Beginn: 19.10.2021

T. Voß

**Kommentar:**

Der Fokus der Lehrveranstaltung liegt auf der Mehrdeutigkeit literarischer wie filmischer Garten-Darstellungen (und seiner Vermittlung im Deutschunterricht). Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass Gärten eine besondere Ambivalenz zugrunde liegt, die Robert Musil mit dem Begriff der „Kunstnatur“ auf den Punkt brachte. Michel Foucault bezeichnete den Garten als „das älteste Beispiel einer Heterotopie“ und rechnete ihn jenen „Gegenräumen“ zu, die es ermöglichen, aus den Ordnungen des Alltags herauszutreten.

Sowohl in lyrischer, erzählerischer als auch in essayistische Form erfüllen Garten-Texte oft eine kultur- und ästhetiktheoretische Funktion. Der Kultivierung der Pflanze und der Umzäunung des Gartens (Rudolf Borchardt) kommt eine ähnliche metaphorische Funktion zu wie dem Bildrahmen in der Malerei (Georg Simmel). Beides evokiert Abschirmung und der erreichte „hortus conclusus“ wird zum Schutzraum gegenüber pragmatischen, aber auch ideologischen Vereinnahmungen. Die Separation von Außenwelt und Natur als auch der Kulturalisationsprozess, dem die Pflanze durch die/den formbildende(n) Gärtner/Gärtnerin zu unterzogen wird, legen es auch nahe, die als metaphorisierte Texttheorie angelegte Gartenprogrammatis mit einer idealistischen Ästhetik des Kunstschönen (Hegel) oder einer späteren Poetik des Ästhetizismus zu verzahnen, welche auf fast schon doppelbödig-dialektische Weise das an der Natur zum Ausdruck bringt, was diese selbst nicht vermag, ja einen Produktionsverfahren fokussiert, das sich in die Natur implantiert und diese denaturalisiert. Zugleich aber wird der Garten – trotz seiner Exklusion von der Außenwelt – in der Literatur oft zu einem Schutzraum, in dem sich Transkulturalität und Heterogenität metaphorisch in Gestalt der Pflanzen entfalten können. Dadurch vermittelt der Garten als Textform alternative Gesellschaftsmodelle gegenüber einer eingrenzenden Dominanz des kulturell Homogenen. Er wird damit sowohl zu offenen als auch geschlossenen Form. Gedacht ist dabei an Gartentexte vom Buch Genesis über Augustinus, Hartmann von Aue, Gottfried von Straßburg und Guillaume de Lorris bis hin zu Autoren wie: Goethe, Hegel, Bischoff, Chamisso, Stifter, Maeterlinck, Poe, Dörmann, George, Stadler, Mirbeau, Swinburne, Borchardt, Hofmannsthal, Musil, Bassani, Peter Handke, Barbara Frischmuth, Undine Gruenter und Friederike Mayröcker.

**Literatur:**

- 1) Anna Annieva: „Garten“, in: Günter Butzer/Joachim Jacob (Hgg.): Metzler Lexikon literarischer Symbole, Stuttgart/Weimar 2012, zweite Auflage, S. 141-144.

- 2) Horst S. und Ingrid Daemmrich: „Garten“, in: dies.: Themen und Motive in der Literatur, Tübingen/Basel 1995, zweite Auflage, S. 172-176.
- 3) Anne Marie Fröhlich (Hg.): Gärten. Texte aus der Weltliteratur, Zürich 1993.
- 4) Günter Oesterle/Harald Tausch (Hgg.): Der imaginierte Garten, Göttingen 2001.
- 5) Mario Praz: „Der Garten“, in: ders.: Der Garten der Erinnerung. Essays 1922-1980. Band 1. Aus dem Italienischen übersetzt, herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von Max Looser, Frankfurt am Main 1994, S. 25-34.
- 6) Manfred Smuda: „?Natur als ästhetischer Gegenstand und als Gegenstand der Ästhetik. Zur Konstitution von Landschaft?“, in: ders. (Hg.): Landschaft, Frankfurt am Main 1986, S. 44-69.
- 7) Helga Volkmann: Unterwegs nach Eden. Von Gärtnern und Gärten in der Literatur, Göttingen 2000.
- 8) Torsten Voß: „Der Garten als Text? Rudolf Borchardts Gartenimagination als ästhetische Theorie?“, in: Text & Kontext 37 (2015), S. 59-86.
- 9) Clemens Alexander Wimmer: Geschichte der Gartentheorie, Darmstadt 1989.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 11-a, GER 8-b

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGLX2-a, ZGL2-b, ZGLX2-b, ZGL3-b, ZGLX3-b, ZGLX3-a, ZGL2-a, ZGL3-a

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 5-b, GL 3-a, GL 2-c, GL 5-a, GL 2-b, GL 3-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

SP-2017: SP\_GER-L-b

GER250301S – Lehrhafte Dichtung im Mittelalter  
2 SWS, Mi 12 - 14, O.08.29, Beginn: 20.10.2021

R. Lauterjung

**Kommentar:**

Mittelalterliche Literatur wird nach dem Postulat „prodesse et delectare“ (nützen und erfreuen) verfasst, d.h. sie will nicht nur unterhalten, sondern in der Regel auch belehren. Im Seminar soll der Lehrcharakter verschiedener Text im Mittelpunkt stehen. Eine Auswahl an Primärtexten wird in der ersten Seminarsitzung besprochen.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 5-a, GL 2-a, GL 4-b, G1-b, GL 2-b, G1-a, GL 2-c, GL 3-b, GL 4-a, GL 3-a, GL 5-b

GLit-2016: ZGLX2-a, ZGLX3-a, ZGLX3-b, ZGL2-b, ZGL2-a, ZGL3-b, ZGL3-a, ZGLX2-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 10-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

GER250300S – Sex und Erotik  
2 SWS, Fr 12 - 14, O.07.24, Beginn: 22.10.2021

R. Lauterjung

**Kommentar:**

Das Seminar will anhand verschiedener Texte des Mittelalters dem Thema Sex und Erotik nachgehen. Dabei sollen auch Aspekte des Geschlechterverhältnisses im Mittelalter und religiöse wie säkulare Bewertungen von Sexualität in dieser Zeit ventiliert werden.

Eine Auswahl an Primärtexten wird in der ersten Seminarsitzung besprochen.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-b, GL 4-a, GL 5-b, GL 2-c, G1-a, GL 3-b, GL 5-a, GL 2-a, GL 3-a, GL 4-b, G1-b

GLit-2016: ZGL3-a, ZGL3-b, ZGLX2-b, ZGLX3-a, ZGL2-b, ZGLX2-a, ZGL2-a, ZGLX3-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 10-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

GER250300S – Oswald von Wolkenstein  
2 SWS, Do 10 - 12, O.08.37, Beginn: 21.10.2021

E. Stein

**Kommentar:**

Wie kaum ein anderer Autor vermag Oswald von Wolkenstein (um 1376-1445) in seinem literarischen Schaffen Zeugnis von seiner wechselvollen Zeit abzulegen. Als letzter großer und ungemein kenntnisreicher Lyriker des Mittelalters gilt er, dessen berühmtes Bildnis das früheste individuelle Porträt eines deutschen Dichters darstellt. Sein bewegtes Leben spiegelt sich in seinen Liedern, in denen er souverän traditionelle Gattungen um neuartige Elemente bereichert, Bekanntes variiert und parodiert und durch autobiographisch eingefärbte neue Akzente setzt. Gekennzeichnet ist sein reiches Œuvre, das an die 140 Liedtexte und dazugehörige Melodien umfasst, ebenso durch die Vielfalt von Themen und Genres wie durch die virtuose und ambitionierte Handhabung von Sprache und Vers, wobei persönliche Erfahrungen und Erlebnisse gekonnt und kunstvoll mit Typischem und Allgemeingültigem verwoben werden.

Ob er uns an seinen Abenteuern auf dem Konstanzer Konzil (1414-1418) teilhaben lässt, von seiner Gefangennahme und Folterung berichtet, ob er reichlich griesgrämig über die Winterzeit räsoniert oder das alltägliche Leben auf seiner Burg schildert ?? stets bieten die Texte des Wolkensteiners mit Sprachgewalt und Wortwitz Einblicke in des spätmittelalterlichen Lebens ganze Fülle und vermitteln en passant das Faszinosum mittelalterlicher Liedkunst.

**Literatur:**

Zur Anschaffung empfohlen: Oswald von Wolkenstein, Lieder. Ausgewählte Texte herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Burghard Wachinger, Melodien und Tonsätze herausgegeben und kommentiert von Horst Brunner, Stuttgart 2007 (RUB 18490).

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-a, GL 3-b, GL 5-b, GL 2-a, GL 5-a, GL 2-c, GL 4-b, G1-b, GL 4-a, GL 3-a, GL 2-b

GLit-2016: ZGL2-a, ZGL3-b, ZGLX3-b, ZGLX3-a, ZGL2-b, ZGL3-a, ZGLX2-b, ZGLX2-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 10-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b  
GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d

GER2503005 – Geschichten zum Lachen. Mittelhochdeutsche Kleinepik  
2 SWS, Mo 14 - 16, O.08.37, Beginn: 18.10.2021

N.N. (ÄDL)  
PD Dr. A.  
Schindler (Vertr.-  
Prof.)

**Kommentar:**

Die mittelhochdeutsche Kleinepik steht nach wie vor im Schatten der großen Romane und Epen wie "Nibelungenlied", Wolframs "Parzival" oder Gottfrieds "Tristan". Doch die große Zahl an überlieferten Texten spricht für die Beliebtheit der Märendichtung im Mittelalter und Früher Neuzeit. Neben "ernsthaften" Erzählungen wie dem "Helmbrecht" Wernhers des Gärtners, Konrads von Würzburg "Herzmaere" oder dem "Mauricius von Craûn" stehen zahlreiche schwankhafte Mären, in denen Männer Frauen überlisten (oder umgekehrt), Pfaffen Laien hereinlegen (oder umgekehrt) und Genitalien als Protagonisten auftreten. Diese Texte sollen im Seminar in den Blick genommen werden, v.a. vor dem Hintergrund der Komikforschung, aber auch Erzähltraditionen, Narratologie und kulturhistorische Kontexten sollen thematisiert werden.

**Literatur:**

Textbasis:

Novellistik des Mittelalters. Märendichtung. Hg., übersetzt und kommentiert von Klaus Grubmüller. Frankfurt am Main 1996 (= Bibliothek des Mittelalters; 23).

Weitere Texte werden zur Verfügung gestellt.

**Module:**

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGL3-b, ZGL3-a, ZGLX4-b, ZGL4-a, ZGLX4-a, ZGL4-b, ZGL2-b, ZGL2-a, ZGLX2-a, ZGLX3-a, ZGLX3-b, ZGLX2-b

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 5-b, G1-b, GL 4-b, G1-a, GL 2-b, GL 5-a, GL 3-a, GL 4-a, GL 3-b, GL 2-c

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 10-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b

GER2503005 – Erzählen von Ehebruch. Die deutschsprachigen Tristan-Romane  
2 SWS, Di 8 - 10, S.10.18, Beginn: 19.10.2021

N.N. (ÄDL)  
PD Dr. A.  
Schindler (Vertr.-  
Prof.)

**Kommentar:**

Der Stoff um die Ehebruchsliebe zwischen Tristan und Isolde „ist neben der vom Gral oder jener von König Artus und seiner Tafelrunde eine jener Quellen, aus denen die erzählende Literatur des europäischen Mittelalters in reichem Maße geschöpft hat“ (Buschinger/Spiwowok). Fassungen des Tristan-Stoffs entstanden über einen langen Zeitraum fast in ganz Europa. Der "Tristan" Gottfrieds von Straßburg stellt dabei sicherlich einen der literarischen Höhepunkte dar und wurde schon von den (meisten) Zeitgenossen entsprechend hoch geschätzt. Der Fragmentcharakter des Werkes wurde bereits im 13. Jahrhundert mit Fortsetzungen "kompensiert", aber auch z.T. mit dem Schluss des "Tristrant" Eilharts von Oberg, der offenbar beliebter war als der Gottfrieds. Im Zentrum des Seminars wird die Analyse zentraler Themen in den beiden mittelhochdeutschen "Tristan"-Versionen ebenso stehen wie Fragen nach Überlieferung

und Edition, nach dem Verhältnis der beiden Versionen zueinander im Kontext der europäischen "Tristan"-Traditionen und auch die Rezeption des "Tristan"-Stoffes in der Neuzeit soll beleuchtet werden.

Die literaturwissenschaftliche Lektüre der beiden Romane vor Seminarbeginn wird vorausgesetzt!

**Literatur:**

Textbasis:

Gottfried von Straßburg: Tristan. Bd. 1: Text. Hg. von Karl Marold. Unveränderter fünfter Abdruck nach dem dritten, mit einem auf Grund von Friedrich Rankes Kollationen verbesserten kritischen Apparat besorgt und mit einem erweiterten Nachwort versehen von Werner Schröder. Berlin/New York: de Gruyter [aktuelle Auflage]. (Band 2 bietet eine nhd. Übersetzung, die für eine erste Lektüre genutzt werden kann - Arbeitsgrundlage im Seminar ist ausschließlich der mhd. Text!)

Eilhart von Oberg: Tristrant und Isalde. Nach der Heidelberger Handschrift Cod. Pal. Germ. 346 hg. von Danielle Buschinger. Berlin 2004 (= Berliner sprachwissenschaftliche Studien; 4).

Einführungen zu Gottfried von Straßburg & dem Tristan-Stoff:

Huber, Christoph: Gottfried von Straßburg: Tristan. 3., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin 2013 (= Klassiker-Lektüren; 3).

Tomasek, Tomas: Gottfried von Straßburg. Stuttgart 2007 (= RUB; 17665).

Tristan und Isolde im europäischen Mittelalter. Ausgewählte Texte in Übersetzung und Nacherzählung. Hg. von Danielle Buschinger und Wolfgang Spiewok. Stuttgart 1991 (= RUB; 8702[5]).

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 5-a, G1-b, GL 5-b, GL 4-b, GL 3-b, G1-a, GL 4-a, GL 2-b, GL 2-c, GL 3-a, GL 2-a

GLit-2016: ZGL2-a, ZGLX2-b, ZGL2-b, ZGL3-b, ZGLX4-a, ZGLX4-b, ZGL4-b, ZGL4-a, ZGLX3-a, ZGLX3-b, ZGLX2-a, ZGL3-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 10-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

GER2503015 – Mittelalter-Rezeption

2 SWS, Di 12 - 14, O.10.32, Beginn: 19.10.2021

N.N. (ÄDL)

PD Dr. A.  
Schindler (Vertr.-  
Prof.)

**Kommentar:**

Das "Mittelalter" begegnet uns in der aktuellen und vergangenen Kultur der Neuzeit in Kunst und Kommerz beinahe ständig. Die Spannbreite reicht dabei von Adaptationen mittelalterlicher Werke – etwa das "Nibelungenlied" bei Moriz Rinke oder Helmut Krausser – über Werke, die mittelalterliches lediglich als (untechnisierten) Handlungs-ort und -rahmen verwenden, bis hin zu Gebrauchsgegenständen wie das "Schwert im Stein" als Briefbeschwerer oder Kinderspielzeug wie Playmobil-Ritterburgen. Im Hauptseminar wird die Mittelalter-Rezeptions-Forschung in ihrer Methodik und Geschichte thematisiert, anschließend werden anhand ausgewählter Beispiele Rezeptions-Produkte gemeinsam analysiert.

Die Bereitschaft zu intensiver Lektüre mehrere mittelhochdeutscher und neuzeitlicher Texte wird vorausgesetzt. Als Basis dienen u.a. das "Nibelungenlied" und der "Parzival" Wolframs von Eschenbach, deren genaue Kenntnis ebenfalls vorausgesetzt wird. Das konkrete Seminarprogramm wird gemeinsam erstellt.

**Literatur:**

Literatur:

Wolfram von Eschenbach: Parzival (aktuelle Ausgabe reclam oder de Gruyter).

Das Nibelungenlied. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Nach der Handschrift B hg. von Ursula Schulze. Ins Neuhochdeutsche übersetzt und kommentiert von Siegfried Grosse. Stuttgart 2010 (= rub; 18914).

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 4-b, GL 4-a, GL 3-a, GL 5-a, GL 2-c, G1-a, GL 5-b, G1-b, GL 3-b, GL 2-b

GLit-2016: ZGLX4-a, ZGLX2-b, ZGLX3-a, ZGL4-b, ZGL2-a, ZGL2-b, ZGL4-a, ZGL3-a, ZGL3-b, ZGLX2-a, ZGLX4-b, ZGLX3-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 10-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

150321 HS – Umgang mit Sachtexten V. Heller  
2 SWS, Di 10 - 12, O.08.29, Beginn: 19.10.2021

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Sprache“.

Eine der wesentlichen Aufgaben des Deutschunterrichts besteht darin, Schüler\*innen dazu zu befähigen, verschiedene Arten von Sachtexten zu lesen und zu verstehen. Die Frage, wie der Aufbau dieser Fähigkeit systematisch unterstützt werden kann, steht im Zentrum des Seminars. Dazu gilt es in einem ersten Schritt aus textlinguistischer Perspektive zu beleuchten, welche Vielfalt an Textsorten sich hinter dem Konzept „Sachtexte“ verbirgt, und zu klären, wodurch sich diese auszeichnen. In einem zweiten Schritt erweitern Sie Ihr Wissen zum Leseprozess und zu Lesekompetenzen und setzen sich darauf aufbauend mit dem kompetenzförderlichen Umgang mit Sachtexten im Deutschunterricht der Grundschule zu. Im Fokus stehen dabei Fragen der Diagnostik von Lesekompetenzen, der Auswahl von Sachtexten und der Vermittlung von Lesestrategien in heterogenen Lerngruppen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER1-b

SP-2017: SP\_GER-S-a

- 150322 HS – Diagnostik und Förderung sprachlich-diskursiver Kompetenzen V. Heller  
im inklusiven Deutschunterricht  
2 SWS, Mi 10 - 12, O.07.24, Beginn: 20.10.2021

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Sprache“.

Die Diagnostik und Förderung sprachlich-diskursiver Kompetenzen ist mit dem Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ in den Bildungsstandards für das Fach Deutsch fest verankert. Ausgehend von der Klärung des Konzepts mündlicher Kompetenz werden diagnostische Instrumente zu deren Erfassung erprobt und diskutiert. Darauf aufbauend werden unterrichtsintegrierte und -isolierte Konzepte der Vermittlung und Aneignung mündlicher Kompetenzen beleuchtet. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Nutzung von Unterrichtsgesprächen als Lernkontext für mündliche Kompetenzen und dem Umgang mit Heterogenität im Rahmen des inklusiven Deutschunterrichts.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-S-a

Grundschule-2011: M(G)-GER1-b

- 150323 HS – Perspektiven integrativen Deutschunterrichts: Bilderbücher und Sprachreflexion S. Schwinning  
2 SWS, Fr 12 - 14, O.10.39

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Sprache“.

In diesem Hauptseminar werden literaturwissenschaftliche/-didaktische und linguistische/sprachdidaktische Ansätze für integrativen Deutschunterricht besprochen.

Es bestehen zwei Lehrveranstaltungen, die parallel abgehalten werden. Nach der Hälfte des Semesters wechseln die Dozentinnen die Gruppen, so dass in beiden Lehrveranstaltungen Anteile bzw. Perspektiven aus beiden Bereichen (Literatur- und Sprachdidaktik) an gemeinsamen Gegenständen behandelt werden.

Im linguistischen-sprachdidaktischen Teil werden sprachreflexive Grundlagen und grammatikdidaktisch/schreibdidaktische Ansätze erarbeitet.

Im literaturwissenschaftlichen/-didaktischen Teil werden verschiedene textbasierte Erscheinungsformen in den Blick genommen und literaturdidaktische Konzepte thematisiert.

Bemerkung: Die Lehrveranstaltung kann nur für einen der beiden Teilbereiche (Literatur- oder Sprachdidaktik) angerechnet werden. Es besteht die Möglichkeit die Modulabschlussprüfung in Literatur- oder in Sprachdidaktik zu erbringen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-S-a

Grundschule-2011: M(G)-GER1-b

150325 HS – Schreibdidaktik  
2 SWS, Do 10 - 12, O.09.36

S. Schwinning

**Kommentar:**

Schülerinnen und Schüler sollen – so die nationalen Bildungsstandards – reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben lernen. Im Seminar wird zunächst ein kurzer historischer Überblick über die Schreibdidaktik gegeben, bevor grundlegende Aspekte der Textproduktion wie die Definition und die Entwicklung der Schreibkompetenz in den Blick genommen werden. Abschließend werden schulische Schreibaufgaben und Textformen sowie aktuelle schreibdidaktische Ansätze vorgestellt.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls „?Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Sprache“.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Literatur:**

Baurmann, Jürgen: Schreiben – Überarbeiten – Beurteilen. Ein Arbeitsbuch zur Schreibdidaktik. 5. Aufl. Seelze: Klett Kallmeyer 2017.

Becker-Mrotzek, Michael u. Böttcher, Ingrid: Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. 5. Aufl. Berlin: Cornelsen 2014.

Fix, Martin: Texte schreiben. Schreibprozesse im Deutschunterricht. 2. Aufl. Paderborn: Schöningh 2008 (= UTB 2809).

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSge)-GER1-FD-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FW-c, M(GymGe/BK)-GER1-FD-e, M(GymGe/BK)-GER1-FD-c

150326 HS – Schülersprache - Schulsprache - Unterrichtssprache  
2 SWS, Block

B. Könning

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Sprache“.

Schule bildet innerhalb wie außerhalb des Unterrichts einen wichtigen sprachlichen Erfahrungsraum für Schülerinnen und Schüler. Im Unterricht erfordert der Erwerb produktiver und rezeptiver sprachlicher Fähigkeiten Anpassungsleistungen an die Unterrichtssprache. Auch Lehrkräfte sehen sich mit vielfältigen sprachlich-kommunikativen Aufgaben im Unterricht und im Schulalltag konfrontiert.

Vor diesem Hintergrund werden im Seminar gemeinsam verschiedene Aspekte des Sprachgebrauchs von Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Verschiedene institutionelle Bereiche der Schule werden aus linguistischer und didaktischer Perspektive betrachtet. Außerdem widmen wir uns der Frage nach (gelungener) Unterrichtskommunikation und zentralen anzustrebenden (bildungs-)sprachlichen Kompetenzen im Fach Deutsch.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Termine

Fr, 7.1.2022, 10-13 Uhr

Sa, 5.2.2022, 10-17 Uhr (immer inkl. Mittagspause)

Sa, 19.2.2022, 10-17 Uhr

Sa, 26.2.2022, 10-17 Uhr

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Literatur:**

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FD-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-e, M(GymGe/BK)-GER1-FW-c, M(GymGe/BK)-GER1-FD-c

150327 HS – Wortschatz - didaktische und linguistische Perspektiven S. Kilsbach  
Lehrauftrag Kilsbach  
2 SWS, Block

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Sprache“.

Den einen Wortschatz gibt es nicht. Das Gesamtinventar einer Sprache ist im steten Wandel. Selbiges gilt für den Individualwortschatz von Personen – und LernerInnen. Abseits des Grundwortschatzes, über dessen Zusammensetzung rege diskutiert wird und wurde, ist der Erweiterungswortschatz bei jedem Individuum anders: ganz wie bei MuttersprachlerInnen. Das Seminar führt ein in Definition, Kriterien und Größen des Wortschatzes sowie seine mentale Vernetzung. Darauf aufbauend werden didaktische

Vermittlungsmethoden eingeführt und kritisch hinterfragt. Ziel ist eine deskriptiv-linguistische Einführung in die Thematik, die Anschlussmöglichkeiten für die Lehrpraxis bieten soll. Teilnahmevoraussetzung ist eine aktive Beteiligung.

Das Seminar findet an folgenden Terminen statt:

20.11.21 12-16 Uhr

Diese Sitzung wird Online über ZOOM stattfinden. Der Dozent sendet Ihnen rechtzeitig einen entsprechenden Link.

Die restlichen Sitzungen finden in Präsenz statt.

10.02.22 10-18 Uhr

11.02.22 10-18 Uhr

12.02.22 10-18 Uhr

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

### **Literatur:**

Aitchison, Jean (2003). *Words in the mind. An introduction to the mental lexicon* [3. Auflage]. Oxford: Blackwell.

Ammon, Ulrich (1995). *Die deutsche Sprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das Problem der nationalen Varietäten*. Berlin, New York: De Gruyter.

Bahns, Jens (1997). *Kollokation und Wortschatzarbeit im Fremdsprachenunterricht*. Tübingen: Narr

Bartels, Gerhard (1995). *Synonymie – Ähnlichkeit oder Unterschied*. In Inge Pohl (Hrsg.) *Semantik von Wort, Satz und Text. Beiträge des Kolloquiums ‚Semantik von Wort, Satz und Text‘ in Rostock* 1994 (S. 129-142). Frankfurt/Main, Berlin, Bern, New York, Paris, Wien: Lang.

Baßler, Harald & Spiekermann, Helmut (2001). *Dialekt und Standardsprache im DaF-Unterricht. Wie Schüler urteilen – wie Lehrer urteilen*. *Linguistik Online*, 9(2). <https://bop.unibe.ch/linguistikonline/article> (Stand: 01.05.2018).

Best, Karl Heinz (2006). *Quantitative Linguistik. Eine Annäherung* [3. Auflage]. Göttingen: Peust & Gutschmidt.

Chrissou, Marios (2012). *Phraseologismen in Deutsch als Fremdsprache. Linguistische Grundlagen und didaktische Umsetzung eines korpusbasierten Ansatzes*. Hamburg: Kova??.

Donalies, Elke (2005). *Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick* [2. Auflage]. Tübingen: Narr.

Elsen, Hilke (2004). *Neologismen. Formen und Funktionen neuer Wörter in verschiedenen Varietäten des Deutschen*. Tübingen: Narr.

Hallsteinsdóttir, Erla (2011). *Aktuelle Forschungsfragen der deutschsprachigen Phrasendidaktik*. *Linguistik Online*, 47(3). <https://bop.unibe.ch/linguistik-online/article/view/358/549> (Stand: 01.05.2018), 3-31.

- Hausmann, Franz Josef (2004). Was sind eigentlich Kollokationen? Oder: Wie pervers ist der wissenschaftliche Diskurs? In Kathrin Steyer (Hrsg.) Wortverbindungen – mehr oder weniger fest (S. 309-334). Berlin, New York: De Gruyter.
- Jones, Randall L. & Tschirner, Erwin (2006). A frequency dictionary of core vocabulary for learners. London: Routledge.
- Klein, Wolfgang (2013). Von Reichtum und Armut des deutschen Wortschatzes. In Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung & Union der deutschen Akademien der Wissenschaften (Hrsg.) Reichtum und Armut der deutschen Sprache. Erster Bericht zur Lage der deutschen Sprache (S. 15-55). Berlin, Boston: De Gruyter.
- Kühn, Peter (1979). Der Grundwortschatz. Bestimmung und Systematisierung. Tübingen: Niemeyer.
- Neuland, Eva (Hrsg.) (2006). Variation im heutigen Deutsch: Perspektiven für den Sprachunterricht. Frankfurt/Main: Lang.
- Raupach, Manfred (1994): Das mehrsprachige mentale Lexikon. In Wolfgang Börner & Klaus Vogel (Hrsg.) Kognitive Linguistik und Fremdsprachenerwerb. Das mentale Lexikon (S. 19-37). Tübingen: Narr.
- Reder, Anna (2011a). Kommen Kollokationen in Mode? Kollokationskonzepte und ihre mögliche Umsetzung in der Didaktik. Linguistik Online, 47(2). <https://bop.unibe.ch/linguistikonline/article/view/3> (Stand: 01.05.2018), 131-140.
- Roelcke, Thorsten (2010). Fachsprachen [3. Auflage]. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Stork, Antje (2003). Vokabellernen. Eine Untersuchung zur Effizienz von Vokabellernstrategien. Tübingen: Narr.
- Studer, Thomas (2002). Dialekte im DaF-Unterricht? Ja, aber... – Konturen eines Konzepts für den Aufbau einer rezeptiven Varietätenkompetenz. Linguistik Online, 10(1). <https://bop.unibe.ch/linguistik-online/article/view/927/1618> (Stand: 01.05.2018), 113-131.
- Tomášková, Slavomira (2008). Okkasionalismen in den deutschen Medien. In Michael Bocak & Juraj Rusnák (Hrsg.) Médiá a text II (S. 246-256). Prešov: Univerzita Prešov.
- Trier, Jost (1973). Über Wort- und Begriffsfelder. In Lothar Schmidt (Hrsg.) Wortfeldforschung. Zur Geschichte und Theorie des sprachlichen Feldes (S. 1-38). Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. [Der deutsche Wortschatz im Sinnbezirk des Verstandes. Die Geschichte des sprachlichen Feldes. Bd. I: Von den Anfängen bis zum Beginn des 13. Jahrhunderts. Heidelberg, 1931].

Wurzel, Wolfgang Ulrich (2000). Was ist ein Wort? In Rolf Thieroff, Matthias Tamrat, Nanna Fuhrhop & Oliver Teuber (Hrsg.) Deutsche Grammatik in Theorie und Praxis (S. 29-42). Tübingen: Niemeyer.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FD-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-e, M(GymGe/BK)-GER1-FW-c, M(GymGe/BK)-GER1-FD-c

150329 HS – Wortschatz - didaktische und linguistische Perspektiven S. Kilsbach  
2 SWS, Do 14 - 16, O.08.37

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Sprache“.

Den einen Wortschatz gibt es nicht. Das Gesamtinventar einer Sprache ist im steten Wandel. Selbiges gilt für den Individualwortschatz von Personen – und LernerInnen. Abseits des Grundwortschatzes, über dessen Zusammensetzung rege diskutiert wird und wurde, ist der Erweiterungswortschatz bei jedem Individuum anders: ganz wie bei MuttersprachlerInnen. Das Seminar führt ein in Definition, Kriterien und Größen des Wortschatzes sowie seine mentale Vernetzung. Darauf aufbauend werden didaktische Vermittlungsmethoden eingeführt und kritisch hinterfragt. Ziel ist eine deskriptiv-linguistische Einführung in die Thematik, die Anschlussmöglichkeiten für die Lehrpraxis bieten soll. Teilnahmevoraussetzung ist eine aktive Beteiligung.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Literatur:**

Aitchison, Jean (2003). Words in the mind. An introduction to the mental lexicon [3. Auflage]. Oxford: Blackwell.

Ammon, Ulrich (1995). Die deutsche Sprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das Problem der nationalen Varietäten. Berlin, New York: De Gruyter.

Bahns, Jens (1997). Kollokation und Wortschatzarbeit im Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Narr

Bartels, Gerhard (1995). Synonymie – Ähnlichkeit oder Unterschied. In Inge Pohl (Hrsg.) Semantik von Wort, Satz und Text. Beiträge des Kolloquiums ‚Semantik von Wort, Satz und Text‘ in Rostock 1994 (S. 129-142). Frankfurt/Main, Berlin, Bern, New York, Paris, Wien: Lang.

Baßler, Harald & Spiekermann, Helmut (2001). Dialekt und Standardsprache im DaF-Unterricht. Wie

- Schüler urteilen – wie Lehrer urteilen. *Linguistik Online*, 9(2). <https://bop.unibe.ch/linguistikonline/article> (Stand: 01.05.2018).
- Best, Karl Heinz (2006). *Quantitative Linguistik. Eine Annäherung* [3. Auflage]. Göttingen: Peust & Gutschmidt.
- Chrissou, Marios (2012). *Phraseologismen in Deutsch als Fremdsprache. Linguistische Grundlagen und didaktische Umsetzung eines korpusbasierten Ansatzes*. Hamburg: Kova??.
- Donalies, Elke (2005). *Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick* [2. Auflage]. Tübingen: Narr.
- Elsen, Hilke (2004). *Neologismen. Formen und Funktionen neuer Wörter in verschiedenen Varietäten des Deutschen*. Tübingen: Narr.
- Hallsteinsdóttir, Erla (2011). Aktuelle Forschungsfragen der deutschsprachigen Phrasendidaktik. *Linguistik Online*, 47(3). <https://bop.unibe.ch/linguistik-online/article/view/358/549> (Stand: 01.05.2018), 3-31.
- Hausmann, Franz Josef (2004). Was sind eigentlich Kollokationen? Oder: Wie pervers ist der wissenschaftliche Diskurs? In Kathrin Steyer (Hrsg.) *Wortverbindungen – mehr oder weniger fest* (S. 309-334). Berlin, New York: De Gruyter.
- Jones, Randall L. & Tschirner, Erwin (2006). *A frequency dictionary of core vocabulary for learners*. London: Routledge.
- Klein, Wolfgang (2013). Von Reichtum und Armut des deutschen Wortschatzes. In Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung & Union der deutschen Akademien der Wissenschaften (Hrsg.) *Reichtum und Armut der deutschen Sprache. Erster Bericht zur Lage der deutschen Sprache* (S. 15-55). Berlin, Boston: De Gruyter.
- Kühn, Peter (1979). *Der Grundwortschatz. Bestimmung und Systematisierung*. Tübingen: Niemeyer.
- Neuland, Eva (Hrsg.) (2006). *Variation im heutigen Deutsch: Perspektiven für den Sprachunterricht*. Frankfurt/Main: Lang.
- Raupach, Manfred (1994): Das mehrsprachige mentale Lexikon. In Wolfgang Börner & Klaus Vogel (Hrsg.) *Kognitive Linguistik und Fremdsprachenerwerb. Das mentale Lexikon* (S. 19-37). Tübingen: Narr.
- Reder, Anna (2011a). Kommen Kollokationen in Mode? Kollokationskonzepte und ihre mögliche Umsetzung in der Didaktik. *Linguistik Online*, 47(2). <https://bop.unibe.ch/linguistikonline/article/view/3> (Stand: 01.05.2018), 131-140.
- Roelcke, Thorsten (2010). *Fachsprachen* [3. Auflage]. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

- Stork, Antje (2003). Vokabellernen. Eine Untersuchung zur Effizienz von Vokabellernstrategien.  
Tübingen: Narr.
- Studer, Thomas (2002). Dialekte im DaF-Unterricht? Ja, aber... – Konturen eines Konzepts für den Aufbau einer rezeptiven Varietätenkompetenz. *Linguistik Online*, 10(1).  
<https://bop.unibe.ch/linguistik-online/article/view/927/1618> (Stand: 01.05.2018), 113-131.
- Tomášková, Slavomira (2008). Okkasionalismen in den deutschen Medien. In Michael Bocak & Juraj Rusnák (Hrsg.) *Médiá a text II* (S. 246-256). Prešov: Univerzita Prešov.
- Trier, Jost (1973). Über Wort- und Begriffsfelder. In Lothar Schmidt (Hrsg.) *Wortfeldforschung. Zur Geschichte und Theorie des sprachlichen Feldes* (S. 1-38). Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. [Der deutsche Wortschatz im Sinnbezirk des Verstandes. Die Geschichte des sprachlichen Feldes. Bd. I: Von den Anfängen bis zum Beginn des 13. Jahrhunderts. Heidelberg, 1931].
- Wurzel, Wolfgang Ulrich (2000). Was ist ein Wort? In Rolf Thieroff, Matthias Tamrat, Nanna Fuhrhop & Oliver Teuber (Hrsg.) *Deutsche Grammatik in Theorie und Praxis* (S. 29-42). Tübingen: Niemeyer.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-S-a

Grundschule-2011: M(G)-GER1-b

150330 HS – Wortschatzdidaktik  
2 SWS, Block

S. Kilsbach

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Sprache“.

Den einen Wortschatz gibt es nicht. Das Gesamtinventar einer Sprache ist im steten Wandel. Selbiges gilt für den Individualwortschatz von Personen – und LernerInnen. Abseits des Grundwortschatzes, über dessen Zusammensetzung rege diskutiert wird und wurde, ist der Erweiterungswortschatz bei jedem Individuum anders: ganz wie bei MuttersprachlerInnen. Das Seminar führt ein in Definition, Kriterien und Größen des Wortschatzes sowie seine mentale Vernetzung. Darauf aufbauend werden didaktische Vermittlungsmethoden eingeführt und kritisch hinterfragt. Ziel ist eine deskriptiv-linguistische Einführung in die Thematik, die Anschlussmöglichkeiten für die Lehrpraxis bieten soll. Teilnahmevoraussetzung ist eine aktive Beteiligung.

Das Seminar findet an folgenden Terminen statt:

21.11.21 12-16

Diese Sitzung wird Online über ZOOM stattfinden. Der Dozent sendet Ihnen rechtzeitig einen entsprechenden Link.

Die restlichen Sitzungen finden in Präsenz statt.

17.02.22 10-18

18.02.22 10-18

19.02.22 10-18

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

#### **Literatur:**

Aitchison, Jean (2003). *Words in the mind. An introduction to the mental lexicon* [3. Auflage]. Oxford: Blackwell.

Ammon, Ulrich (1995). *Die deutsche Sprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das Problem der nationalen Varietäten*. Berlin, New York: De Gruyter.

Bahns, Jens (1997). *Kollokation und Wortschatzarbeit im Fremdsprachenunterricht*. Tübingen: Narr

Bartels, Gerhard (1995). *Synonymie – Ähnlichkeit oder Unterschied*. In Inge Pohl (Hrsg.) *Semantik von Wort, Satz und Text. Beiträge des Kolloquiums ‚Semantik von Wort, Satz und Text‘ in Rostock* 1994 (S. 129-142). Frankfurt/Main, Berlin, Bern, New York, Paris, Wien: Lang.

Baßler, Harald & Spiekermann, Helmut (2001). *Dialekt und Standardsprache im DaF-Unterricht. Wie Schüler urteilen – wie Lehrer urteilen*. *Linguistik Online*, 9(2). <https://bop.unibe.ch/linguistikonline/article> (Stand: 01.05.2018).

Best, Karl Heinz (2006). *Quantitative Linguistik. Eine Annäherung* [3. Auflage]. Göttingen: Peust & Gutschmidt.

Chrissou, Marios (2012). *Phraseologismen in Deutsch als Fremdsprache. Linguistische Grundlagen und didaktische Umsetzung eines korpusbasierten Ansatzes*. Hamburg: Kova??.

Donalies, Elke (2005). *Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick* [2. Auflage]. Tübingen: Narr.

Elsen, Hilke (2004). *Neologismen. Formen und Funktionen neuer Wörter in verschiedenen Varietäten des Deutschen*. Tübingen: Narr.

Hallsteinsdóttir, Erla (2011). *Aktuelle Forschungsfragen der deutschsprachigen Phraseodidaktik*. *Linguistik Online*, 47(3). <https://bop.unibe.ch/linguistik-online/article/view/358/549> (Stand: 01.05.2018), 3-31.

Hausmann, Franz Josef (2004). *Was sind eigentlich Kollokationen? Oder: Wie pervers ist der wissenschaftliche Diskurs? In Kathrin Steyer (Hrsg.) Wortverbindungen – mehr oder weniger fest* (S. 309-334). Berlin, New York: De Gruyter.

- Jones, Randall L. & Tschirner, Erwin (2006). A frequency dictionary of core vocabulary for learners.  
London: Routledge.
- Klein, Wolfgang (2013). Von Reichtum und Armut des deutschen Wortschatzes. In Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung & Union der deutschen Akademien der Wissenschaften (Hrsg.) Reichtum und Armut der deutschen Sprache. Erster Bericht zur Lage der deutschen Sprache (S. 15-55). Berlin, Boston: De Gruyter.
- Kühn, Peter (1979). Der Grundwortschatz. Bestimmung und Systematisierung. Tübingen: Niemeyer.
- Neuland, Eva (Hrsg.) (2006). Variation im heutigen Deutsch: Perspektiven für den Sprachunterricht. Frankfurt/Main: Lang.
- Raupach, Manfred (1994): Das mehrsprachige mentale Lexikon. In Wolfgang Börner & Klaus Vogel (Hrsg.) Kognitive Linguistik und Fremdsprachenerwerb. Das mentale Lexikon (S. 19-37). Tübingen: Narr.
- Reder, Anna (2011a). Kommen Kollokationen in Mode? Kollokationskonzepte und ihre mögliche Umsetzung in der Didaktik. Linguistik Online, 47(2). <https://bop.unibe.ch/linguistikonline/article/view/3> (Stand: 01.05.2018), 131-140.
- Roelcke, Thorsten (2010). Fachsprachen [3. Auflage]. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Stork, Antje (2003). Vokabellernen. Eine Untersuchung zur Effizienz von Vokabellernstrategien. Tübingen: Narr.
- Studer, Thomas (2002). Dialekte im DaF-Unterricht? Ja, aber... – Konturen eines Konzepts für den Aufbau einer rezeptiven Varietätenkompetenz. Linguistik Online, 10(1). <https://bop.unibe.ch/linguistik-online/article/view/927/1618> (Stand: 01.05.2018), 113-131.
- Tomášková, Slavomira (2008). Okkasionalismen in den deutschen Medien. In Michael Bocak & Juraž Rusnák (Hrsg.) Médiá a text II (S. 246-256). Prešov: Univerzita Prešov.
- Trier, Jost (1973). Über Wort- und Begriffsfelder. In Lothar Schmidt (Hrsg.) Wortfeldforschung. Zur Geschichte und Theorie des sprachlichen Feldes (S. 1-38). Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. [Der deutsche Wortschatz im Sinnbezirk des Verstandes. Die Geschichte des sprachlichen Feldes. Bd. I: Von den Anfängen bis zum Beginn des 13. Jahrhunderts. Heidelberg, 1931].
- Wurzel, Wolfgang Ulrich (2000). Was ist ein Wort? In Rolf Thieroff, Matthias Tamrat, Nanna Fuhrhop & Oliver Teuber (Hrsg.) Deutsche Grammatik in Theorie und Praxis (S. 29-42). Tübingen: Niemeyer.

**Module:****M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-S-a

Grundschule-2011: M(G)-GER1-b

- 150341 HS – Wie unterrichte ich Epochen, Werke und Autoren, von denen ich S. Gailberger keine Ahnung habe?  
2 SWS, Mi 16 - 18, O.10.39, Beginn: 20.10.2021

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

Ob Lessings „Nathan“ (1779/1783), Goethes „Werther, (1774) und „Faust“ (1808), Schillers ‚Kabale und Liebe‘ (1784) oder sein „Verbrecher aus verlorener Ehre“ (1786), Kleists „Erdbeben von Chili“ (1807), Büchners „Woyzeck“ (1836/1879/1913), Eichendorffs „Taugenichts“ (1826), Ebner von Eschenbachs Krambambuli (1883), Fontanes „Effi Briest“ (1894), Kafkas „Verwandlung“ (1912/1915), Manns „Buddenbrooks“ (1901), ob Brechts Dramen oder Tucholskys Satiren (der 1920er Jahre), ob Borcherts Kurzgeschichten (nach 1945), Lenz“ oder Bölls Romane oder Aichinger und Bachmanns Lyrik (der ‚Bonner Jahre‘ von 1950 bis 1990) – allzu häufig kommt es vor, dass man im Deutschunterricht Literaturepochen, AutorInnen und deren Werke unterrichten muss, ohne sich wirklich an ihre jeweiligen spezifischen Charakteristika, ihren didaktischen Gegenwartsbezug oder ihren ursprünglichen humanistischen Grundauftrag zu erinnern. Dies ist keine Schande, man sollte nur früh genug etwas dagegen unternehmen. Das vorliegende Hauptseminar soll für eben diesen Fall vorsorgen, indem wir uns im Rahmen niveaureicher Studierenden-Präsentationen gegenseitig und kriteriengeleitet darüber austauschen und unterrichten, worauf bei den genannten Werken, AutorInnen und Epochen geachtet werden muss, wenn wir nachhaltigen, guten und zugleich motivierenden Literaturunterricht garantieren wollen. Jede Studierenden-Präsentation wird kriteriengeleitet im Rahmen meiner Sprechstunde ausführlich geplant, anschließend (und das ist Ihre Studienleistung) wird die Präsentation inkl. ausgesuchter Sekundärtexte, Aufgabenblätter etc. bei Moodle hochgeladen, so dass Sie gut gewappnet ins Praktikum und ins Referendariat starten können.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:****M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-c, M(GymGe/BK)-GER2-FW-c, M(GymGe/BK)-GER2-FD-e

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-c

- 150342 HS – Literaturunterricht mit YouTube J. Dube  
2 SWS, Do 8 - 10, S.10.15

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

In der Corona-Pandemie ist die Digitalisierung an vielen Schulen stark vorangeschritten. Nicht selten gab es dabei u.a. Lernaufgaben mit dem Hinweis, zum Einstieg, zur Vertiefung oder zur Wiederholung einer Thematik ein Erklärvideo anzuschauen. Ging es in den 2000er Jahren zunächst in diesen Videoformaten darum, Inhalte zu zeigen und zu erklären, die sehr komplex sind oder die live nicht gezeigt werden können wie zum Beispiel Mikroskopaufnahmen oder Experimente scheint es heute kaum ein Thema zu geben, welches nicht auch in einem Erklärvideo behandelt wird. Ihre vielseitigen Einsatzmöglichkeiten sowie ihr leichter und schneller Zugriff machen sie dabei auch für den Deutschunterricht interessant (vgl. u.a. von Brand 2021). Bei der Suche nach geeigneten Videos zeigt sich jedoch, dass die inhaltliche Qualität dieser stark variiert und entsprechende Formate selten die Bandbreite medientechnischer Funktionen nutzen, um tatsächlich auch alle Schüler\*innen zu erreichen.

Ziel des Seminars ist die kritische fachdidaktische Auseinandersetzung mit dem Medium des Erklärvideos. Hierzu werden lehr-lern-theoretische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen vermittelt, welche die Studierenden zur Auswahl und Analyse qualitativ hochwertiger Erklärvideos führen sollen. Im Mittelpunkt der kritischen Analysen stehen Erklärvideos zum Thema Kurzgeschichte und zum Thema Balladen. Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz. Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

#### **Literatur:**

Bateman, John A. / Schmidt-Borcherding, Florian (2018): The Communicative Effectiveness of Education Videos: Towards an Empirically-Motivated Multimodal Account. In: *Multimodal Technologies and Interaction*.

Dube, Juliane / Führer, Carolin (2020): *Balladen. Didaktische Grundlagen und Unterrichtspraxis*. Stuttgart: UTB.

JUGEND"/"YOUTUBE"/ KULTURELLE BILDUNG. HORIZONT 2019: [https://www.rat-kulturelle-bildung.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/Studie\\_YouTube\\_Webversion\\_final.pdf](https://www.rat-kulturelle-bildung.de/fileadmin/user_upload/pdf/Studie_YouTube_Webversion_final.pdf)

Kepser, Matthis (2018): Digitalisierung im Deutschunterricht der Sekundarstufen. Ein Blick zurück und Einblicke in die Zukunft (<https://www.vr-elibrary.de/doi/abs/10.14220/mdge.2018.6>)

Meyer, Anne-Rose (2014): *Die deutschsprachige Kurzgeschichte. Eine Einführung (= Grundlagen der Germanistik, Bd. 54)*, Berlin: Erich Schmidt.

Kulgemeyer, Christoph (2020): Didaktische Kriterien für gute Erklärvideos. In: Wolf, Karsten / Dorgerloh, Stephan (Hg.): *Lehren und Lernen mit Tutorials und Erklärvideos*. Weinheim und Basel: Beltz, 70-75.

Valentin, Katrin (2018): Video-Tutorials Eine systematisierende Annäherung aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive. In: *Medienimpulse*, Jg. 56, Nr. 4 (2018), 1-39.

Wolf, Karsten, D. (2015): Bildungspotenziale von Erklärvideos und Tutorials auf YouTube: Audio-Visuelle Enzyklopädie, adressatengerechtes Bildungsfernsehen, Lehr-Lern-Strategie oder partizipative Peer Education? In *merz* 1 (59), S. 30–36.

#### **Module:**

##### **M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-e, M(GymGe/BK)-GER2-FW-c, M(GymGe/BK)-GER2-FD-c

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-c

150343 HS – Romane des 21. Jahrhunderts im Deutschunterricht  
2 SWS, Di 16 - 18, HS 27

S. Neumann

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig  
Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).  
Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

Anhand ausgewählter Romane des 21. Jahrhunderts werden literarische Zugänge und didaktische Konzepte für die Sekundarstufe I und II erarbeitet. Dabei werden die Schwierigkeiten im Umgang mit zeitgenössischer Literatur ebenso thematisiert, wie die potentielle Nähe dieser Literatur zur Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler. Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Literatur:**

Sasa Stanisic: Herkunft. München: Luchterhand, 2019. ISBN 978-3630874739

Lisa Krusche: Unsere anarchistischen Herzen. Frankfurt: S. Fischer, 2021. ISBN 978-3103970517

Daniel Kehlmann: Tyll. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch, 2019. ISBN 978-3499268083

**Module:****M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-c, M(GymGe/BK)-GER2-FW-c, M(GymGe/BK)-GER2-FD-e

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-c

150344 HS – Kinder- und Jugendliteratur zwischen Romantik und Moderne S. Neumann  
2 SWS, Di 10 - 12, S.10.18

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig  
Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).  
Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

In den gut hundert Jahren zwischen der Romantik und der Moderne wandelt sich die Kinderliteratur vielfach. Von den Volksmärchen der Brüder Grimm hin zu „Kai aus der Kiste“ oder „Emil und die Detektive“ geschieht in diesem Bereich sehr viel Interessantes - weit über die kindliche Lesewelt hinaus.

Anhand ausgewählter Texte werden diese literarischen und gesellschaftlichen Entwicklungen im Rahmen dieses Seminars herausgearbeitet. Parallel dazu werden literaturdidaktische Kompetenzen, Ziele und Methoden gesucht, die dieser klassisch gewordenen KJL gerecht werden.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:****M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-c

SP-2017: SP\_GER-L-a

150345 HS – Bilderbücher im Medienverbund  
2 SWS, Mo 16 - 18, O.10.32

V. Ronge

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

Im Prozess der literarischen, ästhetischen und sprachlichen Sozialisation spielen Bilderbücher eine bedeutende Rolle. Durch die Auswahl und den Umgang mit (Bilder)büchern werden im Elternhaus und in der Grundschule die Weichen für den Aufbau einer langfristigen positiven und stabilen Lesemotivation gestellt. Neben dieser wichtigen Funktion rechtfertigen auch die sich ständig wandelnden Anforderungen der Mediengesellschaft den Einsatz von Bilderbüchern in der Grundschule. Denn vom Rezipienten wird mehr verlangt als das reine Textlesen. Vielmehr geht es darum, das Bild-Text-Verhältnis in seiner Spezifität erkennen und interpretieren zu können: 'Gerade die Bild-Text-Verknüpfungen, die für das Bilderbuch konstitutiv sind, gehören zu den grundlegenden ästhetischen Strukturen der Medienkultur [...]. In der Auseinandersetzung mit Bilderbüchern können daher elementare Erfahrungen der Bild-, Literatur- und Mediensozialisation der Schüler zur Sprache kommen [...]' (Thiele 2000). Im Seminar wird es nun einerseits darum gehen, die Spezifika dieser Bild-Text-Verknüpfungen zu untersuchen, andererseits werden mediale Bearbeitungen von Bilderbüchern einbezogen, die in Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Unterricht und ihr Potential als produktive Herausforderung sowohl für die Medienerziehung als auch für die ästhetische Bildung untersucht werden sollen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Literatur:**

Literatur

Literatur

Primärtexte (Auszug):

Wolf Erlbruch. Ente, Tod und Tulpe (Verlag A. Kunstmann)

Anthony Brwone: Der Tunnel (Oldenburg Verlag)

Sekundärliteratur:

Ennemoser, Mark (2013): Die Bedeutung von Bildern aus entwicklungspsychologischer Sicht. In: Gabriele Lieber (Hrsg.): Lehren und Lernen mit Bildern. Ein Handbuch zur Bilddidaktik. Hohengehren: Schneider Verlag, S. 11-22.

Hopp, Margarete/Gabriele Lieber (2013): Medienaffine Bilderbücher und ihre Potentiale zur Entwicklung von Medienkritik. In: Gabriele Lieber (Hrsg.): Lehren und Lernen mit Bildern. Ein Handbuch zur Bilddidaktik. Hohengehren: Schneider Verlag, S. 293-307.

- Hollstein, Gudrun/Marion Sonnenmoser (2010): Werkstatt Bilderbuch. Allgemeine Grundlagen, Vorschläge und Materialien für den Unterricht in der Grundschule. Hohengehren: Schneider Verlag.
- Hurrelmann, Bettina (Hrsg.) (2003): Kindermedien nutzen: Medienkompetenz als Herausforderung für Erziehung und Unterricht. Weinheim [u.a.] : Juventa.
- Kretschmer, Christine (2010): Bilderbücher in der Grundschule. Braunschweig: Westerman.
- Rau, Marie Luise (2013): Kinder von 1 bis 6: Bilderbuchrezeption und kognitive Entwicklung. Frankfurt/Main: Lang.
- Richer, Karin (2007): Kinderliteratur im Literaturunterricht der Grundschule: Befunde - Konzepte - Modelle. Baltmannsweiler: Schneider.
- Thiele, Jens (2003): Das Bilderbuch : Ästhetik - Theorie - Analyse - Didaktik - Rezeption. Bremen [u.a.] : Aschenbeck & Isensee.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-b

SP-2017: SP\_GER-L-a

- 150346 HS – Perspektiven integrativen Deutschunterrichts: Bilderbücher und Sprachreflexion V. Ronge  
2 SWS, Fr 12 - 14, S.10.18

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

In diesem Hauptseminar werden literaturwissenschaftliche/-didaktische und linguistische/sprachdidaktische Ansätze für integrativen Deutschunterricht besprochen.

Es bestehen zwei Lehrveranstaltungen, die parallel abgehalten werden. Nach der Hälfte des Semesters wechseln die Dozentinnen die Gruppen, so dass in beiden Lehrveranstaltungen Anteile bzw. Perspektiven aus beiden Bereichen (Literatur- und Sprachdidaktik) an gemeinsamen Gegenständen behandelt werden.

Im linguistischen-sprachdidaktischen Teil werden sprachreflexive Grundlagen und grammatikdidaktische/schreibdidaktische Ansätze erarbeitet.

Im literaturwissenschaftlichen/-didaktischen Teil werden verschiedene textbasierte Erscheinungsformen in den Blick genommen und literaturdidaktische Konzepte thematisiert.

Bemerkung: Die Lehrveranstaltung kann nur für einen der beiden Teilbereiche (Literatur- oder Sprachdidaktik) angerechnet werden. Es besteht die Möglichkeit die Modulabschlussprüfung in Literatur- oder in Sprachdidaktik zu erbringen, je nachdem in welchem Seminar Sie einen Platz erhalten haben (Schwinning GER150323 oder Ronge GER150346).

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:****M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-L-a

Grundschule-2011: M(G)-GER2-b

- 150347 HS – Methoden im Literaturunterricht der Sekundarstufen T. Stark  
2 SWS, Mi 8 - 10, U.12.03 - U2

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

Im Zentrum des Seminars stehen verschiedene Methoden des Literaturunterrichts der Sekundarstufen: literarische Unterrichtsgespräche, szenisches Interpretieren und andere handlungs- und produktionsorientierte Verfahren, Interpretationsaufsätze und andere Formen des Schreibens über Literatur. Die verschiedenen Methoden werden anhand exemplarischer Unterrichtsgegenstände und Zieldimensionen gemeinsam ausprobiert (oder anhand konkreter Beispiele erkundet) und kritisch reflektiert.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:****M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-e, M(GymGe/BK)-GER2-FD-c, M(GymGe/BK)-GER2-FW-c

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-c

- 150349 HS – Theater: Sehen und Spielen im inklusiven Deutschunterricht N.N. (FD)  
2 SWS, Block, O.10.32 LfBA

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

Die Studierenden beschäftigen sich vertiefend mit Theaterdidaktik im inklusiven Deutschunterricht. Theatersehen und Theaterspielen wird dabei stets im Zusammenspiel gedacht. Im Zusammenhang mit dem Besuch einer Theateraufführung werden fachdidaktische Ansätze zur Einbindung von Theaterrezeption in den Deutschunterricht thematisiert. Die erworbenen Kenntnisse werden in die Praxis überführt, indem die Studierenden selbstständig didaktisches Begleitmaterial zu Theaterinszenierungen entwickeln. Zum anderen wird aber auch selbst Theater gespielt – der Schwerpunkt liegt dabei auf Stimme und Körper: Dazu gehört die Produktion eines eigenen Hörspiels und das Experimentieren mit szenischen und spielerischen Übungen. Ziel ist es, den Wert performativer Auseinandersetzung mit Literatur zu erfahren und Wirkungsweisen theatraler Formensprache zu erkunden. Am Ende des Seminars können die Studie-

renden Theaterrezeption didaktisch fundiert vorbereiten und reflektieren sowie kleinere Spielansätze in den Deutschunterricht integrieren.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

Das Seminar findet an folgenden Terminen statt:

Dienstag, 01.03, 13-18 Uhr

Mittwoch, 02.03., 13-18 Uhr

Donnerstag, 03.03., 13-18 Uhr

Freitag, 04.03., 13-17 Uhr

Samstag, 05.03. 16-18 Uhr

Montag, 07.03., 10-12 Uhr

**Literatur:**

.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-L-a

Grundschule-2011: M(G)-GER2-b

- 150360 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch A. Metz  
PG01 (Grundschule und Sonderpädagogik)  
2 SWS, Block

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Frühjahr 2022.

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 15.10.2021 an pxsdeutsch@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihres Studienganges, Ihres Namens und Ihrer Matrikel-Nummer.

Nach der Seminarplatzvergabe erhalten Sie eine Mail mit einer Anmeldebestätigung und der Zuordnung zu einer Seminargruppe.

Die vorläufigen Termine sind:

29.01.22, 10-16 Uhr

07.05.22, 10-16 Uhr

21.05.22, 10-16 Uhr

25.06.22, 10-16 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es hier noch zu Änderungen kommen kann. Die Räume werden Ihnen frühzeitig per Moodle bekannt gegeben.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER3-a [Praxis]

SP-2017: SP\_GER-VuB-Praxis-a [Praxis]

- 150360 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch R. Knobloch  
PG02 (Grundschule und Sonderpädagogik)  
2 SWS, Block

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Frühjahr 2022.

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 15.10.2021 an pxsdeutsch@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihres Studienganges, Ihres Namens und Ihrer Matrikel-Nummer.

Nach der Seminarplatzvergabe erhalten Sie eine Mail mit einer Anmeldebestätigung und der Zuordnung zu einer Seminargruppe.

Die vorläufigen Termine sind:

29.01.22, 10-16 Uhr

07.05.22, 10-16 Uhr

21.05.22, 10-16 Uhr

25.06.22, 10-16 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es hier noch zu Änderungen kommen kann. Die Räume werden Ihnen frühzeitig per Moodle bekannt gegeben.

**Module:****M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER3-a [Praxis]

SP-2017: SP\_ GER-VuB-Praxis-a [Praxis]

150360 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch S. Schwinning  
PG03 (Grundschule und Sonderpädagogik)  
2 SWS, Block

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Frühjahr 2022.

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 15.10.2021 an pxsdeutsch@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihres Studienganges, Ihres Namens und Ihrer Matrikel-Nummer.

Nach der Seminarplatzvergabe erhalten Sie eine Mail mit einer Anmeldebestätigung und der Zuordnung zu einer Seminargruppe.

Die vorläufigen Termine sind:

29.01.22, 10-16 Uhr

07.05.22, 10-16 Uhr

21.05.22, 10-16 Uhr

25.06.22, 10-16 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es hier noch zu Änderungen kommen kann. Die Räume werden Ihnen frühzeitig per Moodle bekannt gegeben.

**Module:****M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_ GER-VuB-Praxis-a [Praxis]  
Grundschule-2011: M(G)-GER3-a [Praxis]

150360 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch K. Weiser-  
PG04 (Grundschule und Sonderpädagogik) Zurmühlen  
2 SWS, Block

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Frühjahr 2022.

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 15.10.2021 an pxsdeutsch@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihres Studienganges, Ihres Namens und Ihrer Matrikel-Nummer.

Nach der Seminarplatzvergabe erhalten Sie eine Mail mit einer Anmeldebestätigung und der Zuordnung zu einer Seminargruppe.

Die vorläufigen Termine sind:

29.01.22, 10-16 Uhr

07.05.22, 10-16 Uhr

21.05.22, 10-16 Uhr

25.06.22, 10-16 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es hier noch zu Änderungen kommen kann. Die Räume werden Ihnen frühzeitig per Moodle bekannt gegeben.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_ GER-VuB-Praxis-a [Praxis]

Grundschule-2011: M(G)-GER3-a [Praxis]

150370 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch S. Neumann  
PG02 (GymGe, BK, HRGe)  
2 SWS, Block

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum (MED 2009) im Fach Deutsch für die Profile GymGe und BK im Durchgang Durchgang Frühjahr 2022.

Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 15.10.21 an pxs-germanistik@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer, Ihres Profils (HRGe, Gym/Ge, BK) und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Grundlagenveranstaltungen im Bereich Sprache und Literatur (DE I.I und II.I) absolviert haben.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

Sa., 29.01.22, 10-16 Uhr

Sa., 07.05.22, 10-16 Uhr

Sa., 21.05.22, 10-16 Uhr

Sa., 25.06.22, 10-16 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: VuB-a [Praxis]

HRGes-2011: VuB-Praxis-a [Praxis]

150370 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch V. Ronge  
PG03 (GymGe, BK, HRGe)  
2 SWS, Block

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum (MEd 2009) im Fach Deutsch für die Profile GymGe und BK im Durchgang Durchgang Frühjahr 2022.

Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 15.10.21 an pxs-germanistik@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer, Ihres Profils (HRGe, Gym/Ge, BK) und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Grundlagenveranstaltungen im Bereich Sprache und Literatur (DE I.I und II.I) absolviert haben.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

Sa., 29.01.22, 10-16 Uhr

Sa., 07.05.22, 10-16 Uhr

Sa., 21.05.22, 10-16 Uhr

Sa., 25.06.22, 10-16 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: VuB-Praxis-a [Praxis]

GymGes, BK-2011: VuB-a [Praxis]

150370 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch F. Melzer  
PG04 (GymGe, BK, HRGe)  
2 SWS, Block

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum (MEd 2009) im Fach Deutsch für die Profile GymGe und BK im Durchgang Durchgang Frühjahr 2022.

Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 15.10.21 an pxs-germanistik@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer, Ihres Profils (HRGe, Gym/Ge, BK) und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Grundlagenveranstaltungen im Bereich Sprache und Literatur (DE I.I und II.I) absolviert haben.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

Sa., 29.01.22, 10-16 Uhr

Sa., 07.05.22, 10-16 Uhr

Sa., 21.05.22, 10-16 Uhr

Sa., 25.06.22, 10-16 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: VuB-Praxis-a [Praxis]

GymGes, BK-2011: VuB-a [Praxis]

HS – Masterseminar AVL  
2 SWS, Fr 10 - 12, Beginn: 22.10.2021

R. Zymner

**Kommentar:**

Das Seminar richtet sich an Studierende der AVL in der Examensphase.

HS – Mächtige Frauen in der Frühen Neuzeit  
2 SWS, Do 14 - 16

E. Stein  
Prof. Dr. G. Walther

350308 HS – Vom Manuskript zur Edition  
Grundlagen der Editionswissenschaft  
2 SWS, Mi 14 - 16, Beginn: 20.10.2021

S.V. Krebs

**Kommentar:**

In diesem Grundlagenseminar stehen editionswissenschaftliche Grundbegriffe und -kenntnisse im Fokus.

Neben einer Einführung in die Handschriftenkunde werden wir uns eingehender mit der Frage nach Status und Verhältnis von "Text", Textsorten, Dokumenten und Werken befassen und untersuchen, in welcher Form sich welche Prämissen in verschiedenen Ausgaben niederschlagen.

**Literatur:**

Bodo Plachta: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte (= Universal-Bibliothek. 17603 Literaturstudium). 3. erg. u. akt. Aufl., Reclam, Stuttgart 2013.

Weitere Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

**Module:**

**M.A.-Module:**

EDW-2013: P I-c

350309 HS – Edition ausgewählter Briefe. Von der Transkription zur Edition.  
2 SWS, Mi 14 - 16, Beginn: 20.10.2021

B. Füllner

**Module:**

**M.A.-Module:**

EDW-2013: P IV-, WP I-a, WP I-b

350310 HS – Droste-Hülshoff digital. Modellierung von Lyrik-Textgenese  
2 SWS, Do 16 - 18, Beginn: 21.10.2021

U. Rummel

**Module:**

**M.A.-Module:**

EDW-2013: WP I-a, WP I-b, P IV-

350311 HS – Einführung in die lateinische Paläographie  
2 SWS, Do 18 - 20, Beginn: 21.10.2021

Lehrauftrag  
(EDW)  
F. Massetti

**Module:**

**M.A.-Module:**

EDW-2015: P III-P III a

350312 HS – Recherchekompetenz für die Geistes- und Kulturwissenschaften A. Platz-Schliebs  
2 SWS, Do 14 - 16, Beginn: 21.10.2021 N.N.

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Ziel des Seminars ist es, die Kompetenz in der Informationsrecherche und -erschließung in Archiven und Bibliotheken zu vermitteln, die eine unabdingbare Voraussetzung jeder editorischen Arbeit ergeben, insbesondere werden auch Archiv-Portale und Fragen der Digitalen Langzeitarchivierung behandelt.

In Hinsicht auf das Archivwesen gibt das Seminar einen Überblick über die Entstehung und Geschichte von Archiven von der Antike bis hin zu den Perspektiven, die sich aus Ansätzen zum E-Government ergeben. Es werden die gegenwärtigen Aufgaben und Strukturen von Archiven dargestellt, wie sie sich in aktuellen Archivgesetzen, -typen und -ordnungen niederschlagen, und die Arbeitsweisen von Archiven näher beleuchtet. Dabei werden Grundlagen wie das Provenienzprinzip, die archivalische Bewertung, Tektonik, Bestandsbildung, Findbucherstellung u. a. erläutert. Abschließend wird grundlegend in die Benutzung von Archiven eingeführt, wobei vor allem der Archivzugang, die Benutzung von Findmitteln und die Optimierung der Arbeitsweise in Archiven im Mittelpunkt stehen.

Nach einer grundlegenden Übersicht über die Typologie gedruckter und elektronischer Informationsmittel wird in die Struktur und Funktion des Bibliothekswesens eingeführt. Die wichtigsten allgemeinen Informationsmittel werden ebenso behandelt wie die Fachinformationsmittel der Geistes- und Kulturwissenschaften. Im Anschluss daran werden die Fertigkeiten vermittelt, Literatur korrekt zitieren und Literaturverzeichnisse professionell erstellen zu können. Vor einem Überblick über aktuelle Techniken und Standards im Bereich des elektronischen Publizierens (Publikationsserver, E-Books etc.) wird auf die rechtlichen und organisatorischen Aspekte (Urheberrecht, Open Access, Plagiarismus) eingegangen. Schließlich erfolgt eine Einführung in das Forschungsdatenmanagement.

Das Seminar schließt mit Abschlusspräsentationen im Archiv- und Bibliotheksteil ab.

**Module:**

**M.A.-Module:**

EDW-2013: P II-a

## Oberseminare

350461 OS – Aktuelle Forschungsarbeiten zur Narratologie M. Martínez  
1 SWS

**Kommentar:**

Im Oberseminar werden Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Narratologie im Zusammenhang mit aktuellen Veranstaltungen des Zentrums für Erzählforschung diskutiert.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G 6-a

GER250401 OS – Mediävistisches Oberseminar U. Kocher  
2 SWS, Mo 16 - 18, O.08.27, Beginn: 18.10.2021 PD Dr. A.  
Schindler (Vertr.-  
Prof.)

**Kommentar:**

Das Oberseminar ist als Veranstaltungsform für interessierte Studierende, die sich stärker mit dem Bereich ÄdL befassen möchten, ebenso wie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ÄdL konzipiert, um gemeinsam aktuelle Themen der Mediävistik sowie entstehende Arbeiten zu diskutieren. Beiträge sind explizit von allen Seiten erwünscht. Grundsätzlich besteht immer die Möglichkeit, entstehende Abschluss- oder laufende Studien- bzw. Forschungsarbeiten vorzustellen, auch als ‚work in progress‘.

**Kolloquien**

350401 K – Kolloquium für Abschlussarbeiten NDL W. Lukas  
2 SWS, Do 16 - 18, Beginn: 01.12.2021

**Kommentar:**

Das Kolloquium hat keinen festen Termin. Es findet nach Vereinbarung und dann auf Einladung statt. Wenn es zu einem verbindlichen Termin kommt, findet das Kolloquium donnerstags, von 16-18 Uhr statt. Das Kolloquium für Abschlussarbeiten richtet sich an ALLE Interessierten. Bitte melden Sie sich per E-Mail über das Sekretariat Prof. Dr. Lukas an: jacobi@uni-wuppertal.de

150401 K – Kolloquium für Master-Studierende S. Gailberger  
2 SWS, Mi 18 - 20, O.08.23

150402 K – Forschungskolloquium für Master-Studierende und Promovierende: V. Heller  
'Forschungskolloquium Sprache - Interaktion - Lernen'  
2 SWS, Mi 16 - 18, O.10.32

350402 K – Forschungsseminar EDW W. Lukas  
2 SWS, Mi 16 - 18, Beginn: 01.12.2021 R.Nutt-Kofoth  
K.H. Schmidt

**Kommentar:**

Im Forschungsseminar stellen die Absolventinnen und Absolventen der EDW ihre Abschlussarbeiten vor. Zusätzlich wird jeweils einschlägig relevante Forschungsliteratur diskutiert. Bitte melden Sie sich per E-Mail über das Sekretariat Prof. Dr. Lukas an: jacobi@uni-wuppertal.de

**Module:****M.A.-Module:**

EDW-2013: P VI-